

ANU



BURG
THEATER
2023 24

BEW





NER

FIN



WWW

RD

Vor vielen Jahren nahm ich aus Spaß an einer „alternativen Modeschau“ teil. Als Model, denn damals war ich noch jung und fesch ... Die Veranstaltung war Teil eines Festivals multikultureller Kunstaktionen und fand in einem alten Industriekomplex in Graz statt. Während wir skurrile Kostümkreationen auf einem Laufsteg aus Euro-Paletten präsentierten, lief gleich nebenan auch noch eine alternative Kasperltheater-Vorführung „Für Erwachsene“; insgesamt befanden sich also an die zweihundert Zuschauerinnen und Zuschauer in der Halle. Ich hatte mich mit einem der anderen Models angefreundet, einem Schwarzen jungen Mann, mit dem ich mich über die Kostümauswahl beriet. Er war Student und lebte im Afro-Asiatischen Institut. Insgesamt waren es ruhige, liberale Zeiten. Trotzdem gab es auch damals schon eine neo-faschistische und deutsch-nationale Atmosphäre in der Stadt, die bekannt ist für ihre Burschenschaften und Studentenverbindungen. An diesem Abend musste ein Trupp rechter Recken aus der Nazi-Skinhead-Szene Wind von der Veranstaltung bekommen haben, denn sie stürmten plötzlich mit Baseballschlägern bewaffnet und in schweren Springerstiefeln in die Halle. Weil sie dabei auch das N-Wort brüllten, wurde mir rasch klar, dass sie es direkt auf meinen Freund abgesehen hatten. Es waren sieben Typen und ich dachte, was werden die schon ausrichten, wir sind zweihundert. Nach einer kurzen Rangelei verließen die meisten Anwesenden aber fluchtartig den Saal und es blieb nur eine Handvoll mutiger Men-

schen übrig, die sich den Neo-Nazis wirklich entgegenstellten. Als klar war, dass wir keine Chance hatten, packte ich meinen Freund und zog ihn durch eine versteckte Öffnung in der Ziegelwand in einen Gang, der uns ins Freie führte. Die Sache ging gut aus – aber die Erinnerung an das Ereignis hat sich in mir eingebrannt. Die Feigheit und Haltungslosigkeit der Kulturinteressierten um uns herum, die in ihrer züglichen Überlegenheit keine Gemeinsamkeit im Handeln fanden, sondern sich ängstlich davonmachten, als es darum ging, Widerstand zu leisten und dafür etwas zu riskieren, hat mich verstört und verärgert.

Nun stehen wir da, im Jahr 2023 in Österreich, und nur wer ignorant oder blind ist, erkennt nicht, dass wir es mit einer Stimmung, einer politischen Tendenz und demnächst womöglich mit einer Regierung zu tun bekommen könnten, gegen die Haltung und Widerstand aufgebracht werden müssen. Und gerade auf uns künstlerisch Tätige kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle zu. Alles, was wir in den letzten vier Jahren in diesem Land an Korruption, Manipulation, Lüge und Hass erleben mussten, weist direkt auf Zustände hin, die wir für überwunden gehalten haben. Wir können und dürfen nicht wegschauen oder uns hinter der Fassade einer unpolitischen Kunst verstecken. Dafür stehe ich auch in der letzten Spielzeit meiner Direktion am Burgtheater.

Martin Kušej

PREMIEREN 2023 24

BURGTHEATER

EIN SOMMER- NACHTS- TRAUM

von
WILLIAM SHAKESPEARE
Deutsch von
ANGELA SCHANELEC,
JÜRGEN GOSCH
und
WOLFGANG WIENS

Koproduktion mit der
Ruhriennale

Premiere
03 09 2023

Regie
BARBARA FREY
Bühne
MARTIN ZEHETGRUBER
Mitarbeit Bühne
STEPHANIE WAGNER
Kostüme
ESTHER GEREMUS
Musik
JOSH SNEESBY,
BARBARA FREY
Licht
RAINER KÜNG
Dramaturgie
ANDREAS KARLAGANIS

AKADEMIETHEATER

DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT

von
RAINER WERNER
FASSBINDER

Premiere
05 09 2023

Regie
LILJA RUPPRECHT
Bühne
ANNE EHRLICH
Kostüme
ANNELIES VANLAERE
Video
MORITZ GREWENIG
Musik
PHILIPP ROHMER
Licht
REINHARD TRAUB
Dramaturgie
ANIKA STEINHOFF

KASINO

SOLASTALGIA

von
THOMAS KÖCK

Koproduktion mit dem
Max Reinhardt Seminar
Burgtheaterstudio ab 14

Österreichische
Erstaufführung
16 09 2023

Regie
CHRISTINA RAST
Bühne & Kostüme
KATHRIN KRUMBEIN
Musik
BO WIGET
Dramaturgie
CHRISTINA SCHLÖGL

VESTIBÜL

LIEBE GRÜßE ... ODER WOHN, DAS LEBEN FÄLLT

von
THEO FRANZ
aus dem Niederländischen von
ANDREA KLUITMANN
Burgtheaterstudio ab 8

Österreichische
Erstaufführung
17 09 2023

Regie
ANJA SCZILINSKI
Bühne
ANNELIESE NEUDECKER
Mitarbeit Bühne
ANNA REICHMAYR
Kostüme
LILI WANNER
Musik
HANS WAGNER
Dramaturgie
ANDREAS KARLAGANIS

BURGTHEATER

DIE NEBEN- WIRKUNGEN

von
JONATHAN SPECTOR
aus dem amerikanischen
Englisch von
FRANK HEIBERT

Deutschsprachige
Erstaufführung
30 09 2023

Regie
JAN PHILIPP GLOGER
Bühne
MARIE ROTH
Kostüme
JUSTINA KLIMCZYK
Musik
KOSTIA RAPOPORT
Licht
MARCUS LORAN
Dramaturgie
SEBASTIAN HUBER

AKADEMIETHEATER

PHÄDRA, IN FLAMMEN

von
NINO HARATISCHWILI

Österreichische
Erstaufführung
07 10 2023

Regie
TINA LANIK
Bühne & Kostüme
STEFAN HAGENEIER
Musik
ELECTRIC INDIGO
Licht
MICHAEL HOFER
Dramaturgie
JEROEN VERSTEELE

AKADEMIETHEATER

KASPAR

von
PETER HANDKE

Premiere
10 11 2023

Regie
DANIEL KRAMER
Mitarbeit Regie
MITCH POLONSKY
Bühne
ANNETTE MURSCHEZ
Kostüme
SHALVA NIKVASHVILI
Dramaturgie
STEPHAN MÜLLER

BURGTHEATER

DER MENSCHEN- FEIND

von
MOLIÈRE
Deutsch von
JÜRGEN GOSCH
und
WOLFGANG WIENS

Premiere
17 11 2023

Regie
MARTIN KUŠEJ
Bühne
MARTIN ZEHETGRUBER
Mitarbeit Bühne
STEPHANIE WAGNER
Kostüme
HEIDE KASTLER
Musik
BERT WREDE
Licht
REINHARD TRAUB
Dramaturgie
ANIKA STEINHOFF

VESTIBÜL & MOBIL

ABGEFUCKT

von
JULIE MAJ JAKOBSEN
aus dem Dänischen von
FRANZISKA KOLLER
Burgtheaterstudio ab 13

Deutschsprachige
Erstaufführung
19 11 2023

Regie
TOBIAS JAGDHUHN
Bühne
JULIUS LEON SEILER
Kostüme
MARIA-LENA POINDL
Dramaturgie
CHRISTINA SCHLÖGL

KASINO

HERR DER DIEBE

von
CORNELIA FUNKE
in einer Fassung von
RÜDIGER PAPE
Burgtheaterstudio ab 6

Premiere
25 11 2023

Regie
RÜDIGER PAPE
Bühne
FLAVIA SCHWEDLER
Kostüme
KATRIN BUSCHING
Musik
SEBASTIAN HERZFELD
Dramaturgie
SEBASTIAN HUBER

AKADEMIETHEATER

HILDENSAGA. EIN KÖNIGINNEN- DRAMA

von
FERDINAND SCHMALZ

Österreichische
Erstaufführung
15 12 2023

Regie
JAN BOSSE
Bühne
STÉPHANE LAIMÉ
Kostüme
KATHRIN PLATH
Musik
ARNO KRAEHAHN
Licht
REINHARD TRAUB
Dramaturgie
ANDREAS KARLAGANIS

BURGTHEATER

DANTONS TOD

von
GEORG BÜCHNER

Premiere
16 12 2023

Regie
JOHAN SIMONS
Bühne
NADJA SOFIE ELLER
Kostüme
GRETA GOIRIS
Musik
MIEKO SUZUKI
Licht
FRIEDRICH ROM
Dramaturgie
SEBASTIAN HUBER

BURGTHEATER

NOSFERATU

nach
BRAM STOKER
und
FRIEDRICH W. MURNAU
in einer Fassung von
ADENA JACOBS
und
AARON ORZECH
mit Texten von
GERHILD STEINBUCH

Premiere
19 01 2024

Regie
ADENA JACOBS
Bühne & Kostüme
EUGYEENE TEH
Video
TOBIAS JONAS
Komposition
MAX LYANDVERT
Choreografie
MELANIE LANE
Licht
MICHAEL HOFER
Dramaturgie
CHRISTINA SCHLÖGL

AKADEMIETHEATER

DIE VERWANDLUNG

nach FRANZ KAFKA

Premiere
20 01 2024

Regie
LUCIA BIHLER
Bühne
PIA MACKERT
Kostüme
VICTORIA BEHR
Musik
JACOB SUSKE
Licht
NORBERT PILLER
Dramaturgie
JEROEN VERSTEELE

VESTIBÜL

RETZHOFFER DRAMAPREIS 2023

Burgtheaterstudio

Uraufführung
10 02 2024

Regie
MIA CONSTANTINE
Bühne & Kostüme
BRIGITTE SCHIMA
Mitarbeit Ausstattung
OLGA BENKELMANN
Musik
KILIAN UNGER
Dramaturgie
RITA CZAPKA

BURGTHEATER

HELDENPLATZ

von THOMAS BERNHARD

Premiere 17 02 2024

Regie
FRANK CASTORF
Bühne
ALEKSANDAR DENIĆ
Kostüme
ADRIANA BRAGA PERETZKI
Musik
WILLIAM MINKE
Videodesign
ANDREAS DEINERT
Lichtdesign
LOTHAR BAUMGARTE
Dramaturgie
SEBASTIAN HUBER

AKADEMIETHEATER

IPHIGENIE AUF TAURIS

von
JOHANN WOLFGANG VON
GOETHE

Premiere
23 02 2024

Regie & Bühne
ULRICH RASCHE
Musik
NICO VAN WERSCH
Licht
MARCUS LORAN
Dramaturgie
ANDREAS KARLAGANIS

KASINO

PEER GYNT

von
HENRIK IBSEN

Premiere
15 03 2024

Regie
THORLEIFUR ÖRN
ARNARSSON
Bühne & Kostüme
DANIEL ANGERMAYR
Musik
GABRIEL CAZES
Dramaturgie
ANIKA STEINHOFF

AKADEMIETHEATER

DER EINSAME WESTEN

von
MARTIN MCDONAGH
Deutsch von
MARTIN MOLITOR
und
CHRISTIAN SELTMANN

Premiere 16 03 2024

Regie
MATEJA KOLEŽNIK
Bühne
RAIMUND ORFEO VOIGT
Licht
MARCUS LORAN
Dramaturgie
JEROEN VERSTEELE

BURGTHEATER

ORPHEUS STEIGT HERAB

von
TENNESSEE WILLIAMS
Deutsch von
WOLF CHRISTIAN SCHRÖDER

Premiere
21 03 2024

Regie
MARTIN KUŠEJ
Bühne
ANNETTE MURSCHEZ
Licht
REINHARD TRAUB
Dramaturgie
CHRISTINA SCHLÖGL

KASINO CYPRESSEN- BURG

von
GOLDA BARTON
nach
JOHANN NESTROY

Uraufführung
12 04 2024

Regie
ISABELLE REDFERN
Bühne
LANI TRAN-DUC
Musik
MING
Choreografie
UTE PLIESTERMANN
Dramaturgie
ANDREAS KARLAGANIS

VESTIBÜL

DAS LICHT DER WELT

von
RAPHAELA BARDUTZKY
Burgtheaterstudio ab 14

Österreichische
Erstaufführung
13 04 2024

Regie
MAXIMILIAN PELLERT
Bühne
KATHARINA GROF
Kostüme
EMMA URSULA
ELFRIEDE LUDWIG

BURGTHEATER ZENTRAL- FRIEDHOF

von
HERBERT FRITSCH

Premiere
19 04 2024

Regie & Bühne
HERBERT FRITSCH
Kostüme
BETTINA HELMI
Licht
FRIEDRICH ROM
Dramaturgie
SABRINA ZWACH

**INFORMATION
IN ENGLISH
ON PAGE 164 FF.**

EIN SOMMER NACHTS TRAUM

von
WILLIAM SHAKESPEARE
Regie
BARBARA FREY

BURGTHEATER
Premiere
03 09 2023

Koproduktion mit der
RUHRTRIENNALE

Die Nacht setzt ein mit der Todesdrohung eines Vaters gegen seine Tochter. Zwei Liebespaare treibt dies in den Athener Wald, wo sie von Elfen, deren Geschlechter sich nicht einordnen lassen, verzaubert werden, so dass jede*r eine*n andere*n liebt. Auch sind Handwerker im Wald unterwegs, um eine Tragödie zu proben, mit einem Löwen, vor dem man sich nicht fürchten darf. Und das Königspaar der Elfen streitet um einen indischen Knaben und lässt dabei die Flüsse über ihre Ufer treten ...

Die 400-jährige Vergangenheit von Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* hat uns einiges über unsere krisengeschüttelte Gegenwart mitzuteilen. Die Klimakatastrophen jener Zeit, die Verteidigung patriarchaler Herrschaftssysteme gegen genderfluide Identitäten und sogar Triggerwarnungen im Theater sind Bestandteil von Shakespeares meist gespielter Komödie. Doch handelt es sich auch um ein zeitloses Stück über das Spiel und die Kraft der Verwandlung. Im Athener Wald wird des einen Wunschtraum zum Alptraum des anderen. Shakespeare beschwört einen nächtlichen Seelenzustand, in dem sich die Menschen nicht mehr über den Weg trauen und beginnen, Gefühle und Gewissheiten zu hinterfragen. Sie durchleben alle Spielarten der Liebe und ringen dabei um ihre Sprache. Am Ende der ausschweifenden Fantasienacht erwachen die Liebespaare beschämt aus jener „Gegenwelt“ Athens. Doch nicht alle werden wieder zurückverwandelt. Der Zauber des Theaters besteht hoffnungsvoll weiter.

DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT

von

RAINER WERNER FASSBINDER

AKADEMIETHEATER

Premiere

05 09 2023

Regie

LILJA RUPPRECHT

17

Die erfolgreiche und wohlhabende Modedesignerin Petra von Kant gerät in eine Lebenskrise, nachdem ihre zweite Ehe in die Brüche gegangen ist. An ihrer Seite lebt und arbeitet die schweigsame Marlene, die von Petra gedemütigt und ausgenutzt wird. Durch eine Freundin lernt Petra das junge Model Karin Thimm kennen, beginnt eine Beziehung mit ihr und protegiert ihre Karriere. Das Zusammenleben gestaltet sich bald problematisch – Karin hat Affären, die sie kaum verheimlicht, und verlässt Petra schließlich für ihren australischen Ehemann, der überraschend wiederauftaucht. Erneut steht Petra allein da und als ihre Mutter und ihre Tochter an ihrem Geburtstag zu Besuch kommen, eskaliert die Situation.

1971 als Theaterstück in Frankfurt am TAT uraufgeführt und 1972 verfilmt, ist *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* eine Selbstreflektion Rainer Werner Fassbinders und seiner eigenen manipulativen und machtmisbräuchlichen Beziehungen; aber auch eine universelle Studie über die Vereinsamung eines Menschen durch den Verlust seiner Fähigkeit zu lieben und die unstillbare Sehnsucht, in dem Maße geliebt zu werden, wie man es sich wünscht. Für die Regisseurin Lilja Rupprecht steht der Modeentwurf Petra von Kants stellvertretend für den Entwurf eines besser liebenden Menschen und für neue Lebens- und Arbeitskonzepte, an denen die Figuren im Stück (noch) scheitern müssen.

SOLAS TALGIA

von
THOMAS KÖCK
Regie
CHRISTINA RAST

KASINO
Österreichische
Erstaufführung
16 09 2023

Koproduktion mit dem
MAX REINHARDT SEMINAR
BURGTHEATERSTUDIO
AB 14 JAHRE

Der Wald liegt im Sterben. Brände, Dürren und Schädlingsbefall dezimieren den Baumbestand in rasantem Tempo. Noch drastischer jedoch ist die Ausbeutung durch uns Menschen. In Thomas Köcks *solastalgia* stehen ein namenloser Ich-Erzähler und ein ehemaliger Förster in einem deutschen Fichtenwald, der streng genommen ein norwegischer Fichtenwald ist und schon bald ein nordamerikanischer Douglasienwald werden wird. Immer schneller wachsende, nicht-heimische Arten müssen eingeführt werden, um den Holzbedarf zu decken. Dass Monokultur und Rodung in die Katastrophe führen, dass für kommende Generationen keine Natur mehr übrig sein wird, ist beiden bewusst: „dieses habitat / wird uns nicht mehr brauchen / wir sind von dieser landschaft / völlig unerwünscht“, urteilt das Ich, „we are fucked / wie nie zuvor.“

Der Begriff „Solastalgie“, erdacht von dem Naturphilosophen Glenn Albrecht, bezieht sich auf das Verlorengehen eines trostspendenden, geliebten Ortes. Zerstörung der Umwelt und Klimakatastrophe sind zentrale Themen in den Werken des Dramatikers Thomas Köck, von dem zuletzt das Stück *antigone. ein requiem* 2020 im Akademietheater zu sehen war. In seinem poetisch-scharfzüngigen Gedankenstrom *solastalgia* verbindet er den Verlust des kollektiven Heimatortes Wald mit dem Verlust einer Vaterfigur, die beide durch das pervertierte Wirtschaftsdenken einer Gesellschaft zugrunde gegangen sind. Zwischen toten Bäumen drängen sich dem Ich Erinnerungen an den Suizidversuch seines Vaters auf – einem Tischler, der an eben jener psychiatrischen Klinik mitbauen sollte, in die er nach Verlust seiner Lebensgrundlage als Patient eingewiesen wurde.

Gemeinsam mit Studierenden des Max-Reinhardt-Seminars bringt Christina Rast das Stück für junges Publikum auf die Kasino-Bühne.

LIEBE GRÜßE ... ODER WO HIN DAS LEBEN FÄLLT

von
THEO FRANZ
Regie
ANJA SCZILINSKI

VESTIBÜL
Österreichische
Erstaufführung
17 09 2023

BURGTHEATERSTUDIO
AB 8 JAHRE

61

Moritz ist zehn Jahre alt und lebt gemeinsam mit seinem Papa und seiner Großmutter in einer Wohnung, in der auch schon sein Papa aufgewachsen ist. Die Oma ist in letzter Zeit etwas wunderlich geworden. Sie vergisst mehr als früher und manchmal fällt sie sogar plötzlich um. Zwischendurch verlässt sie auf eigene Faust die Wohnung, und Moritz und sein Vater müssen sie überall in der Stadt suchen. Häufig finden sie die alte Frau am Bahnhof sitzend, wo sie auf die Ankunft von jemandem wartet, der nicht ankommt.

Eines Tages geschieht etwas Merkwürdiges. Moritz findet einen Stapel alter Ansichtskarten, die der Oma gehören. Und während er die Karten liest, bewegt er sich unmerklich rückwärts in der Zeit und findet sich in derselben Wohnung wieder – nur viel früher, als sein Vater selbst ein zehnjähriges Kind war und die Oma eine junge Mutter. Den eigenen Papa als Kind zu sehen ist ziemlich eigenartig für Moritz, aber auch interessant. Könnten sie vielleicht sogar Freunde werden? Und die Oma? Vielleicht findet Moritz hier, in der Vergangenheit, die Gründe wieder, warum sie sich neuerdings merkwürdig verhält – und auf wen sie immer wartet, wenn sie zum Bahnhof geht.

Der niederländische Autor und Regisseur Theo Franz wurde für *Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt* mit dem Deutschen Kindertheaterpreis 2020 ausgezeichnet. Ihm ist ein hinreißendes Stück für Menschen ab 8 Jahren gelungen, das mit viel Humor und Empathie von der Liebe und den Missverständnissen zwischen den Generationen erzählt – und vom kindlichen Blick auf die Alten, die doch selbst einmal Kinder waren und es vielleicht am Lebensabend auch wieder werden.

DIE NEBEN WIRKUNGEN

von
JONATHAN SPECTOR

BURGTHEATER
Deutschsprachige
Erstaufführung
30 09 2023

Regie
JAN PHILIPP GLOGER

Das sogenannte „Tocqueville-Paradoxon“, das Alexis de Tocqueville 1835 in seinem Buch *Über die Demokratie in Amerika* entwickelt hat, besagt, dass die Wut über und der Widerstand gegen Privilegien und Ungerechtigkeit zunimmt, je mehr die Ungerechtigkeiten selbst abnehmen. Wenn überall nichts als Ungerechtigkeit herrscht, so der Erfinder der modernen Politikwissenschaft, dann fällt die einzelne Ungleichheit nicht weiter ins Auge, während in einer Situation weitestgehender Gleichheit noch die geringste Abweichung unerträglich ist.

Im Elternbeirat der progressiven Privatschule, an der Jonathan Sectors Stück spielt, wird tagaus tagein hart daran gearbeitet, noch die letzten Unterschiede sichtbar und verschwinden zu machen. Jede*r soll sich willkommen, gehört und gesehen fühlen an dieser Schule fürs bessere Leben. Als das Gremium beim Ausbruch einer Mumps-Epidemie mit einer Verordnung der Schulbehörde konfrontiert wird, die besagt, dass fortan nur noch geimpfte Schüler*innen am Unterricht teilnehmen dürfen, gerät die gut eingespielte Konsens-Demokratie allerdings in Turbulenzen.

Jonathan Sectors Tragikomödie, die bereits 2018 entstanden ist, treibt alle Unversöhnlichkeiten der letzten Jahre noch einmal auf die Spitze und macht die dahinter drängenden Fragen sichtbar: Was verstehen wir unter Demokratie? Wie wollen wir Entscheidungen treffen? Welche Möglichkeiten der Mitwirkung und Teilhabe soll es dabei geben? Haben die Interessen der Gemeinschaft ihre Grenzen an der individuellen Freiheit? Oder doch eher umgekehrt?

PHÄDRA, IN FLAMMEN

21

von
NINO HARATISCHWILI

AKADEMIETHEATER
Österreichische
Erstaufführung
07 10 2023

Regie
TINA LANIK

Phädra, die Gattin des alten Königs Theseus, ist gelangweilt und frustriert über ihre nicht zu Ende geträumten Träume und ihre schwindende Lebensfreude. Die Enttäuschungen über das Nicht-mehr-Mögliche lassen ihren Stolz bröckeln. Sie verlangt nach Freiheit, einem Neuanfang. Und dann ist sie plötzlich da, Persea, die zukünftige Braut von Phädras Erstgeborenem Demophon: jung, eine Rebellin, schön auf die schönste Art; indem sie sich das Recht nimmt, sie selbst zu sein. Phädra verliebt sich in sie, unerwartet, heftig, schmerzhaft. Gleichzeitig baut König Theseus, der erfolgreiche Bezwingler des unbezwingbaren Minotaurus, Demophon für den Thron auf, schafft es aber nicht, ihm seine Macht abzugeben. Panopeus, der immer zu kurz gekommene Hohepriester und Revisionist, sieht seine Chance, endlich aufzusteigen und mit traditionellen Opferritualen zwischen Göttern und Menschen zu vermitteln.

Die Autorin Nino Haratischwili überschreibt in ihrem neuen Theaterstück den antiken Phädra-Mythos auf konfrontative Weise. Auf welche Genüsse ist man bereit zu verzichten, wenn das Wohl der Welt auf dem Spiel steht? Auf welche nicht? Die vielfach ausgezeichnete Autorin von Stücken und Romanen wie *Das achte Leben (Für Brilka)* und *Das mangelnde Licht* verkuppelt die Königin nicht mit ihrem unwilligen Adoptivsohn Hippolytos, sondern mit ihrer künftigen Schwiegertochter. An dieser verbotenen Intimität entfacht sich eine politische Tragödie. Haratischwilis unverwechselbare, sinnliche Sprache schält Phädras zeitloses Leiden, wie neu empfunden, so gnadenlos wie liebevoll heraus.

KASPAR

von
PETER HANDKE

AKADEMIETHEATER
Premiere
10 11 2023

Regie
DANIEL KRAMER

Fünfundfünfzig Jahre ist es her, dass Peter Handkes *Kaspar* zum ersten Mal aufgeführt wurde, inmitten der Wirren und Wagnisse des Jahres 1968. Das Stück, das immer ein bisschen im Windschatten von Handkes zwei Jahre älterer *Publikumsbeschimpfung* gesehelt ist, bleibt bis heute in seiner poetischen Setzung und radikalen Form einzigartig. Die Sprache hatte für die 68er-Generation ihre Unschuld verloren. Sie stand auf dem Prüfstand, war vor dem Tribunal der Geschichte mitangeklagt für die Verbrechen der Nationalsozialisten: für die Disziplinierungen, die sie in die bürgerlichen Wohnzimmer getragen, für die gelogenen Wahrheiten, die sie von Generation zu Generation vererbt, für die schroffen Grenzen, die sie den Körpern über Jahrhunderte gezogen hatte. Körper, die darauf mit überschüssiger Gewalt reagiert haben. In *Kaspar* wird nichts weniger als die Schuld der Sprache selbst zum Thema.

Dass die Sprache dabei zugleich ihre ganze Kraft entfaltet, ihre wunderbare Fähigkeit zum Humor und zur Schönheit, haben wir dem jungen Handke auf einem frühen Höhepunkt seines Könnens zu verdanken. Handkes *Kaspar* ist entfernt angelehnt an den historischen Kaspar Hauser, jenen „rätselhaften Findling“, der sich nach einer Kindheit im Kerker erst im Alter von sechzehn Jahren plötzlich in die Gesellschaft und somit in die Sprache geworfen fand. Plötzlich ist Kaspar da – und er sieht sich einer Gruppe von Einsager*innen gegenüber, die ihm die Sprache in allen Facetten einführen, eintrichtern, vorbeten, nachtragen, einhämmern. Das ist lustig, brutal und poetisch; und hält eine überraschende Sprachkritik für das Internetzeitalter bereit, in dem das Problem der Gewalt durch Sprache keinen Deut an Aktualität verloren hat.

Regie führt der US-amerikanische Regisseur Daniel Kramer, der in der vergangenen Spielzeit *Engel in Amerika* von Tony Kushner für das Akademietheater inszeniert hat.

DER MENSCHEN FEIND

von
MOLIÈRE

BURGTHEATER
Premiere
17. 11. 2023

Regie
MARTIN KUŠEJ

Alceste verachtet die ihn umgebende Gesellschaft für ihre Heuchelei und Oberflächlichkeit. Sein Ideal ist die unbedingte Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit. Fanatisch versucht er, sein Umfeld zu bekehren. Alcestes Weigerung, sich den gesellschaftlichen Spielregeln anzupassen und sich diplomatisch zu verhalten, führt zu bitteren Erfahrungen. Da er den Dichter Oronte nicht lobt, sondern radikal kritisiert, macht er sich diesen zum Feind. Den von Oronte angestregten Prozess verliert Alceste, da er sich weigert, die Richter zu bestechen. Die gut gemeinten Ratschläge seines treuen Freundes Philinte schlägt er in den Wind. Die schwerste Niederlage erfährt Alceste aber in der Liebe: Die von ihm umworbene, lebenslustige Witwe Célimène lehnt es trotz ihrer Zuneigung zu Alceste ab, zusammen mit ihm die Einsamkeit auf dem Land zu suchen und das Alleinsein mit einem mürrischen Menschenverächter gegen das reizvolle Spiel wechselnder Flirts einzutauschen. Ob Alceste die von ihm ständig angekündigte Weltflucht am Ende allein antreten wird, bleibt offen.

In *Der Menschenfeind* kratzt der Dramatiker und Regisseur Jean-Baptiste Poquelin, genannt Molière (1622–1673), genussvoll am Lack der Oberfläche, schaut hinter die glanzvolle Party-Fassade einer Gesellschaft, die so tut, als ob es Kategorien wie Moral oder Wahrheit als Konsens des Zusammenlebens gäbe, während diese sich bereits aufgelöst haben. Eingeschrieben ist allen Figuren ein Gefühl der Verlorenheit und Einsamkeit, ein Gefühl, das geradezu existenzbestimmend ist und sie unfrei erscheinen lässt, bei aller Raffinesse ihrer Sprache und ihrer Selbstinszenierung.

ABGE FUCKT

von
JULIE MAJ JAKOBSEN
Regie
TOBIAS JAGDHUHN

VESTIBÜL & MOBIL
Deutschsprachige
Erstaufführung
19.11.2023

BURGTHEATERSTUDIO
AB 13 JAHRE

24

„Wenn sie doch nur jemand anderes wäre, wäre alles anders. Dann wüsste sie, wer sie wäre. Alle wissen doch, wer sie sind“, denkt Emma. Wäre sie vielleicht glücklicher als Hip-Hopperin? Als Boxerin oder Lederjackenträgerin? Oder ist sie am Ende doch ein Panda? Und in all der persönlichen Verwirrung soll sie auch noch ihre ständig streitenden Eltern aushalten. Auch Emmas Mitschüler Emil muss sich mit seinem neuen Ich auseinandersetzen. Seit seine Familie finanziell ruiniert ist und der Gerichtsvollzieher all seine Sachen mitgenommen hat, bemerkt er, wie seine Freunde ihn anders behandeln, ihn anders ansehen. Er, der vorher immer das neueste iPhone und die teuersten Sneakers hatte, ist in den Augen der anderen plötzlich ein Niemand geworden. Was tun? Abhauen! Aber wohin?

Julie Maj Jakobsens Jugendstück *Abgefuckt* begleitet die Schüler*innen Emil und Emma auf der schwierigen Suche nach sich selbst. Gleichzeitig zeigt Jakobsen den Kampf gegen den sozialen Abstieg, in dem sich Emmas und Emils Eltern jeweils befinden. Wie geht es weiter, wenn man unerwartet seinen Job verliert oder sich hoch verschuldet hat? Schonungslos, humorvoll und einfühlsam wechselt *Abgefuckt* zwischen Eltern- und Sohn-/Tochterperspektive hin und her und macht die verschiedenen Folgen von Armut bei Kindern und Jugendlichen spürbar.

HERR DER DIEBE

25

von
CORNELIA FUNKE
Regie
RÜDIGER PAPE

KASINO
Premiere
25. 11. 2023

BURGTHEATERSTUDIO
ab 6 Jahre

Wer hätte nicht schon einmal geträumt, Mitglied einer Räuberbande von lauter Kindern zu sein? Die Brüder Prosper und Bo sind nach dem Tod ihrer Mutter nach Venedig geflohen, um nicht unter der Fuchtel ihrer erziehungsberechtigten Tante Esther Hartlieb (!) leben zu müssen. Hier, in einer der geheimnisvollsten Städte Europas, sind sie zu der Bande des genialen „Herrn der Diebe“ Scipio gestoßen, die ihr Hauptquartier in einem verlassenen Kino hat.

Und wer hätte nicht schon einmal geträumt, in einer Sekunde wahlweise erwachsen und anschließend mit der gleichen Leichtigkeit wieder Kind sein zu können, ganz nach Belieben? Der Auftrag, den die Diebesbande von einem rätselhaften Conte erteilt bekommt, besteht in der Beschaffung eines hölzernen Flügels, der zu einem Karussell gehört, das genau diese Zauberkraft besitzen soll. Man dreht eine Runde und ist erwachsen, kann also tun, was man will – eine weitere Runde und man ist wieder Kind und für nichts mehr verantwortlich. *Herr der Diebe* erzählt voller Action und in immer neuen überraschenden Wendungen vom Zusammenhalt der Kinder in einer Welt, die nicht für sie gemacht zu sein scheint. Sie treffen aber auch auf erstaunliche Beispiele von Erwachsenen, denen es geradezu Spaß zu machen scheint, die Kinder in ihren Vorhaben zu unterstützen und gemeinsam neue Lebensräume zu erobern. Der Traum vom Karussell, das die Lebensalter spielerisch durcheinanderwirbelt, ist das zentrale Sinnbild dieses märchenhaften Krimis.

HILDENSAGA. EN KÖNIGINNEN DRAMA

von
FERDINAND SCHMALZ

AKADEMIETHEATER
Österreichische
Erstaufführung
15. 12. 2023

Regie
JAN BOSSE

26

Schon in den ersten Versen des *Nibelungenlieds* werden sie verewigt, die berühmten Helden und tapferen Männer, von denen uns „in alten maeren wonders vil geseit“. Seine Popularität verdankt der Stoff nicht nur diesem mittelhochdeutschen Heldenepos, sondern auch Richard Wagners Operntetralogie und Friedrich Hebbels in Wien verfasstem „deutschen Trauerspiel“. Noch heute wird die Geschichte des Drachentöters Siegfried in unzähligen Filmadaptionen und TV-Serien variiert und neu erzählt. Die Schlüsselfiguren in dieser Geschichte sind jedoch zwei Frauen: Die beiden „Hilden“ Brünhild und Kriemhild werden von den Staatsmännern Gunther und Hagen hintergangen, was zu Siegfrieds hinterhältiger Ermordung und schließlich zum Untergang des Burgundergeschlechts führt.

Mit *Jedermann (stirbt)* hat der Grazer Dramatiker und Sprachkünstler Ferdinand Schmalz Hofmannsthals Mysterienspiel 2018 für das Burgtheater neugedichtet. Für die Wormser Festspiele nahm er sich 2020 das Epos der Nibelungen vor und schuf aus der Helden- eine Hildensaga: Er stellt den beiden Königinnen Brünhild und Kriemhild drei Nornen zur Seite, die den verhängnisvollen Streit der Königinnen vor dem Wormser Dom unterbrechen und dem Geschehen einen neuen Lauf geben. Die Heldinnen nehmen die Fäden des Schicksals in ihre eigenen Hände, doch die Folgen sind ebenso verheerend: Schwesterlich stimmen sie eine düstere Weltendämmerung an.

DANTONS TOD

von
GEORG BÜCHNER

BURGTHEATER
Premiere
16. 12. 2023

Regie
JOHAN SIMONS

27

Ein einziges Mal treffen Danton und Robespierre in Büchners Drama für einen kurzen Moment aufeinander. „Wer mich verhindert, mich zu verteidigen, tötet mich so gut, als wenn er mich angriffe“, sagt der eine; „wo die Notwehr aufhört, fängt der Mord an“, der andere. Da haben sie schon gut dreieinhalb Jahre Französische Revolution hinter sich, seit dem Sturm auf die Bastille im Juli 1789. Man hat es seither mit König versucht und ohne, verschiedene Verfassungen aufgesetzt und mit unterschiedlichen Regierungsformen experimentiert, bis man vor einem halben Jahr angesichts der inneren und äußeren Gefahren und des Hungers in den Straßen beschloss, übergangsweise helfe nur eine Diktatur. Das hatte mit den „Septembemorden“ im Jahr 1793 begonnen, als die Bevölkerung auf der Suche nach Feind*innen der Republik die Gefängnisse stürmte und wahllos Tausende von Insassen*innen massakrierte – was Danton als Justizminister geschehen ließ.

Gewalt als Mittel der Politik hat wieder Konjunktur (die Kurse der Rüstungskonzerne steigen auf neue Höhen), und schon immer lebte sie von ihrer Rechtfertigung als Notwehr. Auch der schwer traumatisierte Danton beruft sich zu seiner Legitimation auf das Recht der Selbstverteidigung, wenn er es durch alle Gassen „September“ schreien hört: „Das war Notwehr, wir mussten.“ Aber wer bestimmt, wo Notwehr in ihren Exzess übergeht und wo Selbstverteidigung Mord wird? Wer nennt den Preis und wer zählt die Opfer? „Wer hat das Muss gesprochen, wer?“

NOS FERATU

nach BRAM STOKER
und FRIEDRICH W. MURNAU
mit Texten von
GERHILD STEINBUCH

BURGTHEATER
Premiere
19 01 2024

Regie
ADENA JACOBS

„Ein Meer gemischter Gefühle umbrandet mich. Ich zweifle, ich fürchte, ich denke an seltsame Dinge, die ich meiner eigenen Seele gar nicht einzugestehen wage.“ Ein Grauen ergreift Besitz von den Menschen. Mitten unter ihnen wandelt ein Phantom, das eine uralte Angst in ihnen weckt. Nosferatu. Schattenwesen, Seuchenbringer, Verführer, blutgierig, untot. Eine Schreckensgestalt, die für jeden und jede etwas anderes bedeutet, deren innerer Kampf jedoch im Verborgenen bleibt. Unfähig, aus einem gemeinsamen Fiebertraum zu erwachen, versucht eine Gesellschaft, das fremde Grauen, und gleichzeitig das Böse in sich selbst zu identifizieren und zu bannen.

Seit Bram Stoker in seinem Roman *Dracula* den modernen Archetypus des Vampirs schuf, lässt die Faszination für ihn nicht nach. Zahllose Neuinterpretationen der Dracula- bzw. Nosferatu-Figur sind seitdem erdacht worden. Der Gestaltenwandler Nosferatu verkörpert das Ringen um Unsterblichkeit ebenso wie den Fluch des Tötens um zu überleben. In ihrer zweiten Arbeit am Burgtheater nach *Die Troerinnen* widmet sich die australische Regisseurin Adena Jacobs der Frage nach der ungreifbaren Furcht, die sich heute in Nosferatu manifestiert und rückt dabei den weiblichen Körper ins Zentrum. Mit ihrer rätselhaften und tableau-artigen Bildsprache befragt Jacobs eine paralysierte Gesellschaft: Was ist uns zugestoßen, worin besteht unsere kollektive Angst und gegen wen wenden wir uns als Resultat unserer Ohnmacht?

DIE VERWAND LUNG

nach
FRANZ KAFKA

AKADEMIETHEATER
Premiere
20 01 2024

Regie
LUCIA BIHLER

29

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.“ Der erste Satz in Franz Kafkas *Die Verwandlung* ist weltberühmt und eröffnet ein Universum der Angst und Entfremdung. Der junge Handelsvertreter findet nicht mehr zu sich selbst, muss seine Arbeit aufgeben, kann seine Familie nicht mehr unterhalten und erlebt, wie es sich anfühlt, komplett von der Außenwelt abgeschnitten zu werden. Nur seine Schwester traut sich manchmal noch in sein Zimmer, um aufzuräumen oder etwas zu essen zu bringen. Irgendwann muss er entfernt werden, damit ein Neuanfang möglich wird. Unsentimental und von seiner ihn immer stärker behindernden Körperlichkeit fasziniert, dann wieder voller Weltschmerz und Selbstzweifel beobachtet Gregor seine fortwährende Verwandlung in einen – ja, was eigentlich?

Regisseurin Lucia Bihler überträgt diese ikonische Parabel in eine Reihe von Verwandlungsphasen, die sich Fragen nach Einsamkeit, Vertrauensverlust, Kraftlosigkeit und Überlebensdrang in der heutigen Zeit widmen. Nach Maria Lazars *Die Eingeborenen von Maria Blut*, 2023 zum Berliner Theatertreffen eingeladen, nähert sie sich damit nun der Erzählung des 1883 in Prag geborenen und 1924, also vor ziemlich genau einem Jahrhundert in Kierling, nahe Wien, verstorbenen Wunderkinds der Moderne Franz Kafka an.

RETZHOFFER DRAMA PREIS

Uraufführung
10 02 2024

VESTIBÜL
BURGTHEATERSTUDIO

Regie
MIA CONSTANTINE

Der Retzhofer Dramapreis, vergeben vom DRAMA FORUM Graz, zählt zu den renommiertesten Nachwuchspreisen für zeitgenössische Dramatik im deutschsprachigen Raum. Er ist mit 5.000 Euro dotiert. Das Gewinner*innenstück wird in einer Spielstätte des Burgtheaters uraufgeführt.

Der Wettbewerb zeichnet sich dadurch aus, dass die Bewerber*innen in der Arbeit an ihrem Stück von Regisseur*innen, Dramaturg*innen, Schauspieler*innen und von anderen Autor*innen unterstützt werden. „Dem*der Autor*in wird ein Netzwerk an Verbündeten zur Seite gestellt, deren konstruktive Kritik essenziell ist für die Weiterentwicklung des eigenen Schreibens.“ (Gerhild Steinbuch, Preisträgerin 2003) Sieger*innen der letzten Jahre sind Johannes Schrettle, Ewald Palmethofer, Ferdinand Schmalz, Miroslava Svolikova, Liat Fassberg, Thomas Perle und zuletzt 2021 Lisa Wentz, die für ihr Stück *Adern* 2022 auch den Nestroy Autor*innenpreis erhielt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Spielzeitheftes stand das Sieger*innenstück 2023 noch nicht fest. Die Nominierten 2023 in der Kategorie *Erwachsene* sind David Attenberger, Ludwig Bader, Hannah Bründl, Sarah Amanda Dulgeris, Yannic Han Biao Federer, Sebastian Galyga, Wibke Charlotte Gneuß, Oliver Kuron, Steffen Link, Alexandra Pâzgu, Gregor Schenker und Leonie Lorena Wyss.

„Das Theater wird wieder politischer, wenn es nach den jungen Autor*innen geht. Sie finden mittlerweile Formen, die die Welt und nicht Familie und Privates abbilden.“ (Edith Draxl, Initiatorin Retzhofer Dramapreis)

HELDEN PLATZ

von
THOMAS BERNHARD

BURGTHEATER
Premiere
17.02.2024

Regie
FRANK CASTORF

Als Thomas Bernhards letztes Theaterstück 1988 anlässlich des „Bedenkjahres“ fünfzig Jahre nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitlerdeutschland uraufgeführt wurde, entfachten Teile der Politik, der Kirchen und vor allem der Medien einen der größten Theaterskandale, die das Land je erlebt hat. 35 Jahre später ist alles anders: Österreich hat sein Verhältnis zur eigenen Geschichte vollständig geklärt, bzw. die wenigen verbliebenen Reste zur vollständigen Klärung an Kommissionen und Jurys verwiesen. Es gibt auch keine Nationalsozialisten mehr, sondern die FPÖ „knackt“ nach übereinstimmenden Berichten und Formulierungen verschiedener Medien in Umfragen „die 30-Prozent-Marke“. Daher wird bei der hier anzukündigenden Premiere niemand mehr „Stürmt den ‚Heldenplatz‘“ titeln, auch wenn und weil die verantwortlichen Journalist*innen von damals zum Teil noch immer publizieren.

Es ist also alles anders heute und daher endlich Gelegenheit, in aller Ruhe die literarischen und musikalischen Qualitäten von Thomas Bernhards großem Stück über die Familie des aus der Emigration zurückgekehrten jüdischen Mathematikprofessors Josef Schuster, der mit seiner Frau, die die Massen von 1938 auch heute noch auf dem Heldenplatz grölen hört, in der alten keine neue Heimat fand und sich daher aus dem Fenster stürzte, gebührend zur Geltung zu bringen. Und wer wäre dafür besser geeignet als der Regisseur Frank Castorf, der am Burgtheater zuletzt neue Texte von Peter Handke und Elfriede Jelinek auf die Bühne brachte und nun dem Nicht-Nobelpreisträger Thomas Bernhard die Ehre gibt.

IPHIGENIE AUF TAURIS

von
JOHANN WOLFGANG VON
GOETHE

AKADEMIETHEATER
Premiere
23 02 2024

Regie
ULRICH RASCHE

32

Die erste Fassung seines humanistischen Dramas verfasste der geheime Legionsrat Johann Wolfgang von Goethe ausgerechnet auf einer Reise zur Aushebung von Rekruten für die Weimarer Armee. Auch heute liegt Iphigenies Aufruf zu Freundschaft, Dialog und Gerechtigkeit fern der tagespolitischen Realität. Doch schlägt Goethe vor, wie die weltbestimmende Pendelbewegung zwischen blutiger Mordtat und barbarischer Vergeltung beendet werden könnte und stellt dem Kreislauf der Gewalt die Möglichkeit einer prozesshaften Veränderung der Welt entgegen.

Iphigenie, die von ihrem Vater Agamemnon aus Gründen der Kriegstaktik geopfert werden sollte, wurde von Mondgöttin Diana gerettet und auf die Insel Tauris gebracht, wo sie ihr seitdem als Priesterin dient. Iphigenie ist die einzige Frau in einem Kreis von hass- und gewaltgetriebenen Männern. Orest, ihr depressiver Bruder, ist, nachdem er ihrer beider Mutter Klytämnestra ermordet hat, vor den rächenden Erinnyen nach Tauris geflüchtet, wo er gemeinsam mit seinem Freund Pylades in Gefangenschaft des dortigen Königs Thoas gerät. Nachdem Iphigenie dessen Heiratsantrag abgelehnt hat, befiehlt der zurückgewiesene Herrscher, den stillgelegten Kult des Menschenopfers wiedereinzusetzen und die Geflüchteten zu töten. Dennoch schafft es Iphigenie, das Gute in die Tat umzusetzen. Der menschlichen Freiheit stellt sie die Wahrheit und Freundschaft zur Seite und „erpresst Thoas geradezu mit seiner Liebe“ (Rüdiger Safranski). Mündig aus eigener Kraft überzeugt Iphigenie den Herrscher, sie und ihre Gefährten ziehen zu lassen.

PEER GYNT

von
HENRIK IBSEN

KASINO
Premiere
15.03.2024

Regie
THORLEIFUR ÖRN
ARNARSSON

33

„Die zentrale Fragestellung des Textes ist: Wer bin ich? Bin ich Bettler oder bin ich Kaiser? Bin ich der Anfang oder das Ende?“ (Thorleifur Örn Arnarsson)

Peer Gynt ist eine längst zum Mythos gewordene Theaterfigur – ein egozentrischer Träumer, Phantast, Lügner, ein Antiheld, sowie eine Identifikationsfigur in einer irr gewordenen Welt, die jedes Maß verloren hat. Als junger Mann verlässt Peer Gynt seine norwegische Heimat und geht auf eine Reise durch Kontinente und durch das eigene Ich, schwebend zwischen Traum und Realität und immer auf der Suche nach seiner Identität und seiner Rolle im Leben. Er durchwandert Gebirge und Wüsten, überquert Meere und Flüsse, trifft auf Fabelwesen aus anderen Welten. Er kommt zu Reichtum in Amerika, erlebt sich als spirituellen Menschen in Afrika und lässt sich schließlich in Ägypten in einem psychiatrischen Krankenhaus zum Kaiser krönen. Am Ende seines Lebens, zurückgekehrt in seine Heimat, muss Peer Gynt erkennen, dass er am eigentlichen Leben vorbeigelebt hat, ein Durchschnittsmensch wie alle anderen geworden ist und nur eine längst vergessene Liebe ihn vor der Bedeutungslosigkeit retten kann.

Als Epos eines „Ich-Verwirklichers“ hat Henrik Ibsen mit dem „dramatischen Gedicht“ *Peer Gynt* 1867 einen Schlüsseltext über den modernen Menschen geschrieben. Die Rastlosigkeit und Dringlichkeit, mit der Peer Gynt Lebensentwürfe an- und ausprobiert, Identitäten annimmt und hinter sich lässt, kreatives Potential ausschöpft und durch Gier und Größenwahn Schuld auf sich lädt, konfrontiert uns mit unserer fragilen Existenz und ermöglicht uns eine Auseinandersetzung mit unseren eigenen Träumen und Sehnsüchten, Ängsten und Hoffnungen.

DER EINSAME WESTEN

von
MARTIN MCDONAGH

AKADEMIETHEATER
Premiere
16 03 2024

Regie
MATEJA KOLEŽNIK

34

Die Wohnküche eines alten Bauernhauses in Leenane, einem winzigen Ort an der Küste der irischen Grafschaft Galway. Die Brüder Valene und Coleman, die hier seit Ewigkeiten zusammenleben, haben gerade ihren erschossenen Vater beerdigt, und sie streiten sich um Kartoffelchips, Geld und Heiligenstatuen. Der junge Gemeindepfarrer Pater Welsch ist nach der Beerdigung mit ihnen gekommen, um sich zu betrinken und sich über das unbelehrbare Dorf zu beklagen, wo alle sich bekriegen, erschießen oder sich selbst umbringen. Die vierte Figur des tragikomischen Quartetts ist Girleen, fast volljährig und Verkäuferin von Poteen, einem hochprozentig destillierten Schnaps aus Gerste. Als sie mit ihrer Ware und traurigen Neuigkeiten aus dem Dorf bei den Brüdern anklingelt, setzt sich eine unwiderrufliche Dynamik des Grauens in Gang, voller ehrlicher Zugeständnisse, unvermeidlicher Gewalt und schwarzen Humors.

Mateja Koležnik inszenierte in ihrer slowenischen Heimat bereits mehrere Stücke von Martin McDonagh. Mit seinen vielfach ausgezeichneten Filmen *Brücke sehen ... und sterben* (2008), *Three Billboards outside Ebbing, Missouri* (2007) und *The Banshees of Inisherin* (2023) hat sich der Drehbuchautor, Regisseur und Produzent einen Platz unter den größten zeitgenössischen Indie-Cineasten erarbeitet. Noch bevor er erfolgreicher Filmemacher war, schrieb er mit der Leenane-Trilogie (1996–1997) drei Stücke, in denen er irische Dorfleute in seiner unverwechselbaren Sprache über universelle Themen wie Zugehörigkeit, Freundschaft, Fernweh und Einsamkeit sinnieren lässt. *Der einsame Westen* ist der Schluss- und Höhepunkt dieses frühen Werks.

ORPHEUS STIEGT HERAB

35

von
TENNESSEE WILLIAMS

BURGTHEATER
Premiere
21. 03. 2024

Regie
MARTIN KUŠEJ

Orpheus, das ist der Sänger schlechthin. Eine mythische Figur, die, wenn sie sang, die Felsen zum Weinen und die Bäume zum Sich-Verneigen brachte. Sein Gesang ließ Kerberus, den Höllenhund, verstummen und beruhigte das tosende Meer. Orpheus' Stimme betörte gar die Götter der Unterwelt, sodass sie seine geliebte Eurydike von den Toten freizugeben bereit waren – solange sich Orpheus beim Aufstieg aus der Hölle nicht umdrehte. Aber Orpheus, besorgt um Eurydike, die er nicht mehr hörte, tat genau dies – und sein berühmtes Zögern wurde ihm zum Verhängnis. Eurydike verblieb in der Hölle, Orpheus wurde von den Mänaden des Dionysos in Stücke zerrissen; wobei sein Kopf auch ohne Körper weiter sang. Tennessee Williams hat seine Südstaaten-Version des Orpheus-Mythos in den späten 1950er Jahren verfasst. Und wie es sich für einen antiken Stoff gehört, hat er ins Herz seiner Familienkonstellation ein ungesühntes Verbrechen geschrieben, das nun seinen Tribut fordert. Vor zwanzig Jahren hat Jabe Torrance den Vater seiner Frau Lady ermordet: Er führte einen von Rassismus angestachelten Mob an, der den italienisch-stämmigen Mann samt seinen Weinreben verbrannte. Jetzt liegt Jabe im Sterben, und Lady führt ihren gemeinsamen Gemischtwarenladen allein weiter, sinnend auf letzte Rache. So sieht sie aus, Williams' Kleinstadt-Hölle auf Erden, in die er seinen modernen Orpheus hinabsteigen lässt: Val, ein charismatischer Sänger aus New Orleans, der in Ladys Geschäft als Aushilfskraft anheuert und längst verschüttete Sehnsüchte in Lady zum Leben erweckt, während ihr Mann Jabe langsam dahinsiecht. Führt für sie durch Val ein Weg zurück – hinauf – ins Leben? Wenn da nur nicht sein Blick zurück wäre ...

CYPRESSSEN BURG

von
GOLDA BARTON
nach Motiven von
JOHANN NESTROY

KASINO
URAUFFÜHRUNG
12 04 2024

Regie
ISABELLE REDFERN

Titus Fox, ein junger Arthouse-Filmmacher, ist voll im Diskurs. Er politisiert zu den Themen Diversität, Rassismus und Identität und wehrt sich gegen stigmatisierende Zuschreibungen über Schwarze. Nun hofft er bei einer Filmidee auf finanzielle Unterstützung durch seinen Onkel Carl Carl, den legendären Film- und Musikproduzenten und Chef des Cypress-Hill-Studios. Doch Carl Carl ist wenig begeistert von den ehrgeizigen Plänen seines Neffen. Sein Superstar Sal O'Myé hat gerade ihren ersten Hollywoodfilm gedreht, der von der Kritik verrissen wurde. Cypress Hill steht zum Verkauf, ausgerechnet an einen ausländischen Investor. Das altherwürdige Haus beschäftigt seit jeher eine Live-Band, die jederzeit für Aufnahmen, Proben und Zwischenmusiken bereitzustehen hat. In einem Tanzduett entdeckt Sal O'Myé ein vielversprechendes Entertainment-Talent von Titus, der den kommerziellen Star des Studios künstlerisch eher belächelt. Doch zunehmend verstrickt sich Titus in seine Thematik und verfällt seinem viel klügeren Co-Star. Derweil schmiedet die Gräfin von Cypressenburg, eine Dame mit Grandezza und Lieblingsenkelin des Firmengründers, ein Komplott, um die Studios zu retten. Ein Verwirrspiel nach Nestroy nimmt seinen Lauf. Mit *Sistas!* haben Golda Barton und Isabelle Redfern Tschechows *Drei Schwestern* ins Westberlin der 1980er Jahre verlegt und dabei einen „bösen Pointenparcours gegen kollektive Identitätszumutungen jeder Sorte“ (Theater heute) geschaffen. Nun nehmen sie sich Johann Nestroys Posse *Der Talisman* vor. Schon Nestroy verlegte die Handlung einer französischen Comédie Vaudeville und assimilierte die Vorlage durch den Austausch der Chansons gegen vertraute Couplets auch musikalisch.

DAS LICHT DER WELT

37

von
RAPHAELA BARDUTZKY
Regie
MAXIMILIAN PELLERT

VESTIBÜL
Österreichische
Erstaufführung
13 04 2024

BURGTHEATERSTUDIO
AB 14 JAHRE

**„Du wirst diesen Ort als Zuhause bezeichnen. / Diese schlammige, matschige Wiese / the fire place / die Buchen, die Linden, die Birken, den Walnussbaum. [...] / Und du wirst es nicht wahrhaben wollen, dass dieser Ort zerstört werden wird.“
Eine Gruppe von Klimaaktivist*innen kampiert im Wald, um seine Rodung zugunsten des Braunkohleabbaus zu verhindern. Rabe (Pronomen: sie/ihr), die als Neuankömmling dazustößt, lernt schnell, was zu wirksamem Protest dazugehört. Wie mensch ein Baumhaus baut, dass Care-Arbeit genauso wichtig ist, wie in Aktion zu treten, wie mensch sich nachts am besten warmhält und welche Rechte mensch gegenüber der Polizei hat, die eine Blockade auflöst.**

Die Aktivist*innen geben sich neue Namen und bearbeiten ihre Fingerkuppen mit Kleber, um schwerer identifizierbar zu sein. Und gemeinsam mit den Freund*innen, die Rabe unter ihnen findet, macht sie die Erfahrung, dass im Einsatz für den Planeten auch kurzfristig Räume entstehen, in denen Menschen sich unabhängig von ihrer Herkunft und Vergangenheit begegnen können und Zusammenhalt und gegenseitige Fürsorge den Umgang miteinander prägen. Trotz der Angst vor einer Zukunft, in der die Erderwärmung zu Umweltkatastrophen noch nie dagewesenen Ausmaßes führt, wird gemeinsam ein Zusammenleben erprobt, das für die Zukunft Mut macht.

Mit den Spieler*innen des Studioensembles zwischen 15 und 25 Jahren bringt Regisseur Maximilian Pellert (*1995) den Klimaaktivismus als eins der wichtigsten Anliegen ihrer Generation auf die Bühne des Vestibül.

ZENTRAL FRIED HOF

von
HERBERT FRITSCH

BURGTHEATER
Premiere
19 04 2024

Regie
HERBERT FRITSCH

38

„Das Leben ist eine kurzfristige Tarnung des Todes“. Peter Weibel
Das Zitat kann als Bildunterschrift des Vorhabens von Herbert Fritsch gelesen werden. Anknüpfend an seine musikalisch-poetischen Inszenierungen, wird der Regisseur und Bühnenbildner sich dem magischen Ort des Zentralfriedhofs in Wien widmen und eine eigene Erzählung für Ensemble und Musik erfinden. Der 1874 eröffnete Wiener Zentralfriedhof ist für Fritsch viel mehr als eine letzte Ruhestätte. Rund zwei Quadratkilometer groß, handelt es sich um den zweitgrößten Friedhof Europas. Eine Parallelwelt tut sich also auf. Es geht nicht nur um die vielen prominenten Künstler und Künstlerinnen, sondern um die Vorstellung des Eigenlebens der Toten an diesem Ort. Männer und Frauen, Alte und Kinder, Menschen jedweder Kultur, Bildung oder sozialen Herkunft liegen hier gemeinsam beieinander.

Tod und Sterben sind Tabuthemen. Herbert Fritsch wird die Komik in diesen Themen suchen, die wir entwickeln, um unsere Furcht vor dem Tod zu verbergen. Wer Beerdigungen und Trauerfeiern besucht hat, weiß, was diese Zusammenkünfte neben der Tragik an komischem Potential bereithalten. Prominente Bewohner*innen des Zentralfriedhofs werden Ausgangspunkt der Inszenierung sein, wie Maria Lassnig, Hans Moser, Marianne Fritz, Helmut Qualtinger, Falco oder Hedy Lamarr. Wir dürfen also gespannt sein, wer bei Fritsch wieder aufstehen wird.

REPertoire

AKADEMIETHEATER

ADERN

von
LISA WENTZ

RETZHOFFER
DRAMAPREIS 2021

Adern erzählt von einem Leben, das geprägt und dominiert von den allgegenwärtigen und übermächtigen Tiroler Bergen fernab der Welt erscheint, und doch mitten in der Geschichte des 20. Jahrhunderts stattfindet.

Regie
DAVID BÖSCH

KASINO

AM ZIEL

von
THOMAS BERNHARD

An einem frühen, scheinbar friedlichen Morgen schimpft eine Mutter über den gestrigen Theaterabend. Angeregt von Cognac, Scharfsinn, Masochismus und Weltangst, treibt sie sich selbst, ihre Tochter und den Theaterautor in einen schwindelerregenden, sprachtrunkenen Sturzflug.

Regie
MATTHIAS RIPPERT

BURGTHEATER

DIE ÄRZTIN

von
ROBERT ICKE

sehr frei nach
Professor Bernhards
von
ARTHUR SCHNITZLER

Die säkulare Jüdin Dr. Ruth Wolff leitet eine prestigeträchtige, auf Alzheimer spezialisierte Klinik. Sie verweigert einem Priester den Zutritt zu einem sterbenden Mädchen und wird daraufhin Ziel einer medialen Jagd, die die komplexen Zusammenhänge und Fragestellungen von medizinischer Ethik, ökonomischem Druck, Identitätspolitik und toxischen Öffentlichkeitsdiskursen offenlegt.

Regie
ROBERT ICKE

AKADEMIETHEATER

AUTOMATEN- BÜFFETT

von
ANNA GMEYNER

Der Provinzbürger Adam bringt die vor dem Tod durch Ertrinken gerettete Eva ins Restaurant Automatenbüffet, wo sich die Honoratioren der Stadt treffen. Die Fremde entfacht sogleich die Fantasie der Männerrunde, für Adam wird es so ein leichtes Spiel, seine visionären Pläne zum Aufbau der Fischzucht-Industrie umzusetzen ...

Regie
BARBARA FREY

VESTIBÜL

BAMBI & DIE THEMEN

von
BONN PARK
ab 14

Bambi, ein Huftier voller Fragen, ist in einer Sinnkrise. Wälder brennen, Kriege finden statt, Artgenoss*innen legen einen hemmungslosen Egoismus in Form von Self-Care an den Tag – es ist nicht leicht, ein gutes Leben zu führen.

Regie
MIA CONSTANTINE

AKADEMIETHEATER

BUNBURY

von
OSCAR WILDE

Die beiden Dandys Algernon und Jack lieben das Doppelleben. Um Laster und Vergnügen mit ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen unter einen Hut zu bekommen, haben sich beide Lügen ausgedacht. Eine wilde Komödie um Mehrdeutigkeit der Sprache, Ernsthaftigkeit, Wahrheit und Lüge nimmt ihren Lauf.

Regie
ANTONIO LATELLA

BURGTHEATER

DÄMONEN

von
FJODOR M. DOSTOJEWSKI

„Etwas Fürchterliches wird geschehen.“ Dostojewskijs Welt-Roman über den Zerfall der zaristischen Gesellschaft hat heute wieder enorme Brisanz.

Regie
JOHAN SIMONS

AKADEMIETHEATER

DORIAN GRAY

von
OSCAR WILDE

Dorian Gray altert plötzlich nicht mehr und wird auf der Höhe seiner jugendlichen Schönheit zu einem lebendigen Bild, während sein Porträt vom fortschreitenden Leben immer tiefer gezeichnet wird.

Regie
BASTIAN KRAFT

BURGTHEATER

DREI WINTER

von
TENA ŠTIVIČIĆ

Zagreb, 1945. Die junge Partisanin Ruža zieht mit ihrer Familie in ein Haus, das verstaatlicht und aufgeteilt wurde. Sie treffen auf eine Daheimgebliebene. Es ist der Anfang eines großen Familienepos, das von einer verwundeten Welt zeugt.

Regie
MARTIN KUŠEJ

VESTIBÜL

DSCHABBER

von
MARCUS YOUSSEF
ab 13

Dschabber erzählt unsentimental und humorvoll von einem selbstbewussten Mädchen und einer umstrittenen Kopfbedeckung, von familiärer Gewalt und den Mechanismen der Stigmatisierung – und von zwei Jugendlichen, die sich von den Rändern der Gesellschaft zu einander auf den Weg machen.

Regie
ANJA SCZILINSKI

AKADEMIETHEATER

DIE EINGEBORENEN VON MARIA BLUT

von
MARIA LAZAR

Theatertreffen 2023

Die 1930er Jahre sind angebrochen, die Eingeborenen im idyllischen Wallfahrtsort Maria Blut sind in Unruhe. Maria Lazars sprachlich brillantes Werk wird erst jetzt wiederentdeckt: 1935 vollendet, erzählt der humorvolle, böse und prophetische Roman aus den Tiefen der österreichischen Volksseele.

Regie
LUCIA BIHLER

AKADEMIETHEATER

ENGEL IN AMERIKA

DIE JAHRTAUSENDWENDE
NAHT

von
TONY KUSHNER

Tony Kushners Theater-Epos über Liebe und Verrat, Krankheit und Macht, Himmel und Hölle in einer fantastischen, tragikomischen Neuinszenierung mit Drag-Kostümen und viel Musik.

Regie
DANIEL KRAMER

VESTIBÜL

ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNT DRAUßEN

von
SIBYLLE BERG

Sie sind klug, gut ausgebildet und auf Selbstoptimierung bedacht. Sie riskieren nichts, weder in der Politik noch in der Liebe.

Regie
MARTINA GREGLER

AKADEMIETHEATER

EUOTRASH

von
CHRISTIAN KRACHT

Eine impulsive Taxifahrt durch die Schweiz unternehmen der Dandy und Schriftsteller Christian Kracht und seine an beginnender Demenz leidende, Wodka- und tablettenabhängige Mutter. Sie hat sechshunderttausend zu verschenkende Franken in einer Plastiktüte und ein unstillbares Verlangen, afrikanische Zebras und Alpen-Edelweiß zu sehen.

Regie
ITAY TIRAN

KASINO

EXTREM TEURES GIFT

von
LUCY PREBBLE

Fast zehn Jahre nach der Vergiftung des russischen Dissidenten Alexander Litwinenko kämpft Marina, die Witwe des Ermordeten, immer noch um Gerechtigkeit. Dramatikerin Lucy Prebble geht dem Tathergang in einer packenden und revuehaften Collage aus Erinnerungen auf den Grund.

Szenische Einrichtung
MARTIN KUŠEJ

BURGTHEATER

FAUST

von
JOHANN WOLFGANG
GOETHE

Stillstand ist der Tod. Faust ist einer von uns – ein Ereigniszapper, ausgehungert nach dem immer neuen, ultimativen Kick. Der Pakt mit Mephisto wird zum Versprechen von Unsterblichkeit. Eine Reise zu den Endpunkten der Zivilisation beginnt.

Regie
MARTIN KUŠEJ

KASINO

DAS FLÜSSIGE LAND

von
RAPHAELA EDELBAUER

Ruth bemerkt, dass unter dem Heimatdorf ihrer Eltern finstere Geheimnisse herumspuken, die ihre Sicht auf die Welt, auf sich selbst und ihr Zeitbewusstsein völlig auf den Kopf stellen.

Regie
SARA OSTERTAG

BURGTHEATER

DIE GEFESSELTE PHANTASIE

von
FERDINAND RAIMUND

Mal angenommen, Sie rufen einen Wettbewerb aus: Die Person, die das beste Gedicht schreibt, werden Sie heiraten und Ihre Macht teilen. Sie sind Königin. Und ausgerechnet dann wird die Phantasie von zwei missgünstigen Terror-schwestern gefangen genommen. Genau das ist Hermione passiert. Bleibt nur noch die Frage: Wer kann Hermione retten?

Regie
HERBERT FRITSCH

BURGTHEATER

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

von
JEAN-PAUL SARTRE

Inès, Estelle und Garcin sind in der Hölle: ein Innenraum ohne Fenster und Spiegel, turmhoch eingemauert. Wofür müssen sie büßen?

Regie
MARTIN KUŠEJ

AKADEMIETHEATER

DIE JAGDGESELL- SCHAFT

von
THOMAS BERNHARD

Bernhard hat sein Sprachkunstwerk wiederholt als eine seiner besten Dichtungen bezeichnet. Es spielt in einem Jagdhaus in einem vom Borkenkäfer befallenen Wald; Generalin und Schriftsteller warten auf die Ankunft des tod-kranken Generals und sprechen manisch gegen den doppelten Untergang von Wald und General an.

Regie
LUCIA BIHLER

BURGTHEATER

GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

von
ÖDÖN VON HORVÁTH

Marianne, Tochter des Zauberkönigs, soll mit dem Fleischhauer Oskar vermählt werden – beide Bewohner einer „stillen Straße im 8. Bezirk“. Aber: Marianne verliebt sich in Alfred und sie bekommen ein Kind. Gelingt es Marianne, trotz aller Schwierigkeiten ein selbstbestimmtes Leben zu leben?

Regie
JOHAN SIMONS

VESTIBÜL

KARPATEN- FLECKEN

von
THOMAS PERLE

RETZHOFFER
DRAMAPREIS 2019

Die Lebensgeschichten von drei Frauen – Tochter, Mutter und Großmutter –, zeitlebens einer Minderheit zugehörig, fügen sich zu einem historischen Panorama, das vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Fall des Eisernen Vorhangs und den Hoffnungen auf ein besseres Leben im Westen reicht.

Regie
MIRA STADLER

BURGTHEATER

KASIMIR UND KAROLINE

von
ÖDÖN VON HORVÁTH

Die (Ent-)Liebesgeschichte zwischen dem arbeitslosen Chauffeur Kasimir und der Büroangestellten Karoline in der Wirtschaftskrise gehört zu den vier großen „Klassikern“, die Horváth in wenigen Jahren nach 1930 geschrieben hat.

Regie
MATEJA KOLEŽNIK

AKADEMIETHEATER

KATHARSIS

von
DEAD CENTRE

nach Geschichten aus
OLGA TOKARCZUKS *Unrast*

Von der antiken griechischen Tragödie bis zum Anatomietheater der Moderne spinnen sich die Fäden von *Katharsis*: die Geschichte eines Schauspielers und seines Körpers, der auf der Bühne nicht mehr sein eigener ist – und darüber, was in ihm steckt und was man ihm entnehmen kann.

Regie
BEN KIDD &
BUSH MOUKARZEL

BURGTHEATER

KOMPLIZEN

von
SIMON STONE

nach
MAXIM GORKI

Sie sind gut ausgebildet, aufgeklärt, haben höchste Ansprüche und wenig Sinn für gesellschaftliche Verantwortung – die Figuren, die Simon Stone aus Gorkis Russland ins heutige Wien versetzt, sind uneingeständene Komplizen der bestehenden Verhältnisse.

Regie
SIMON STONE

AKADEMIETHEATER

LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!

von
ELFRIEDE JELINEK

Die Pandemie, als mythen-satte Schweinegrippe betrachtet, führt in Jelineks Stück zu einem unver-schnupften, klarsichtigen Text darüber, wie wenig wir unsere Lage verstehen (wollen) und über den Lärm, den wir dabei machen.

Regie
FRANK CASTORF

BURGTHEATER

MARIA STUART

von
FRIEDRICH SCHILLER

Die schottische Königin Maria Stuart hat Ansprüche auf den Thron von England formuliert, auf dem Elisabeth sitzt. Nach zwei Jahrzehnten in englischer Haft sieht sich Maria nun wegen Hochverrats zum Tode verurteilt.

Regie
MARTIN KUŠEJ

AKADEMIETHEATER

MEHR ALS ALLES AUF DER WELT

EINE GRAPHIC NOVEL
AUF DER BÜHNE
FÜR ALLE AB 8

von
SUZANNE ANDRADE
und 1927

Ihr junges und erwachsenes Publikum katapultiert die britische Theatergruppe 1927 in der Coming-of-Age-Geschichte in fliegende, tanzende und rasende Bildwelten.

Regie
SUZANNE ANDRADE &
ESME APPLETON

BURGTHEATER

MEIN KAMPF

von
GEORGE TABORI

Der für seine Bewerbung an der Kunsthochschule nach Wien gereiste junge Hitler kommt in einem Männerheim unter, wo er sich mit Koscher-Koch Lobkowitz und Buchhändler Shlomo Herzl ein Zimmer teilt.

Regie
ITAY TIRAN

BURGTHEATER

DER NACKTE WAHNSINN (NOISES OFF)

von
MICHAEL FRAYN

Der Regisseur ist mit seinen Nerven am Ende. In nicht einmal 24 Stunden wird die Theaterpremiere der Komödie *Nackte Tatsachen* stattfinden, und die Schauspieler versagen. Oder haben sie sich gegen ihn verschworen?

Regie
MARTIN KUŠEJ

AKADEMIETHEATER

DER RAUB DER SABINERINNEN

von
FRANZ
und
PAUL VON SCHÖNTHAN

in einer Fassung von
SVENJA VIOLA BUNGARTEN
und
ANITA VULESICA

Die Theaterwandertruppe *Striese & Striese Company*, angeführt von Theaterdirektor Striese, gastiert in der Stadt. Sie führt eine Komödie über die Römertragödie auf, die der stadtbekannteste Gymnasialprofessor Gollwitz in seiner Jugend geschrieben hat und vor seiner Familie geheim hält.

Regie
ANITA VULESICA

AKADEMIETHEATER

DIE SCHWERKRAFT DER VERHÄLTNISS

von
MARIANNE FRITZ

Ein Krimi, eine Tragödie, ein Sittenbild der österreichischen Nachkriegsgeschichte. Die Wiener Autorin Marianne Fritz, deren ausuferndes Werk es überhaupt erst zu entdecken gilt, hat eine Medea-Geschichte der 1950er Jahre geschrieben. Die Erstaufführung lebt von liebevoll gezeichneten Figuren und hochpoetischer Sprache.

Regie
BASTIAN KRAFT

AKADEMIETHEATER

SERGE

von
YASMINA REZA

Die französische Schriftstellerin Yasmina Reza hat mit *Serge* gewagt, die Erinnerungskultur der Shoah aus jüdischer Perspektive neu zu befragen. Indem sie die Grauen der Vernichtungslager dem Alltag im neoliberalen 21. Jahrhundert gegenüberstellt, stellt sich die Frage nach dem Erbe neu: Wie bleiben wir überhaupt mit ihm in Kontakt?

Regie
LILY SYKES

BURGTHEATER

DER STURM

von
WILLIAM SHAKESPEARE

Shakespeares *Sturm* ist musikalisches Theatermärchen, politische Parabel und philosophisches Denkstück gleichermaßen: Die märchenhafte Insel im *Sturm* ist ein abgeschiedener Ort und Mikrokosmos, an dem Umstürze eher durchgespielt und reflektiert als tatsächlich exekutiert werden.

Regie
THORLEIFUR ÖRN
ARNARSSON

VESTIBÜL & MOBIL

THOMAS UND TRYGGVE

von
TOVE APPELGREN
Burgtheaterstudio ab 6

Thomas ist eine Sportkanone, Tryggve ist superschlau – und sie sind beste Freunde. Gemeinsam erleben sie den ersten Schultag, das erste Verliebtsein, aber auch Momente, in denen ihre Freundschaft auf die Probe gestellt wird.

Regie
ANJA SCZILINSKI

AKADEMIETHEATER

DIE TRAUM- DEUTUNG VON SIGMUND FREUD

von
DEAD CENTRE

In ihrer ersten Wiener Arbeit kreieren Dead Centre eine theatrale Traum-Werkstatt, die von Dr. Freuds Behandlungszimmer in der Berggasse 19 bis in unsere Kinderzimmer führt.

Regie
BEN KIDD & BUSH
MOUKARZEL

VESTIBÜL

ÜBER NACHT

von
LUCIEN HAUG
Burgtheaterstudio ab 14

Die sechzehnjährige Sam will das Gymnasium nicht abschließen. Sie will eine Lehre machen, um möglichst bald ihre Mutter und den kleinen Bruder finanziell unterstützen zu können.

Regie
RACHEL MÜLLER

FESTSTIEGE
LANDTMANNSEITE

VORHANGVERBOT!

von
HELMUT EMERSBERGER

Was ist das Burgtheater?
Ein Haus? Ein Ensemble?
Eine Idee? Burgschauspieler
Robert Reinagl erzählt
aus der Geschichte des
Hauses – von Kaiserin
Maria Theresia und
Hanswurst bis heute.

Regie
MARTINA GREDLER

FESTSTIEGE
LANDTMANNSEITE

DIE WAND

von
MARLEN HAUSHOFER

„Die Wand ist so sehr Teil
meines Lebens geworden,
dass ich oft tagelang nicht
an sie denke, sie geht mich
in Wahrheit nichts an.“ Eine
Frau wacht eines Morgens
in einer Jagdhütte auf und
findet sich eingeschlossen
von einer unsichtbaren
Wand, hinter der kein Leben
mehr existiert.

Szenische Einrichtung
CHRISTIAN NICKEL

AKADEMIETHEATER

DAS WEITE LAND

von ARTHUR SCHNITZLER

Koproduktion mit der
Ruhrtriennale

In der Tragikomödie *Das
weite Land* seziert Schnitzler
Beziehungs- und Spannungs-
geflechte, erotische Triebe
und Freundschaften mit
einem Skalpell.

Regie
BARBARA FREY

BURGTHEATER

WIE ES EUCH GEFÄLLT

von
WILLIAM SHAKESPEARE

Die vielleicht entzückendste
Beziehungskomödie aller
Zeiten, geprägt von
farbenfrohen Figuren,
aphrodisierender Sprache
und überraschenden
erotischen Funken.

Regie
TINA LANIK

AKADEMIETHEATER

WINTERREISE

EINE BEGLÜCKEND
ERSCHÜTTERNDE
NEUINTERPRETATION

von
OLIVER WELTER
und
CLARA FRÜHSTÜCK

Oliver Welter, Musiker und
Sänger der österreichischen
Kultband NAKED LUNCH,
verbündete sich zu diesem
euphorisierenden Grenzgang
mit der Pianistin, Klang-
und Performance-Künstlerin
Clara Frühstück. Die radikale
wie emotional berührende
Neuinterpretation ist
vielleicht ein Wendepunkt
in der Rezeption des
existentiellen Meisterwerks
von Franz Schubert und
Wilhelm Müller. Welter
und Frühstück gehen dem
schaurig schönen Wesen
mit einem gewachsenen
Verständnis für Pop
und leidenschaftlicher
Genauigkeit auf den Grund.

VESTIBÜL & MOBIL

WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT UND JAKOB KEINEN FINDET

von
ANDRI BEYELER
Burgtheaterstudio ab 5

In dieser poetischen und
spannenden Abenteuer-
geschichte über Einsamkeit,
Fantasie und Freundschaft
spricht die Natur mit den
Menschen und auch sonst
hängt ein Hauch von Magie
in der Luft.

Regie
VERENA HOLZTRATTNER

VESTIBÜL

WUTSCHWEIGER

von
JAN SOBRIE & RAVEN RUÉLL
Burgtheaterstudio ab 8

Als Ebeneser und Sammy
nicht auf Skiwoche mitfahren
dürfen, beschließen sie, in
der Schule nicht mehr zu
sprechen. Das Stück erzählt
mit viel Humor und Wärme
über Kinderarmut, Ungerech-
tigkeit, Ohnmacht und die
Wichtigkeit von
Freundschaft.

Regie
ANJA SCZILINSKI

BURGTHEATER

DER ZAUBERBERG

von
THOMAS MANN

Der Donnerschlag des
Ersten Weltkriegs reißt
Hans Castorp aus der
„Verzauberung“ des
luxuriösen Davoser
Refugiums. Das Buch der
sieben Vorkriegsjahre,
das sich wie sein Protagonist
von den Zeitläuften
im „Flachland“ scheinbar
weit entfernt hält, ist nicht
zuletzt die Beschreibung
der „großen Gereiztheit“,
die diesem europäischen
und globalen Flächenbrand
vorangeht.

Regie BASTIAN KRAFT

BURGTHEATER

DIE ZAUBERFLÖTE

THE OPERA
BUT NOT THE OPERA

von
NILS STRUNK
und
LUKAS SCHRENK
nach
MOZART und
SCHIKANEDER

Eine fahrende Schau-
spieltruppe führt ihre ganz
eigene Version der *Zauber-
flöte* auf. Die heilige Kompo-
sition wird neu arrangiert,
Mozarts Motive verwandeln
sich in Songs unterschied-
lichster Stilrichtungen. In
einer versunkenen Welt des
Vaudevilles, des Varietés
und des düsteren Prater-
Straßentheaters entsteht die
vielleicht gewagteste
Neuinterpretation der
vielleicht berühmtesten
Oper der Welt.

Regie
NILS STRUNK

AKADEMIETHEATER

ZWIEGESPRÄCH

von PETER HANDKE

Theatertreffen 2023

Die Uraufführung des 2022
erschiedenen Stücks von
Peter Handke in der Regie
von Rieke Süßkow bedeutet
ein reibungsvoll-inspiriertes
Aufeinandertreffen zweier
Generationen auf dem
Theater – mit einem
poetischen Text über die
Kunst und das Verschwinden,
das Altern, und das, was
zu sagen bleibt.

Regie
RIEKE SÜßKOW

FEU



THE W



FR



ART





**NICHOLAS
OFCZAREK**

RVRC®



**JONAS
HACKMANN**

**JULIA
WINDISCHBAUER**



**SARAH VIKTORIA
FRICK**





**JAN
BÜLOW**

A close-up portrait of a woman with long, wavy, reddish-brown hair and light-colored eyes. She is wearing a white turtleneck sweater under a dark blue denim jacket. She has a slight smile and is looking towards the camera. The background is dark and textured.

**LILI
WINDERLICH**



**LUKAS
VOGELSANG**



**CHRISTOPH
LUSER**

**BIBIANA
BEGLAU**





**KATHARINA
LORENZ**

**SOPHIE
VON KESSEL**



A close-up portrait of a man with dark, wavy hair and light blue eyes. He has a light beard and mustache. He is wearing a dark blue sweater with horizontal red stripes. The background is dark and textured.

**FELIX
RECH**



**MARKUS
HERING**



**MAVIE
HÖRBIGER**

A close-up portrait of a young woman with voluminous, dark brown curly hair. She is looking slightly upwards and to the right with a soft expression. The lighting is dramatic, highlighting her features against a dark background. She is wearing a light-colored top with a ribbed orange collar.

**SAFIRA
ROBENS**



**JULIAN
VON HANSEMANN**

**KATHARINA
PICHLER**





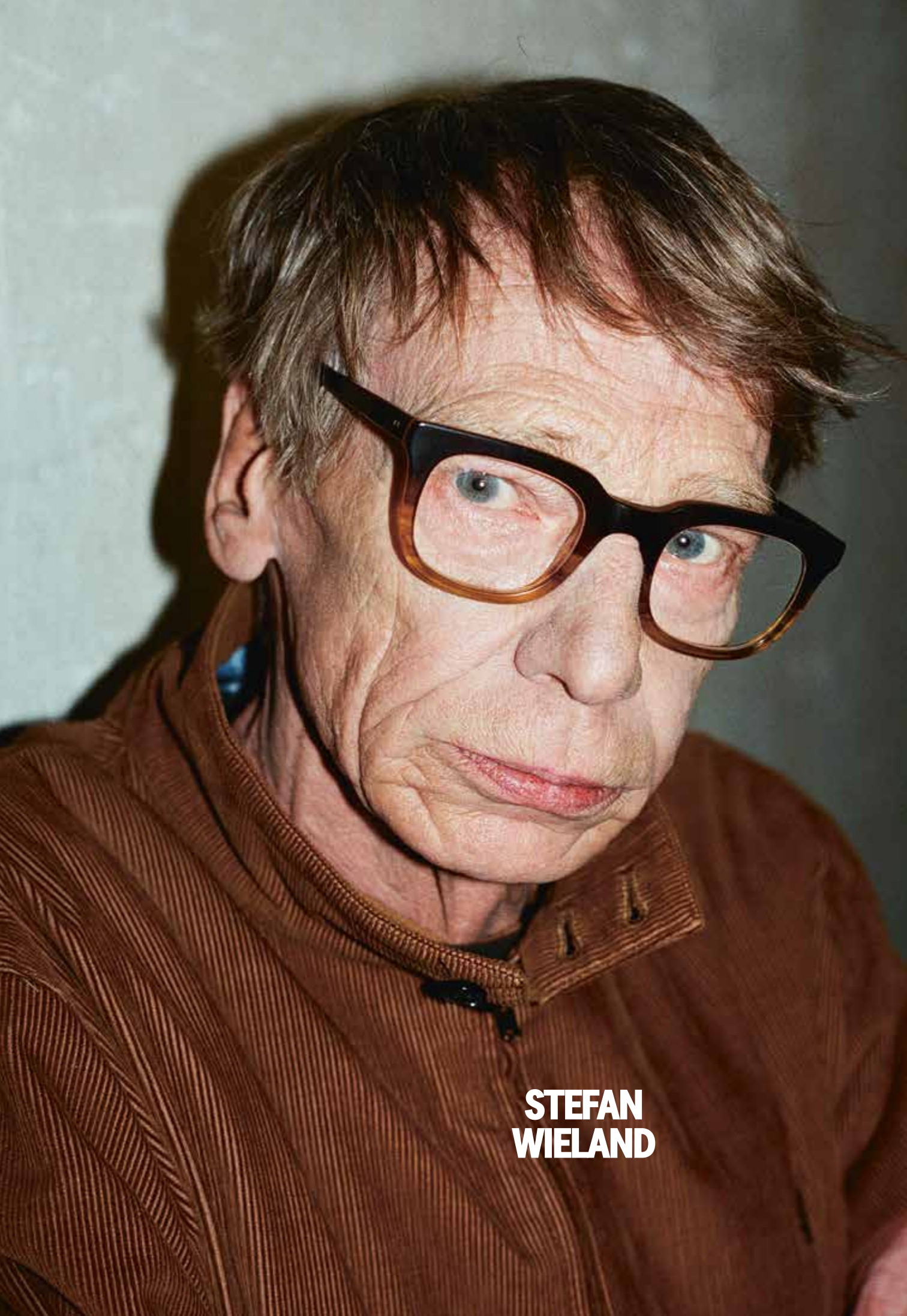
**OLIVER
NÄGELE**

**DAGNA
LITZENBERGER VINET**





**TOBIAS
MORETTI**



**STEFAN
WIELAND**



**NORMAN
HACKER**



**FELIX
KAMMERER**



**MAXIMILIAN
PULST**

**ELISABETH
AUGUSTIN**



**MARIE-LUISE
STOCKINGER**



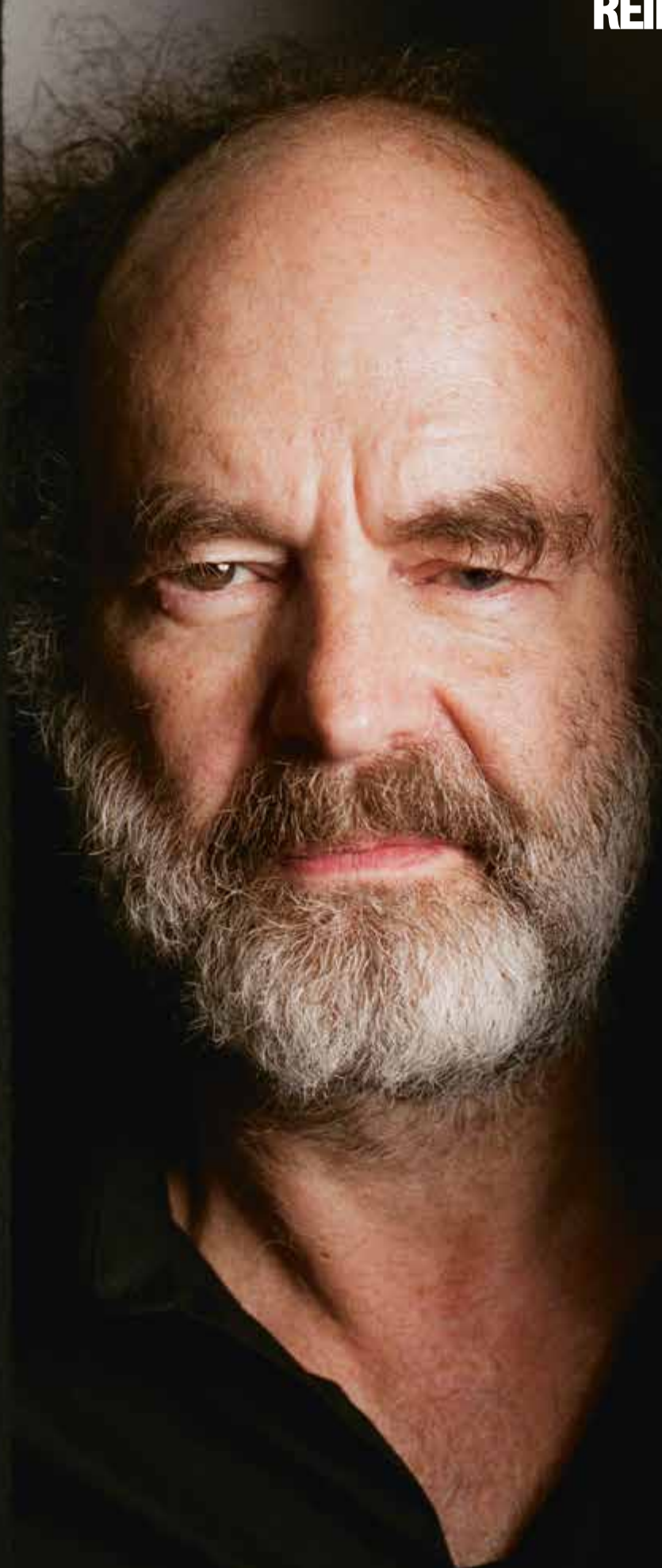


**MARESI
RIEGNER**

A close-up portrait of a woman with short, wavy, reddish-brown hair. She is looking slightly to the left of the camera with a neutral expression. Her right hand is raised to her hair, and she is wearing a thin yellow bracelet on her wrist. She is wearing a black turtleneck sweater. The background is dark, with a white rectangular shape on the left side. The lighting is dramatic, highlighting her face and hair.

**BIRGIT
MINICHMAYR**

**MARTIN
REINKE**



**DUNJA
SOWINETZ**





**DOROTHEE
HARTINGER**



**RAINER
GALKE**

**MICHAEL
MAERTENS**





**LILITH
HÄBLE**



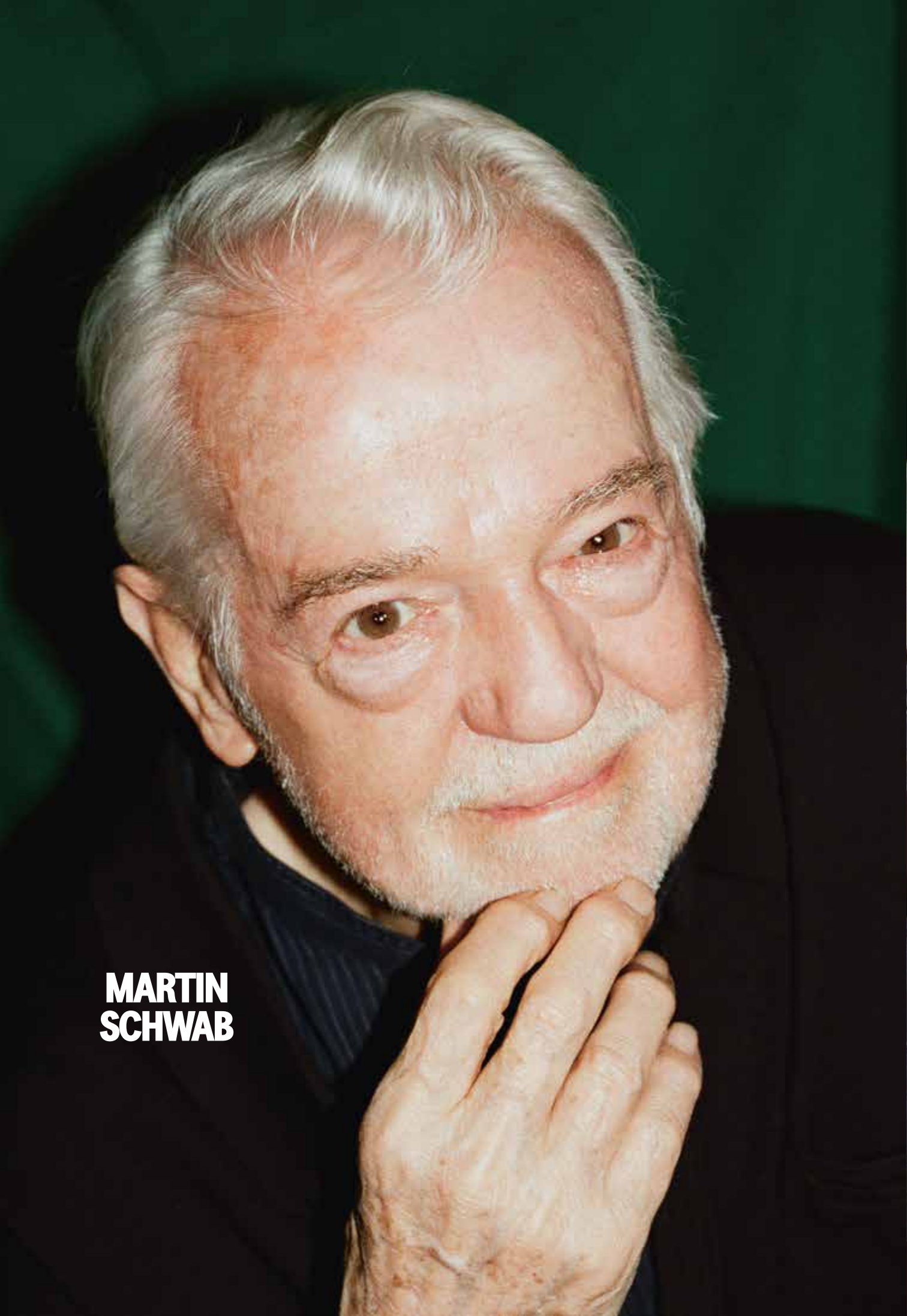
**ELISABETH
ORTH**

A close-up portrait of Roland Koch, a middle-aged man with grey hair and a mustache. He is wearing a dark brown leather jacket. His right hand is raised to his forehead, with his index finger pointing towards his eye. The background is a plain, light-colored wall.

**ROLAND
KOCH**



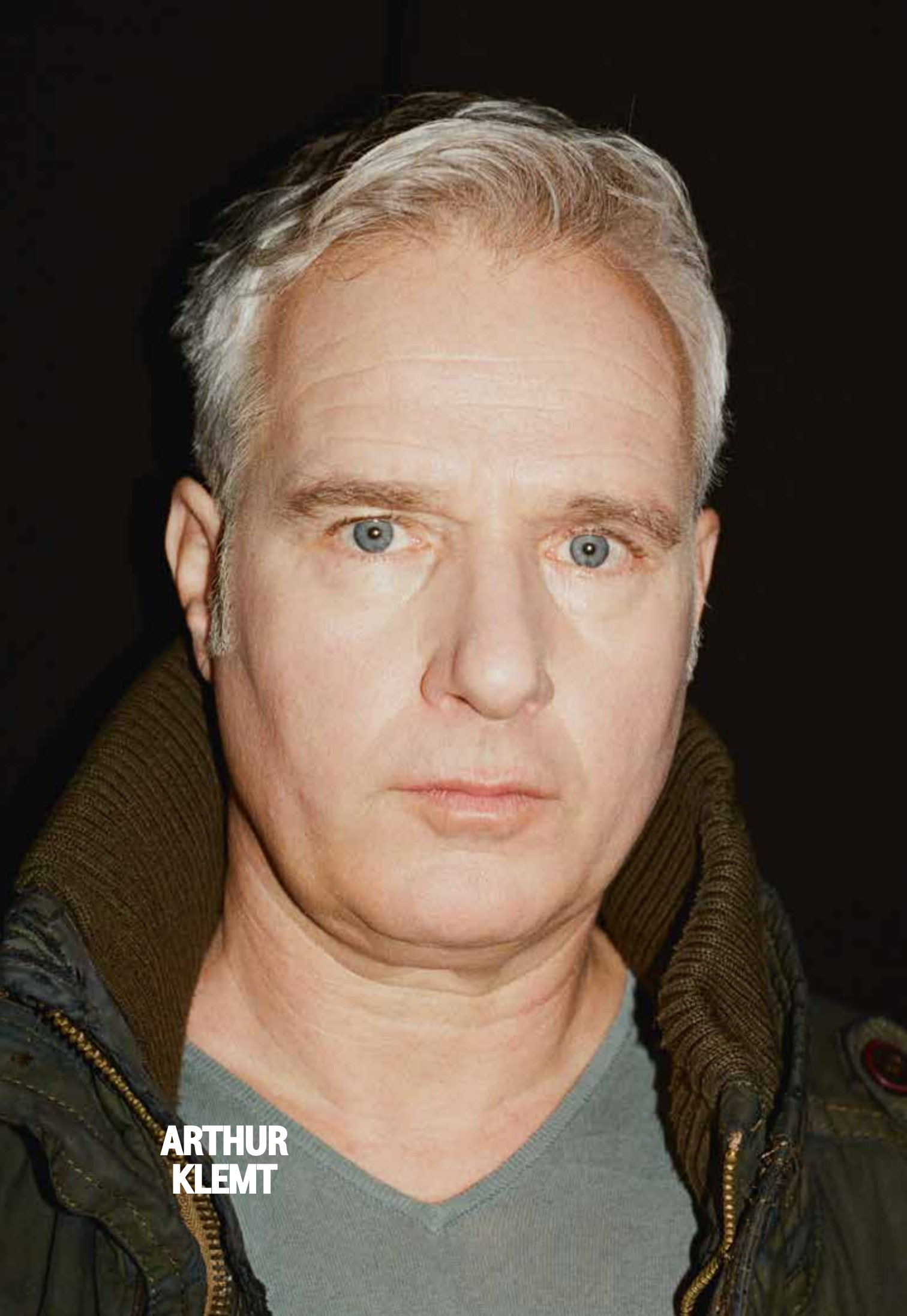
**ITAY
TIRAN**



**MARTIN
SCHWAB**

**PHILIPP
HAUß**





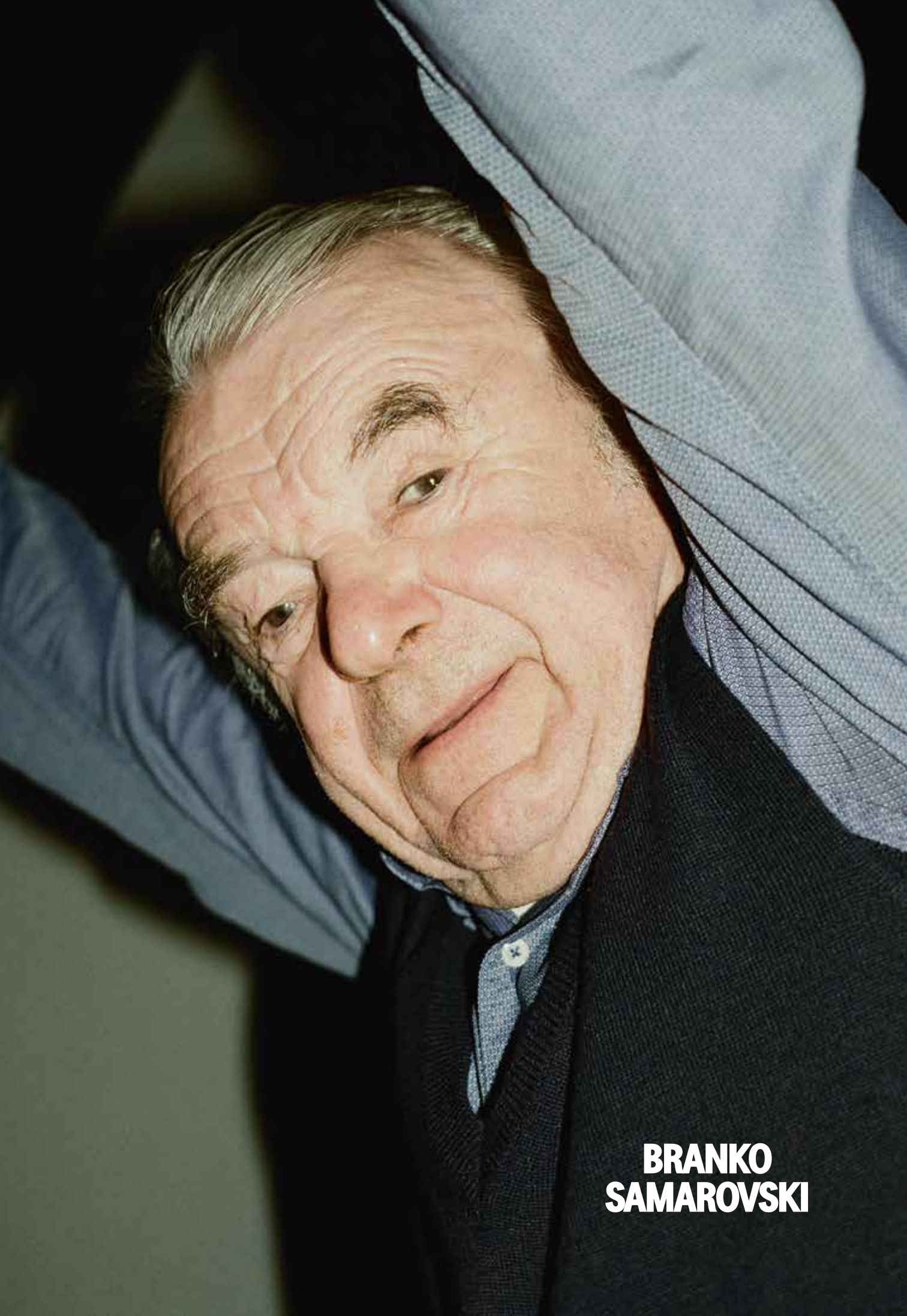
**ARTHUR
KLEMT**

**BARBARA
PETRITSCH**

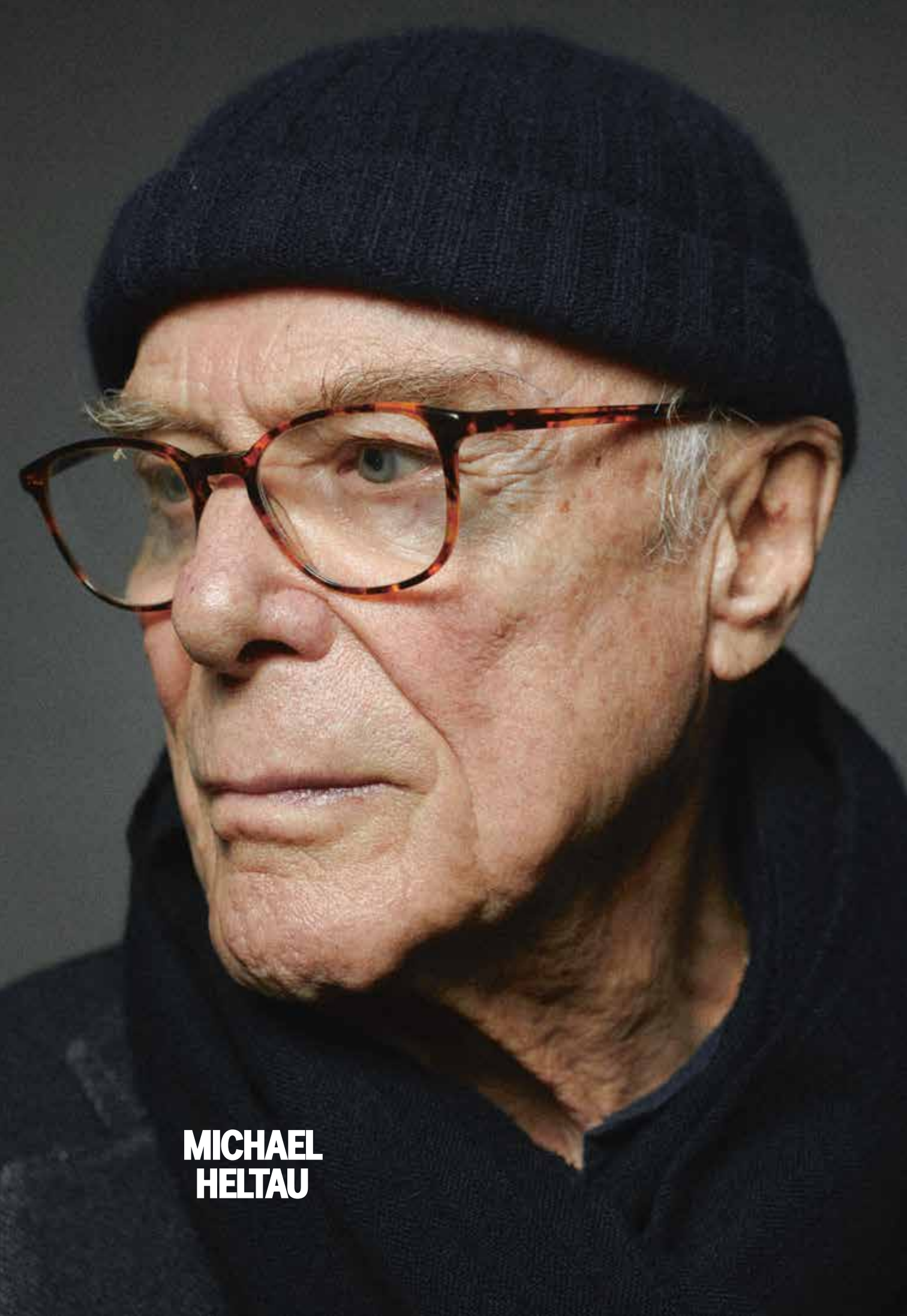




**KLAUS MARIA
BRANDAUER**



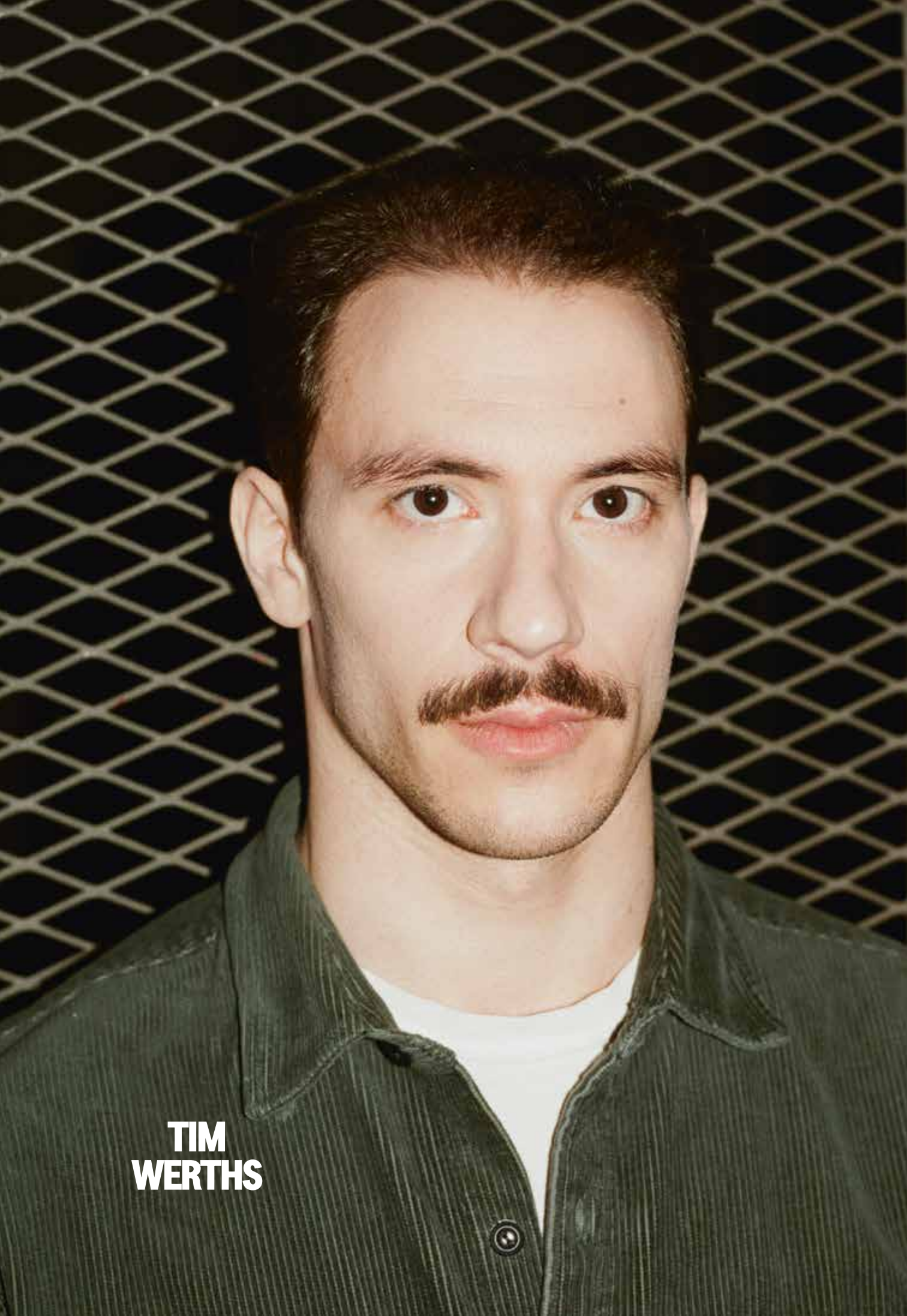
**BRANKO
SAMAROVSKI**



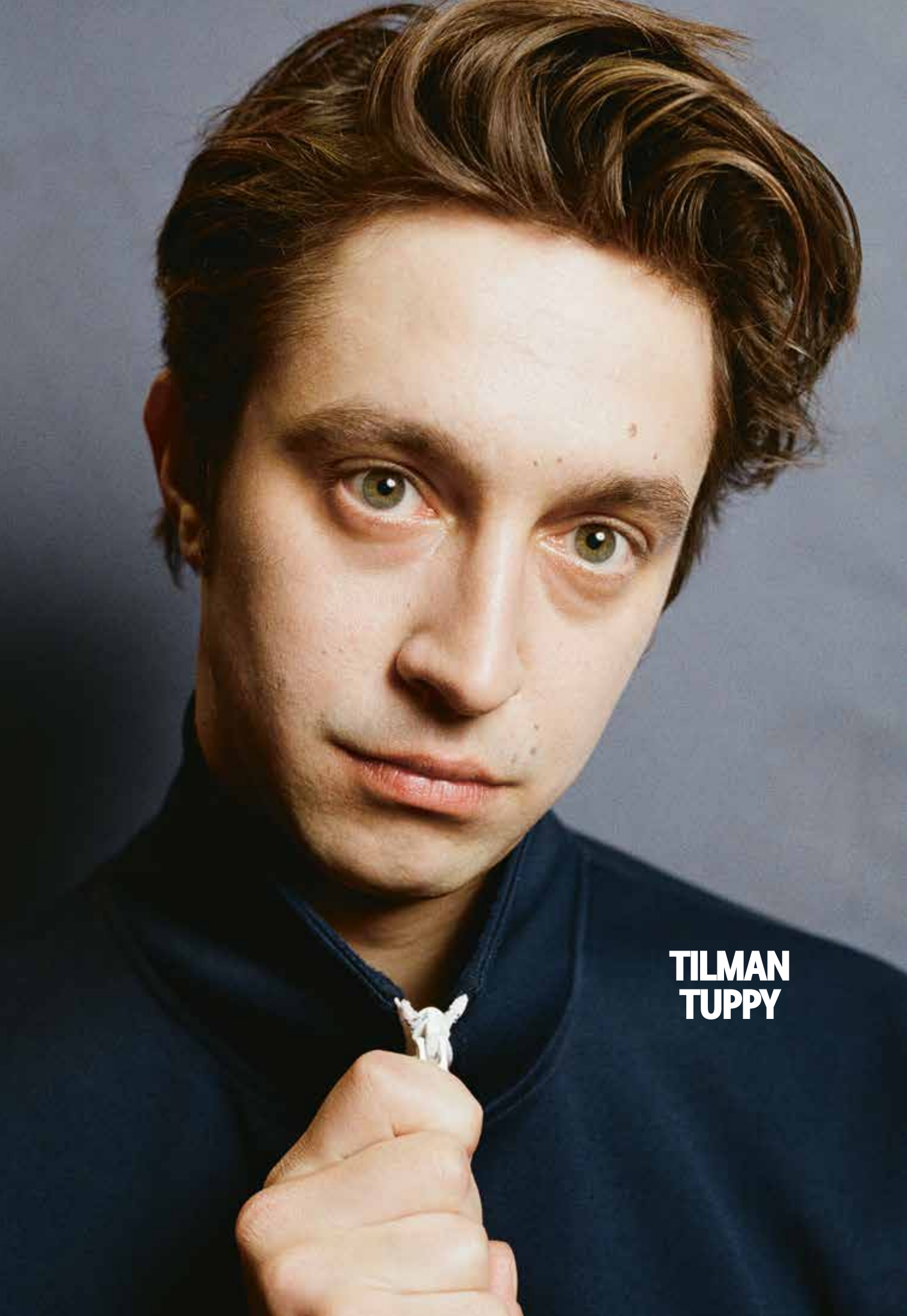
**MICHAEL
HELTAU**

A close-up, high-angle portrait of a middle-aged man with a shaved head and light blue eyes. He is wearing a brown, textured sweater. His right hand is resting on top of his head. The lighting is soft and directional, coming from the side, highlighting the texture of his skin and the sweater. The background is a plain, light color.

**DIETMAR
KÖNIG**



**TIM
WERTHS**



**TILMAN
TUPPY**

**ANNAMÁRIA
LÁNG**





**ANDREA
WENZL**

A portrait of a woman with dark brown, wavy hair, looking slightly to the right. She is wearing a red zip-up jacket. The background is a red wall with a silver chain-link fence pattern. The lighting is soft, highlighting her face.

**ALEXANDRA
HENKEL**



**DANIEL
JESCH**

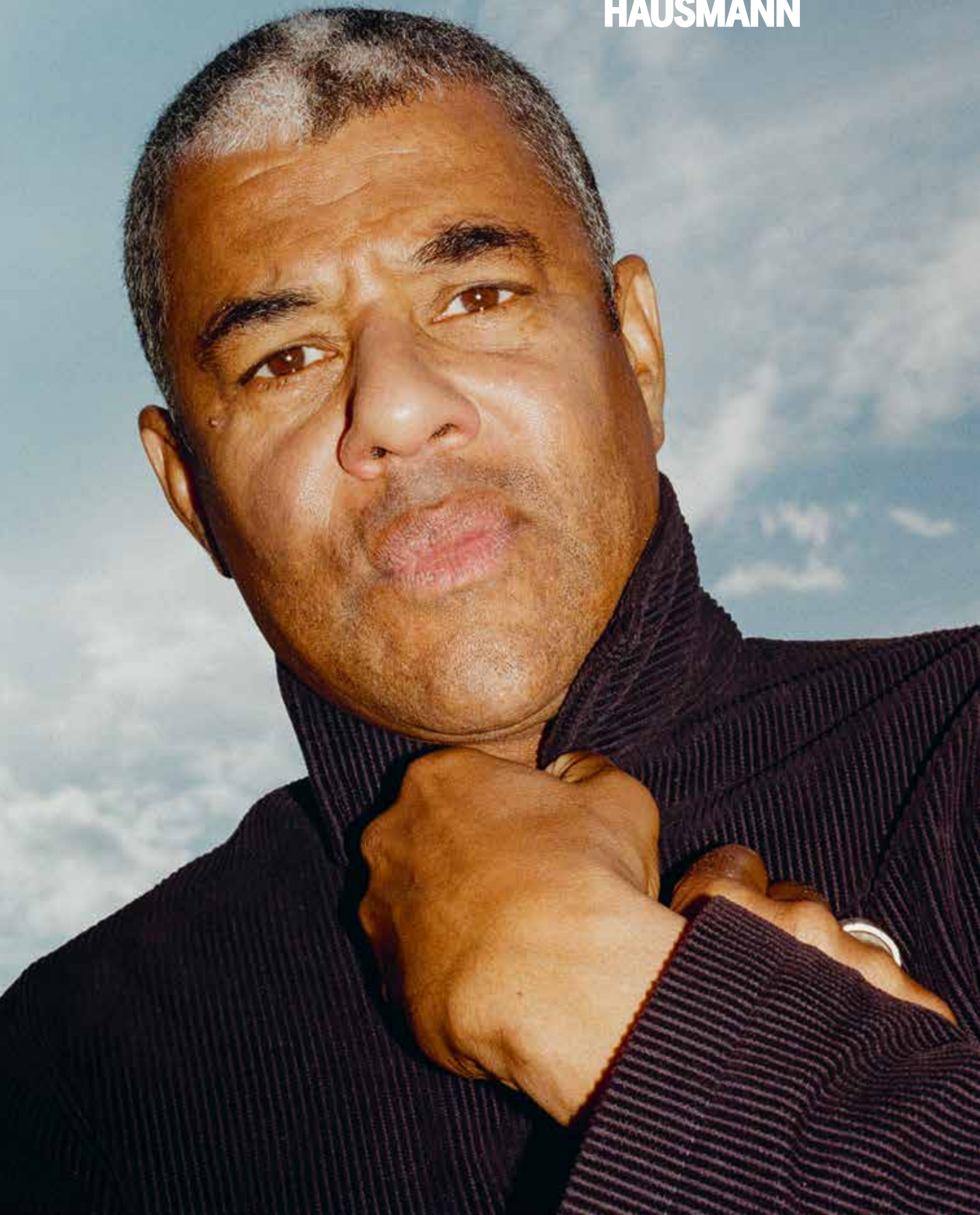


**REGINA
FRITSCH**

**ZEYNEP
BUYRAÇ**

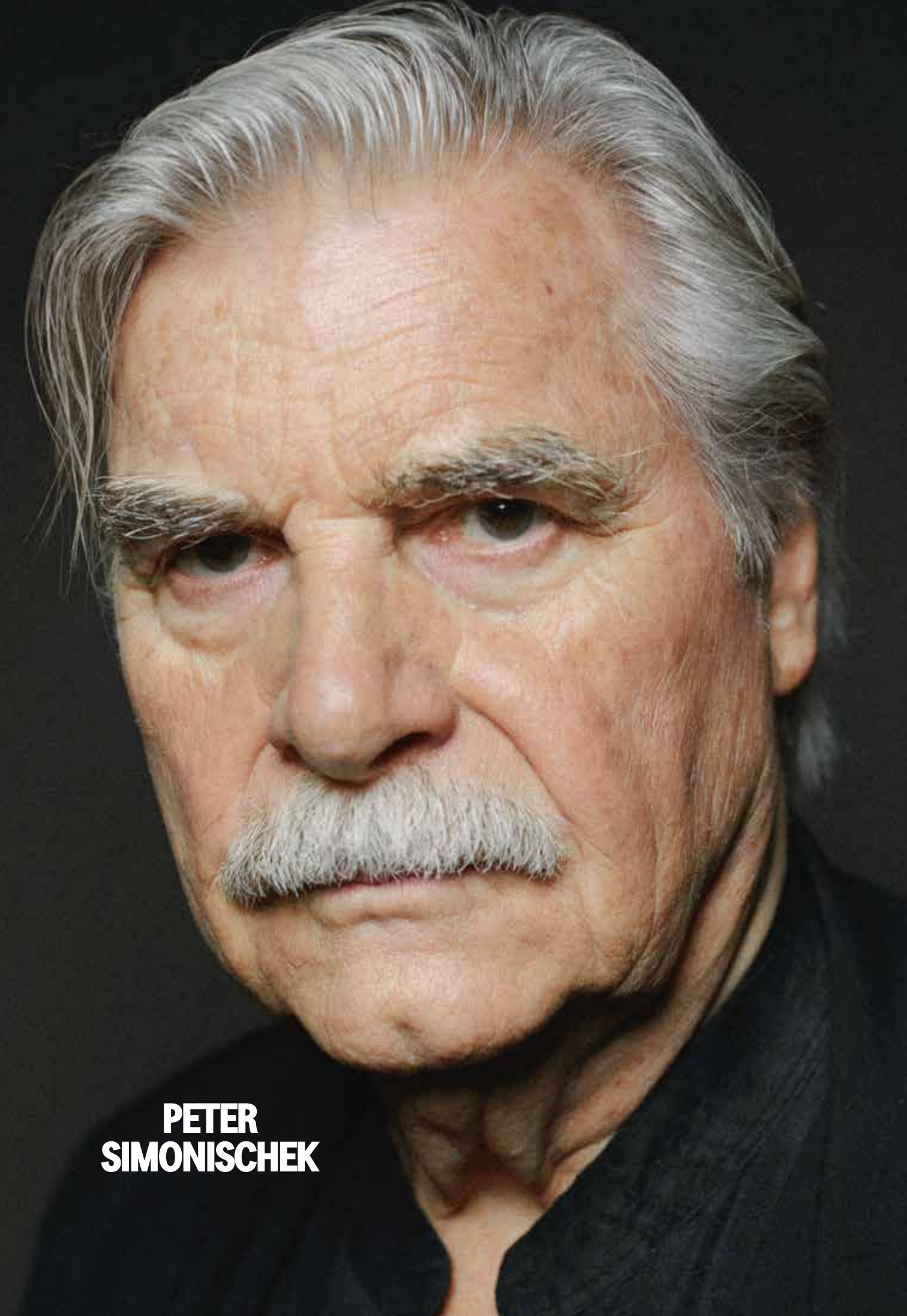


**ERNEST
ALLAN
HAUSMANN**





**DÖRTE
LYSSEWSKI**



**PETER
SIMONISCHEK**

**GUNTHER
ECKES**



**MARIA
HAPPEL**





**ELISA
PLÜSS**



**HANS DIETER
KNEBEL**



**JOHANNES
ZIRNER**

**ROBERT
REINAGL**

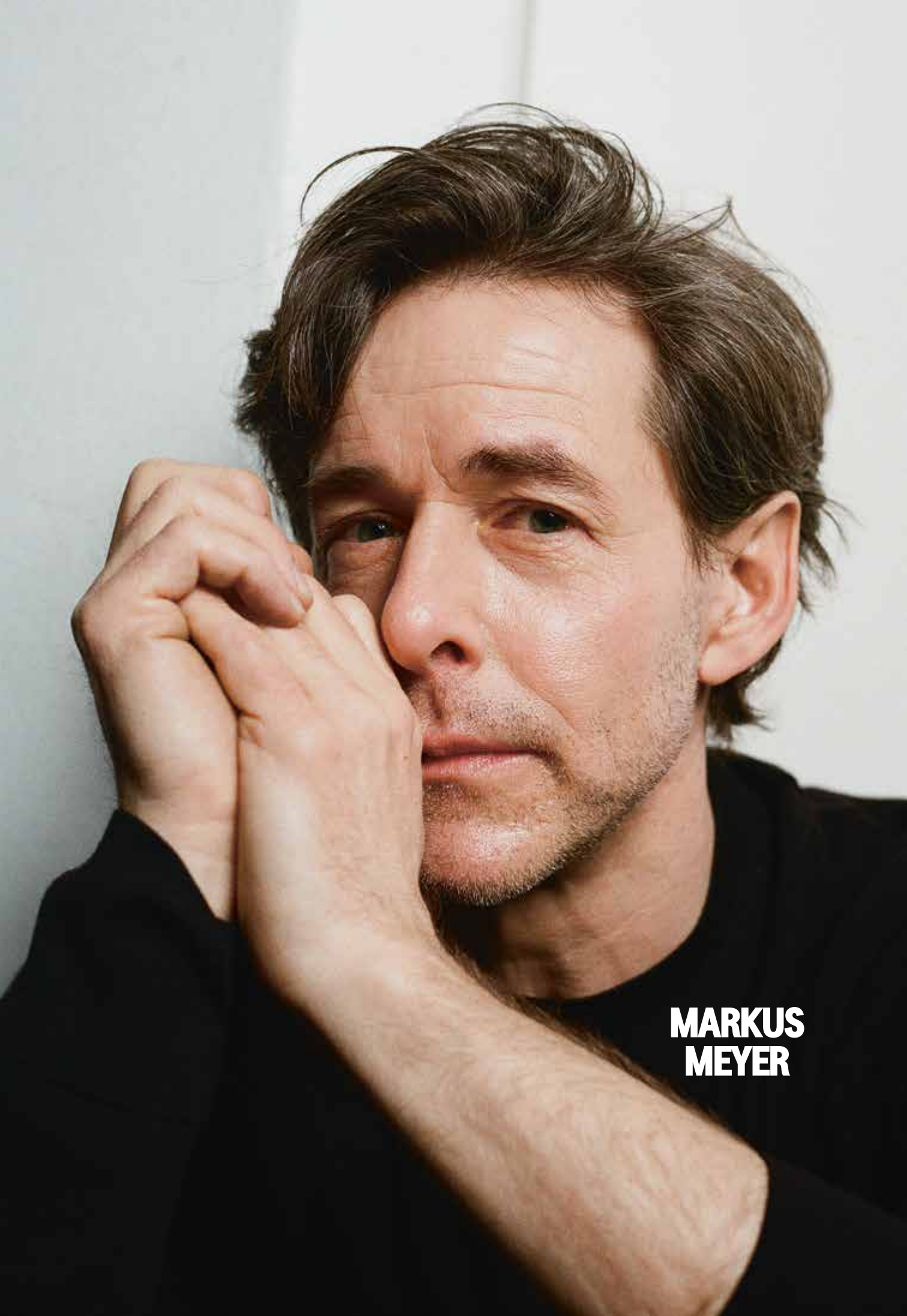




**STEFANIE
DVORAK**

**MARCEL
HEUPERMAN**

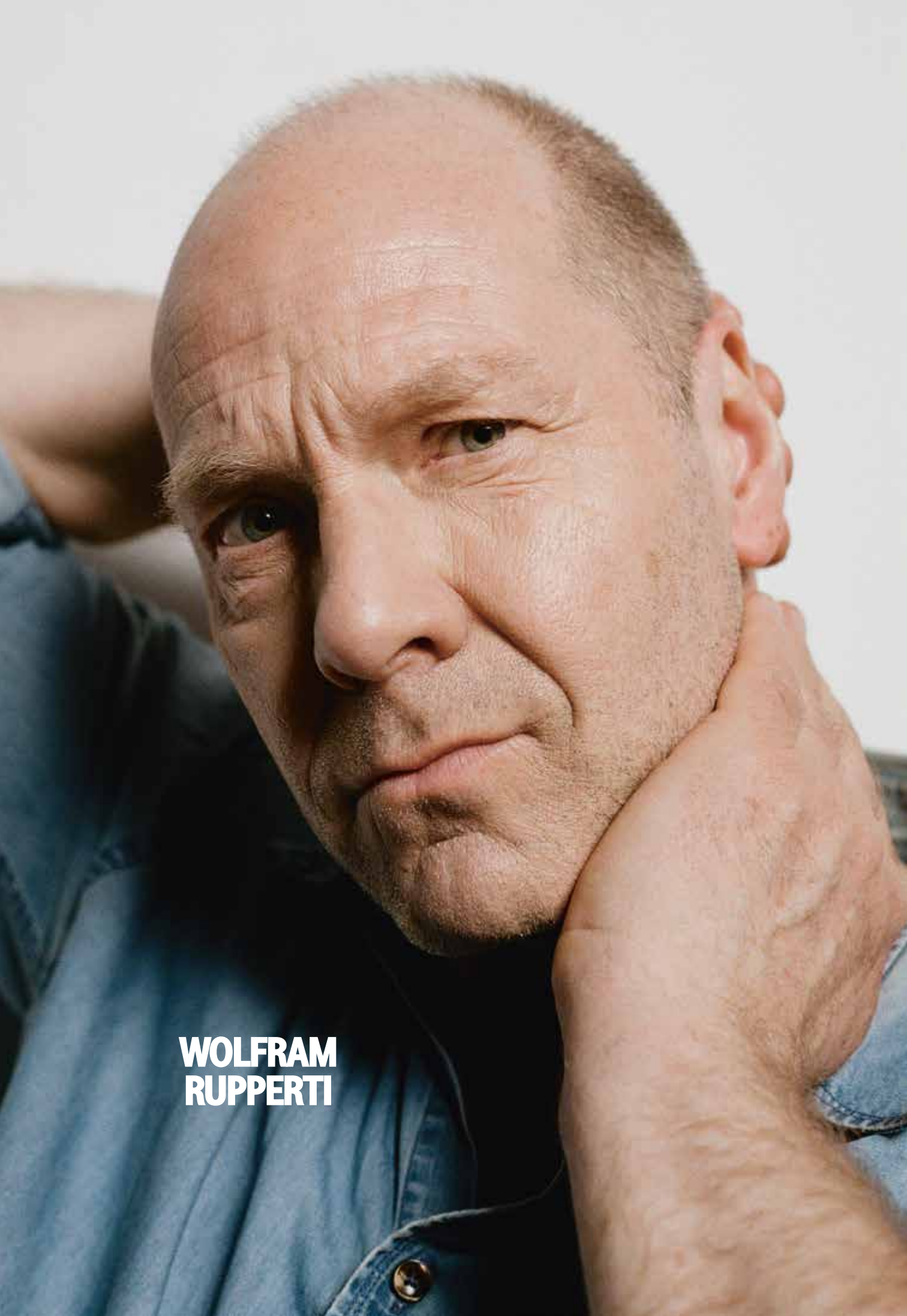




**MARKUS
MEYER**



**SYLVIE
ROHRER**



**WOLFRAM
RUPPERTI**



**NILS
STRUNK**



**NINA
SIEWERT**

A close-up portrait of a man with short, dark hair, looking slightly to the left with a thoughtful expression. He is wearing a black long-sleeved shirt and has his hands clasped together in front of his chin. The background consists of horizontal blue slats.

**MARKUS
SCHEUMANN**



**SABINE
HAUPT**

BOU

UNAW

ABD

DRU



R

M





SMH





EXTRAS

EUROPA IM DISKURS – DEBATING EUROPE

Die erfolgreiche Debatten-Reihe *Europa im Diskurs* bringt seit über einem Jahrzehnt führende Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Intellektuelle und Autor*innen auf der Bühne des Burgtheaters zusammen. Diskutiert werden Fragen, die das aktuelle Geschehen in Europa – auch im Verhältnis zu anderen Kontinenten – aufgreifen und von verschiedenen Seiten beleuchten. Die Beobachtungen und Analysen unterschiedlicher Fachleute und deren kontroverser Diskurs bieten dem Publikum ein breites Spektrum in der Auseinandersetzung mit brandaktuellen Themen. Je nach Themenkomplex finden die Debatten in deutscher oder englischer Sprache statt.

APROPOS GEGENWART

Auch in der Spielzeit 2023/24 wollen wir den diskursiven Dialog zu aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen in unserer Burgtheater-Reihe *Apropos Gegenwart* wiederaufnehmen. Renommierte Autor*innen, wie in der vergangenen Spielzeit Édouard Louis und Juri Andruchowytsh, und wechselnde Moderator*innen laden begleitend zum Spielplan in Gesprächen und Literatur- und Sachbuchpräsentationen zum Nachdenken über die wichtigen Fragen der Zeit ein.

CULINAIRE L'EVROPE

Seit Jänner 2020 widmet sich *Culinaire L'Evrope* in jeder neuen Ausgabe einer anderen europäischen Region und ihren Spezialitäten. Mit einem speziell zusammengestellten Menü inkl. Weinbegleitung wecken der Verleger und Gastrosoph Lojze Wieser und Burgtheaterdirektor Martin Kušej Fernweh und Neugier auf unbekannte, vergessene und wiederzuentdeckende Geschmackserlebnisse. Der Abend wird von literarischen Texten, gelesen von Ensemblemitgliedern des Burgtheaters, und Musik begleitet.

AUTOR*INNENTHEATER KYJIW

Mitten im Krieg, mitten in der von Luftangriffen heimgesuchten Hauptstadt Kyjiw, hat ein neues Theater eröffnet – das Autor*innentheater Kyjiw, eine Initiative von zwanzig ukrainischen Dramatiker*innen. Im Juni 2022 war das damals noch unbehauste Theater mit einer eindrucksvollen Lesung und intensiven Gesprächen mit drei Dramatikerinnen erstmals zu Gast im Kasino. Mehrere gemeinsame Veranstaltungen mit dem Burgtheater in Zusammenarbeit mit der ERSTE-Stiftung haben der Arbeit der ukrainischen Kolleg*innen im Wortsinne eine Bühne geboten, analog und digital. Auf Instagram berichteten Künstler*innen des ukrainischen Autor*innentheater Kyjiw von ihrem Alltag und der Situation des Theaters im Online-Live-Talk, bevor Burgtheaterschauspieler*innen anschließend zeitgenössische ukrainische Literatur lasen. Diese Zusammenarbeit werden wir auch in der Spielzeit 2023/24 fortsetzen.

BURGTHEATER DIGITAL

DIE DIGITALEN ANGEBOTE 2023/24

Konzept & Produktion:

Anne Aschenbrenner

WERK IM FOKUS

Über Theater sprechen: Das Online-Talk-Format *Werk im Fokus* stellt wöchentlich ein Werk aus dem Repertoire des Burgtheaters in den Fokus: Ensemble, Produktionsbeteiligte & Dramaturgie plaudern gemeinsam mit dem Publikum über Werk, Autor*innen und Inszenierung und geben Einblicke in künstlerische Entscheidungen. Auf Zoom.

Neu ab Herbst 23:

WERK IM FOKUS – Der Podcast
Auf vielfachen Publikumswunsch gibt es in der Spielzeit 2023/24 ausgewählte Folgen von *Werk im Fokus* zum Nachhören.

THEATER TRIFFT MUSEUM

Schauspieler*innen des Burgtheaters besuchen ein leeres Museum und erzählen von ganz persönlichen Kunstbegegnungen. Nach drei Staffeln unserer für den DigAMus-Award nominierten YouTube-Serie *Theater trifft Museum* präsentieren wir in der Spielzeit 2023/24 das Nachfolgeformat.

#LAZARLIVE

Philipp Hauß, der in *Die Eingeborenen von Maria Blut* auf der Bühne steht, begibt sich im Rahmen der inszenierungsbegleitenden Serie #lazarlive auf Instagram mit Ensemblekolleg*innen und unterschiedlichen Gästen auf die Spuren der Autorin des Stücks, Maria Lazar. Die Wiener Schriftstellerin (1895–1948) gehört zu den hellstimmigsten literarischen Stimmen ihrer Epoche. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft musste Lazar über Jahre im Exil leben

und unter Pseudonymen veröffentlichten – ihr umfangreiches Werk wird erst jetzt wiederentdeckt. Das partizipative Live-Format #lazarlive begleitet Ensemble und Publikum digital an die wichtigsten biografischen Stationen von Maria Lazar in Stockholm, Thurø, London, Semmering und Wien.

#BOOKTOK / #BOOKSTAGRAM

LITERARISCHER COUNTDOWN

ZUR PREMIERE HELDENPLATZ

Ensemblemitglieder lesen Thomas Bernhard auf Instagram und TikTok. 10 Episoden an 10 Tagen mit Bonus-track. Die Langfassung erscheint auf YouTube und der Burgtheaterwebsite.

TWITTER-TIKTOK-THEATER 3.0

EINE HUMAN- UND MASCHINEN-

GENERIERTE THEATERVORSTELLUNG

Nach den erfolgreichen Formaten *Twittertheater*, *Twitterradiotheater* und dem *TikTok-Theater* laden wir in der Spielzeit 2023/24 zu einem interstellaren Experiment, das theatrale Elemente von Social-Media-Plattformen, die Vorstellungskraft des Publikums und künstlich generierte Inhalte von ChatGPT zu einer transhumanistischen Theaterdarstellung im Internet verbindet. Das Publikum und die Maschine besetzen die Rollen, erfinden weitere Figuren, denken sich Kostüme und Bühnenbilder aus. Auf einer Live-Wall wird das Engagement mit multi-medialer Performance von Ensemblemitgliedern zu einem außergewöhnlichen Theatererlebnis zusammengefügt.

Mehr unter
www.burgtheater.at/digital

BURGTHEATERSTUDIO

Umwelt-Aktivist*in oder Mitglied einer Kinderbande? Wahlweise erwachsen sein, doch lieber Kind oder manchmal jemand ganz anderes sein wollen – mit Eigensinn und Fantasie behaupten sich Kinder und Jugendliche in ihren täglichen Herausforderungen und Theater begleitet sie dabei, erschafft neue Denk- und Handlungsräume. Das Burgtheaterstudio steht für die Förderung des Nachwuchses. 6 Premieren, 9 Repertoirestücke und szenische Lesungen gibt es für Kinder, Jugendliche und Familien auf den Bühnen des Burgtheaters zu entdecken. Bei *Mitmachen & Experimentieren* treffen sich Menschen aller Altersgruppen, um sich auszutauschen und selbst Theater zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kulturvermittlung in Bildungsinstitutionen. Unsere Formate für Schule & Ausbildung richten sich speziell an Lehrende und Lernende.

ZUSCHAUEN & ZUHÖREN

Inszenierungen für junges Publikum

PREMIEREN

Herr der Diebe

von Cornelia Funke

➤ Ab 6, siehe Seite 25, Kasino

Liebe Grüße ...

oder Wohin das Leben fällt

von Theo Franz

➤ Ab 8, siehe Seite 19, Vestibül

Abgefuckt

von Julie Maj Jakobsen

➤ Ab 13, siehe Seite 24,

Vestibül & Mobil*

Das Licht der Welt

von Raphaela Bardutzky

➤ Ab 14, siehe Seite 37, Vestibül

solastalgia

von Thomas Köck

➤ Ab 14, siehe Seite 18, Kasino

RETZHOFER Dramapreis

siehe Seite 30, Vestibül

Alle weiteren Inszenierungen für junges Publikum stehen auf der Repertoire-Übersicht ab S.39

***BURGTHEATERSTUDIO MOBIL**

Das Burgtheaterstudio kommt in die Stadt. Die mobilen Produktionen *Abgefuckt* ab 13 Jahren, *Geschichten vom Franz* ab 6 Jahren, *Thomas und Tryggve* ab 6 Jahren, *Über die Grenze* ab 9 Jahren und *Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet* ab 5 Jahren können von Kooperationsschulen und Partner*innen in und außerhalb von Wien gebucht werden.

LESEN & LAUSCHEN

Lust auf Literatur und die Freude am Lesen wecken Ensemblemitglieder in unserer Reihe *Lesen & Lauschen*, sie lassen die Held*innen aus beliebten Kindergeschichten lebendig werden.

PREMIEREN

Odo & Odo und der Beginn einer großen Reise

von Dayan Kodua

➤ Ab 5

Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen

von Navid Kermani

➤ Ab 12

REPertoire

Der Räuber Hotzenplotz

von Otfried Preußler

➤ Ab 5

Geschichten vom Franz

von Christine Nöstlinger

➤ Ab 6

Über die Grenze

von Maja Lunde

➤ Ab 9

STELLA*23

Das Theaterfestival STELLA präsentiert herausragende Leistungen im Theater für junges Publikum aus ganz Österreich. Das Burgtheater ist gleich dreifach nominiert mit *Mehr als alles auf der Welt* für Herausragende Produktion für Kinder & Herausragende Ausstattung sowie *Dschabber* für den Sonderpreis der Jury – Partizipative Projekte. Die Preisverleihung ist am 06. Okt 2023 im Rahmen des Stella*23-Festivals in Linz.

KLASSENKASSE

Aus der Klassenkasse werden die Eintrittsgelder für sozial benachteiligte junge Besucher*innen übernommen, denen ein Theaterbesuch sonst nicht möglich wäre. Spenden auch Sie!

Oberbank AG

BIC/Swift-Code: OBKLAT2L

IBAN: AT10 1515000501335533

Verwendungszweck:

Klassenkasse mit Angabe von Vor- und Nachnamen sowie dem Geburtsdatum
Das Burgtheater ist spendenbegünstigt und meldet die Spende dem Finanzamt, damit diese bei Ihrer Steuer berücksichtigt wird.

MITMACHEN & EXPERIMENTIEREN

STUDIOENSEMBLE

► 15–25

Jugendliche spielen gemeinsam mit Schauspieler*innen des Burgtheaterensembles in einer Produktion im Vestibül. In dieser Spielzeit suchen wir engagierte Theaterbegeisterte zwischen 15 und 25 Jahren, die als Studioensemble, Klima-Retter*innen und Aktivist*innen bei der Inszenierung *Das Licht der Welt* von Raphaela Bardutzky (siehe Seite 37) von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere mitwirken. Anmeldung zum Casting bis 15. Nov 2023

JUNGE AKADEMIE 2023

► 9–102

Community-Theater

Wie sicher ist unsere Demokratie? Was heißt Demokratie für die Menschen der Stadt? Welche Forderungen haben Kinder, Jugendliche – Bürger*innen jeden Alters an das Theater, die (Kultur-)Politik, die Kunst? In der Jungen Akademie befragen wir Menschen aus unterschiedlichen Bezirken, Kulturen, Altersgruppen nach ihren Ideen zum Spielzeitthema. Verschiedene Gruppen entwickeln mit Künstler*innen Theaterprojekte, die auf einer Bühne des Burgtheaters präsentiert werden. In Kooperation mit dem Dschungel Wien, Theaterhaus für junges Publikum, dem Gleis 21, und weiteren Partner*innen.

Weitere Infos ab September 2023 unter www.burgtheater.at/burgtheaterstudio

KOOPERATIONEN & STRATEGISCHE PARTNER*INNENSCHAFTEN

Mit dem Max Reinhardt Seminar, dem Gleis 21 und 16 Kooperationsschulen setzen wir unsere Kooperation fort, ebenso mit dem Dschungel Wien, Theaterhaus für junges Publikum.

ACTION

► 9–102

Action ist ein offenes und kostenfreies Theatertraining. Jede Woche anders, mit wechselnder künstlerischer Leitung. Jeden Dienstag! Dienstags, 17–18 Uhr, kostenfrei
Treffpunkt: Haupteingang Burgtheater
Im Rahmen des wienXtra kinderaktiv-Programms

FAMILIENTAG IM THEATER

► 5–102

Als Familie oder mit Freund*innen gemeinsam eine Vorstellung anschau-

en und anschließend gemeinsam auf der Probebühne Theater praktisch im Familienlabor ausprobieren. Mehrmals pro Spielzeit

FERIENTAG IM THEATER

➤ 6–14

Kinder entdecken das Theater: Allein oder mit den Eltern sehen sie eine Vorstellung, sprechen mit den Schauspiel*innen, spielen auf der Probebühne eigene Szenen. Mehrmals pro Spielzeit

LABORE

Gemeinsam mit Künstler*innen und Theaterprofis entdecken Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedene Bereiche des Theaters. Jedes Labor gibt Einblicke in unterschiedliche Theatertechniken.

BIOGRAFISCHES THEATER I

➤ 50–102

Persönliche Ereignisse, Gedanken, Gefühle und Lebenserfahrungen der Teilnehmer*innen verfremdet mit ästhetischen Mitteln werden zu performativen Bühnenabenteuern. Dauer: langes Labor

BIOGRAFISCHES THEATER II

➤ 14–102

Das Politische im Persönlichen, das Poetische im Politischen – eigene Geschichten werden in eindrückliche Bühnenskizzen verwandelt. Es darf erfunden und verfremdet werden! Dauer: langes Labor

CHORISCHES SPRECHEN

➤ 16–102

Die eigene Stimme erheben! Zwischen den Zeilen sprechen und ohne Worte kommunizieren – die eigene Stimme besser kennenlernen, allein oder im Chor. Dauer: langes Labor

CLOWNWERKSTATT

➤ 14–102

Den eigenen Clown entdecken, mit Spielfreude, Bühnenpräsenz, Rhythmus und Interaktion. Clowns sind Akrobat*innen der Emotionen. Ihr Zauber entfaltet sich im Dialog. Dauer: Wochenendlabor

DRAMATURGIE

ONLINE

➤ 16–102

Was heißt Dramaturgie? Ein Schnellkurs aus der Praxis in Theatergeschichte und Dramaturgie. Dauer: langes Labor

IMPROVISATION I

➤ 10–13

Improtheater und Theatersport, für Improvisator*innen und die, die es gern werden wollen. Scheitern ist ausdrücklich erlaubt. Mit kleiner Werkschau als Improshow am Ende.

IMPROVISATION II

➤ 14–102

Niemand weiß, was als nächstes passiert. Hellwach und bereit sein für ein Bühnenabenteuer. Stimme, Körper und die eigenen Assoziationen spontan und vielfältig einsetzen. Dauer: langes Labor I & kurzes Labor II

KINDERLABOR

➤ 6–10

Ausgehend von *Lesen & Lauschen* tauchen die Kinder ein in wunderbare Geschichten, entwickeln eigene Szenen, verkörpern Figuren und spielen selbst Theater! Dauer: langes Labor

MUSIK & THEATER & GESANG

➤ 14–102

Die eigene Stimme musikalisch kennenlernen, damit experimentieren, in diesem Labor dreht sich alles um Klang-Körper, Singen, Komponieren

und Songwriting. Dauer: doppeltes
Wochenendlabor

ROLLE & RAUM

► 16–102

Theaterszenen entstehen durch die Figuren auf der Bühne. Spielwütige erproben, wie Rollen erarbeitet und Körper und Stimme im Raum eingesetzt werden können.
Dauer: langes Labor

SPIEL THEATER

► 9–12

Als Scipio, Wespe oder Bo selbst eine Kinderbande gründen, in verschiedenen Rollen schlüpfen und mit Freund*innen in Cornelia Funkes *Herr der Diebe* reisen, hier ist alles möglich.
Dauer: langes Labor

SCHREIBWERKSTATT KIDS

► 10–13

Missverständnisse zwischen den Kindern und Eltern humorvoll überzeichnen, angeregt von Theo Franz' *Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt* selbst kreativ Geschichten erfinden.
Dauer: kurzes Labor

SCHREIBWERKSTATT

► 14–102

In dieser Schreibwerkstatt schreiben die Teilnehmenden an eigenen Texten – u. a. unterstützt von Gewinner*innen des Retzhofer Dramapreises.
Dauer: langes Labor

STIMME UND THEATER

► 12–102

Stimmzauber-Ausdruck ohne Worte: neue stimmliche Facetten, Geräusche mit der eigenen Stimme kreieren – ein spielerisches Experiment.
Dauer: langes Labor

TANZ & THEATER

► 8–12

Die Flügel spannen und losfliegen an Orte aus verschiedenen Theaterstücken und eigene Choreografien und Szenen dazu entwickeln, selbst Theater tanzen.
Dauer: langes Labor

THEATER MEETS MUSEUM

► 11–102

1. Ausstellungsbesuch zeitgenössischer Kunst, 2. gemeinsam Texte kuratieren und lesen, 3. unterschiedliche Gemeinschaften mit verschiedenen literarischen Werken, Sprachen und Kulturen in Austausch bringen!
Dauer: doppeltes Wochenendlabor

VIEWPOINTS:

KÖRPERARBEIT & STIMME

► 16–102

Viewpoints: die volle Bandbreite des körperlichen und stimmlichen Ausdrucks kennen und nutzen zu lernen – als Ensemble und als Schauspieler*in.
Dauer: langes Labor

24H THEATER

► 12–102

Ein Theaterabenteuer in 24 Stunden: kennenlernen, Ideen sammeln, in Rollen schlüpfen, Szenen proben und präsentieren. Ist das möglich? Ja! Es wird intensiv.
Dauer: Wochenendlabor

ALL(E) INKLUSIVE!

► 10–102

Theater für alle ... und vor allem bunt! Wir entdecken gemeinsam Theater, barrierefrei, entwickeln Szenen nach unseren eigenen Geschichten und setzen uns dabei spielerisch, mit Leichtigkeit, über alle Grenzen hinweg.
Dauer: Wochenendlabor

FERIENLABOR

► 6–14

Als Abenteuer*innen in den Ferien die Prohebühnen des Burgtheaters erobern – in Rollen schlüpfen, Szenen proben und präsentieren. Wird es wild? Unbedingt, und lustig!

Dauer: Ferienlabor (in den Sommerferien, Herbstferien & Osterferien)

Teilnahmebeitrag:

kurzes Labor (4–5 Treffen)

€ 40,- pro Person

langes Labor (8–12 Treffen)

€ 80,- pro Person

Wochenendlabor (1,5–2 Tage)

€ 40,- pro Person

doppeltes Wochenendlabor

(3–4 Tage) € 80,- pro Person

Ferienlabor (3–4 Tage)

€ 80,- pro Person

SCHULE & AUSBILDUNG

Durch einen Vorstellungsbesuch erfahren Schüler*innen und Lernende die Kraft der Sprache, der Bilder – der Kunst. In begleitenden Angeboten stellen sie spielerisch persönliche Bezüge zu klassischer und zeitgenössischer Dramatik aktueller Burgtheaterinszenierungen her.

INSZENIERUNGSVORBEREITENDE WORKSHOPS

In Workshops lernen Schüler*innen den Originaltext, die Handlungsmotive der Figuren, die dramaturgischen Hintergründe sowie die Umsetzung der künstlerischen Teams auf unseren Bühnen kennen.

Zu den Neuinszenierungen
Ein Sommernachtstraum,
Herr der Diebe, Dantons Tod,
solastalgia

Dauer 3–4 Stunden
kostenfrei*

INSZENIERUNGSBEGLEITENDE LABORE

In den inszenierungsbegleitenden Laboren werden mit theaterpädagogischen Methoden wichtige künstlerische oder thematische Aspekte der jeweiligen Inszenierung vermittelt.

Zu den Neuinszenierungen

Abgefickt,

Herr der Diebe,

hildensaga.

ein königinnendrama,

Iphigenie auf Tauris,

Das Licht der Welt,

Liebe Grüße oder

Wohin das Leben fällt,

Die Verwandlung

Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei*

NACHGESPRÄCH

mit den jeweiligen stückbetreuenden Dramaturg*innen ins Gespräch kommen und alle Fragen zur Inszenierung klären.

Zu den Neuinszenierungen

Dantons Tod,

Ein Sommernachtstraum,

Herr der Diebe,

hildensaga.

ein königinnendrama,

Iphigenie auf Tauris,

Das Licht der Welt,

Peer Gynt,

Phädra, in Flammen,

solastalgia,

Die Verwandlung

Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei*

Inszenierungsvorbereitende Workshops, inszenierungsbegleitende Labore und Nachgespräche sind mit dem Besuch der Vorstellung verbunden. Nach Anmeldung für Gruppen/

Schulklassen ab 15 Personen
Angebote zum Repertoire siehe
www.burgtheater.at/schule-ausbildung
* Die kostenfreien Bildungsangebote
und kostenfreie Workshops für Schulen
werden unterstützt von der Arbeiter-
kammer Wien.

LABORE

Einzelne Theatertechniken aus dem
Bereich *Mitmachen & Experimen-
tieren* sind für Schulklassen und
Gruppen mit Theaterprofis in
neunzigminütigen Einheiten möglich.
siehe Seite 138 ff.

Nach Anmeldung für Schulklassen/
Gruppen ab 10 Personen
Dauer: 1,5 Stunden
Teilnahmebeitrag € 60,- pro Gruppe

THEATERKOFFER

Aus einem Koffer werden Kostüme,
Nebel, Figuren, Bühnentechniker,
eine Musikerin, ein Schauspieler
oder eine Beleuchterin geholt und
das Theater ins Klassenzimmer
gebracht. Wie das geht? Nur mit
Unterstützung der anwesenden Kinder.
Nach Anmeldung für Schulklassen/
Gruppen ab 15 Personen
2. bis 4. Schulstufe
Dauer: 1 Stunde, € 60,- pro Gruppe

FORTBILDUNGEN

Lehrkräfte und Pädagog*innen lernen
theaterpraktische Techniken sowie
kreative Methoden zur Unterrichts-
gestaltung kennen, auch für Fremd-
sprachen.

I KLASSIKER FÜR LEHRKRÄFTE UND PÄDAGOG*INNEN

Ein Sommernachtstraum
von William Shakespeare
17. Okt 2023, 14–18 Uhr

II KINDERBUCH-KLASSIKER AUF DER BÜHNE FÜR VOLKS- SCHUL-, UNTER- UND MITTEL- STUFE-LEHRER*INNEN

Herr der Diebe
von Cornelia Funke
06. Dez 2023, 14–18 Uhr

III STIMME & PRÄSENZ
starker Auftritt und
effektiver Stimmeinsatz
25. Jän 2024, 14–18 Uhr

IV THEATERPÄDAGOGIK
IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT
Kreative Methoden für den
Fremdsprachenunterricht.
28. Feb 2024, 14–18 Uhr

V DEUTSCHE KLASSIKER
Goethe & Büchner
12. Mär 2024, 14–18 Uhr
im Burgtheater

VI THEATERPÄDAGOGISCHE
GRUNDLAGEN
22. Mai 2024, 14-18 Uhr

Teilnahmebeitrag Fortbildung
(4 Stunden) € 17,- pro Person
inkl. Jause

NEWSLETTER
Regelmäßige Informationen
erhalten Sie mit unseren
Newslettern „Kinder & Familie“,
„Jugend & Erwachsene“ oder
„Schule & Ausbildung“.
Anmeldung unter
www.burgtheater.at

KONTAKT
Informationen und Buchung der
Angebote
burgtheaterstudio@burgtheater.at
+43 (0)1 51444 4494

FESTABONNEMENT

WÄHLEN SIE IHREN WOCHENTAG!

Sie erleben an fünf Terminen eine vielfältige Auswahl mit spannenden Neuinszenierungen und beliebten Inszenierungen aus dem Repertoire – Stammplatz inklusive! Zur Auswahl stehen alle Tage von Sonntag bis Freitag.

Erhältlich für das Burgtheater und das Akademietheater mit 30 % Ermäßigung.

SONNTAGNACHMITTAGS-ABONNEMENT

Für alle, die gerne 5 x Burgtheater am Nachmittag erleben wollen – mit kostenloser Kinderbetreuung ab 6 Jahren: Während Sie eine Sonntagnachmittags-Vorstellung besuchen, erforschen Ihre Kinder, Enkel*innen, Nichten oder Neffen gemeinsam mit einer* einem Theaterpädagog*in die Welt des Theaters.

Die Kinderbetreuung ist für Abonent*innen, die die Vorstellung besuchen, kostenlos, sonst € 9,- pro Kind. Anmeldung bis drei Tage vor Vorstellung unter burgtheaterstudio@burgtheater.at erforderlich.

Sie können sich nicht zwischen Burg- und Akademietheater entscheiden?

Nehmen Sie beide: Unsere Festabonnements sind kombinierbar!

BURGTHEATER

Kategorie 1	€ 235,50
Kategorie 2	€ 207,50
Kategorie 3	€ 179,50
Kategorie 4	€ 130,50
Kategorie 5	€ 95,50
Kategorie 6	€ 64,00
Kategorie 7	€ 46,50
Kategorie 8*	€ 32,50

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

AKADEMIETHEATER

Kategorie 1	€ 235,50
Kategorie 2	€ 179,50
Kategorie 3	€ 95,50
Kategorie 4	€ 64,00
Kategorie 5*	€ 32,50

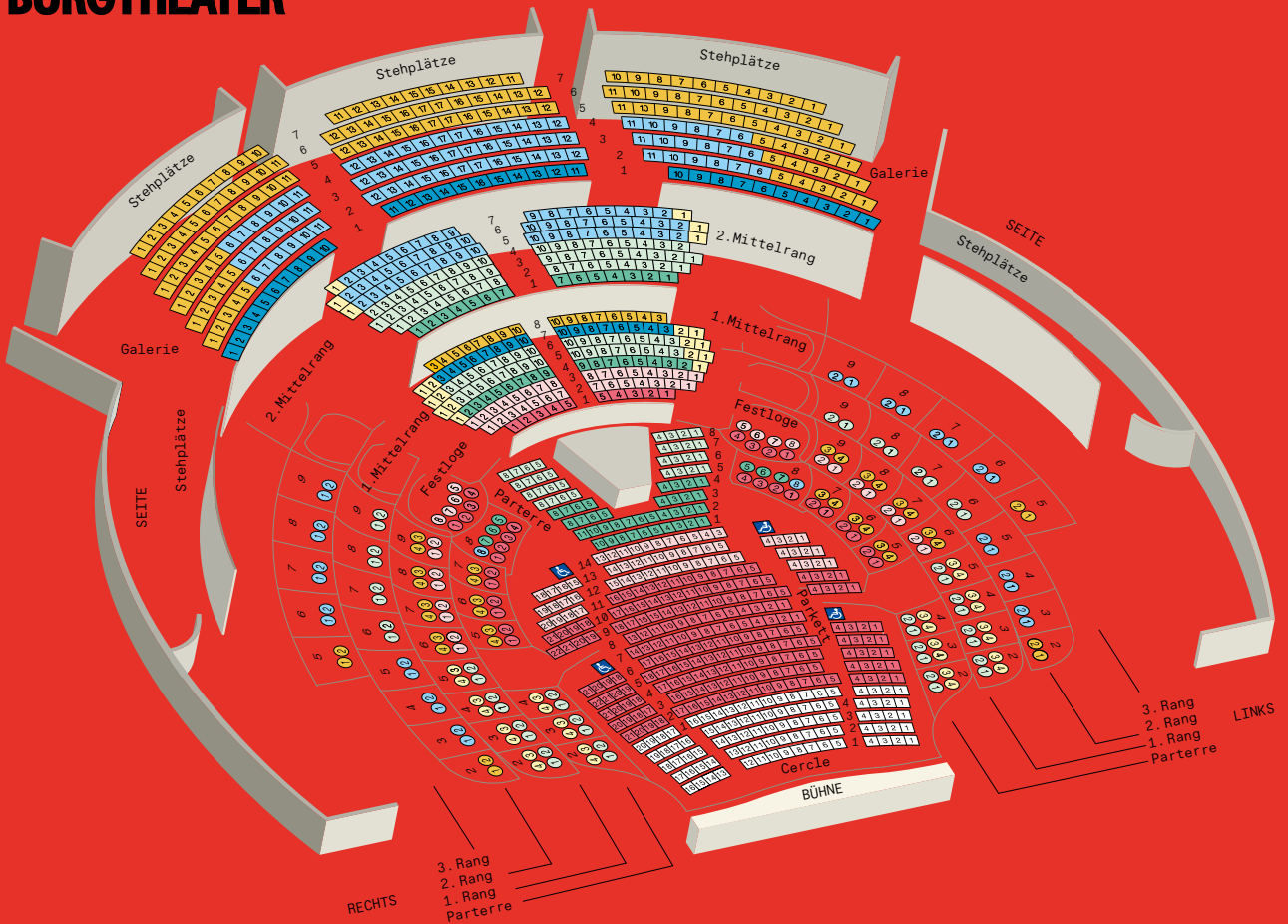
*Sitze mit eingeschränkter Sicht

IHRE VORTEILE

- Ihr Stammplatz nach Wunsch
- Ermäßigung von mindestens 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis
- Bekanntgabe Ihrer 5 Termine zu Beginn der Saison
- kostenloser Termintausch – auch online!
- 10 % Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater Magazins und der Zeitschrift *Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Das Festabo ist übertragbar – lassen Sie Freund*innen und Verwandte an Ihrem Abo teilhaben!
- Ein Einstieg während einer Saison ist möglich

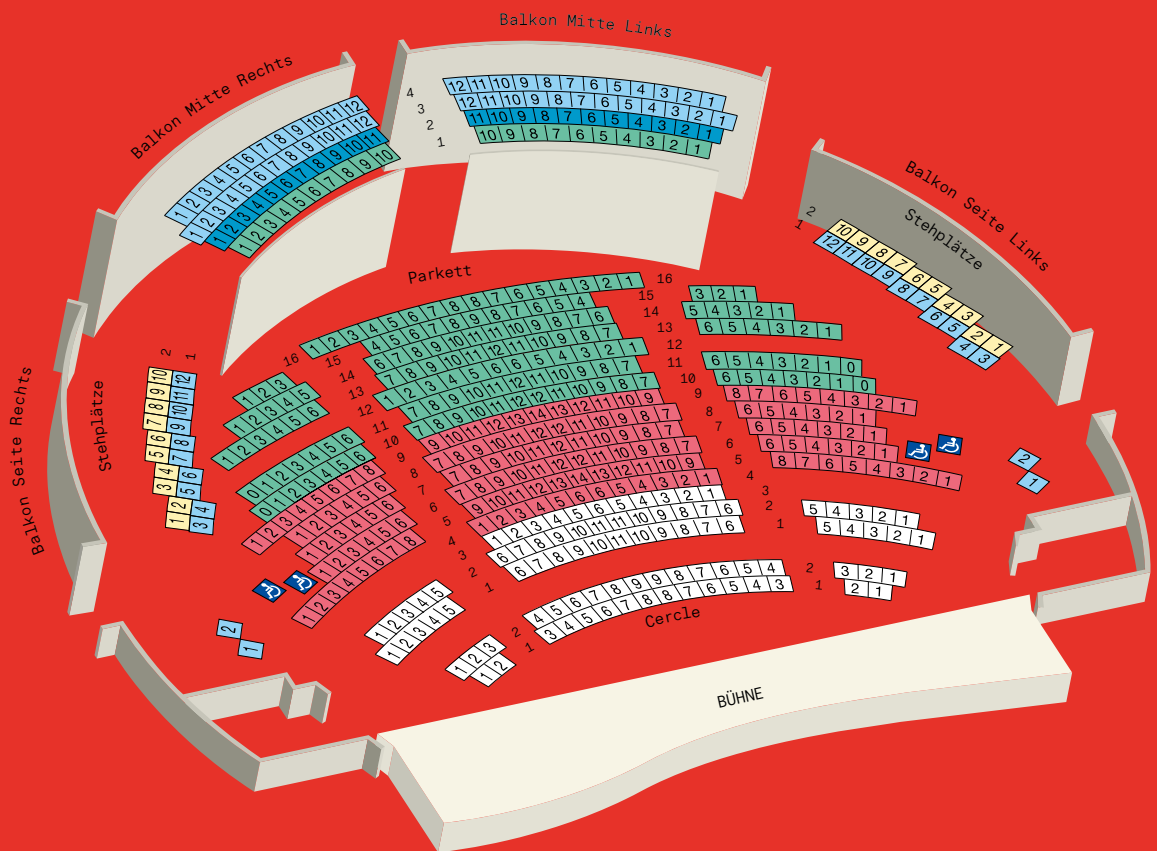
FESTABONNEMENT SAALPLÄNE

BURGTHEATER



143

AKADEMIETHEATER



Die weiß gekennzeichneten Plätze sind für das Abonnement nicht verfügbar.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

ZYKLEN DER PREMIEREN

Unsere Zyklen der Premieren bieten Ihnen ausgewählte Neuinszenierungen im Burg- und Akademietheater auf dem Stammplatz Ihrer Wahl – Sekt und Programmheft inklusive!

ZYKLUS NACH DER PREMIERE BURGTHEATER

7 × BURGTHEATER

Ein Sommernachtstraum

Die Nebenwirkungen

Der Menschenfeind

Dantons Tod

Nosferatu • Heldenplatz

Orpheus steigt herab

€ 60,50 BIS € 466,50

Kategorie 1	€ 466,50
Kategorie 2	€ 410,50
Kategorie 3	€ 354,50
Kategorie 4	€ 256,50
Kategorie 5	€ 186,50
Kategorie 6	€ 123,50
Kategorie 7	€ 88,50
Kategorie 8*	€ 60,50

ZYKLUS NACH DER PREMIERE AKADEMIETHEATER

7 × AKADEMIETHEATER

Die bitteren Tränen der Petra von Kant

Phädra, in Flammen • Kaspar

hildensaga. ein königinnendrama

Die Verwandlung

Iphigenie auf Tauris

Der einsame Westen

€ 60,50 BIS € 466,50

Kategorie 1	€ 466,50
Kategorie 2	€ 354,50
Kategorie 3	€ 186,50
Kategorie 4	€ 123,50
Kategorie 5*	€ 60,50

ZYKLUS BURGTHEATER AKTUELL

3 × BURGTHEATER

Die Nebenwirkungen

Der Menschenfeind • Heldenplatz

3 × AKADEMIETHEATER

Die bitteren Tränen der Petra

von Kant • Phädra, in Flammen

Iphigenie auf Tauris

€ 52,50 BIS € 400,50

Kategorie 1	€ 400,50
Kategorie 2	€ 376,50
Kategorie 3	€ 304,50
Kategorie 4	€ 262,50
Kategorie 5	€ 160,50
Kategorie 6	€ 106,50
Kategorie 7	€ 64,50
Kategorie 8*	€ 52,50

BURGTHEATER AKTUELL AM RING

3 × BURGTHEATER

Die Nebenwirkungen

Der Menschenfeind • Heldenplatz

€ 28,50 BIS € 202,50

Kategorie 1	€ 202,50
Kategorie 2	€ 178,50
Kategorie 3	€ 154,50
Kategorie 4	€ 112,50
Kategorie 5	€ 82,50
Kategorie 6	€ 55,50
Kategorie 7	€ 40,50
Kategorie 8*	€ 28,50

THEMENZYKLEN

Aus jeweils 3 inhaltlich verbundenen Neuinszenierungen stellen wir für Sie unsere Themenzyklen zusammen. Wählen Sie einen Schwerpunkt oder kombinieren Sie unsere Zyklen!

THEMENZYKLUS: KLASSIK HEUTE

3 × BURGTHEATER

Ein Sommernachtstraum

Der Menschenfeind

Dantons Tod

€ 28,50 BIS € 202,50

Kategorie 1	€ 202,50
Kategorie 2	€ 178,50
Kategorie 3	€ 154,50
Kategorie 4	€ 112,50
Kategorie 5	€ 82,50
Kategorie 6	€ 55,50
Kategorie 7	€ 40,50
Kategorie 8*	€ 28,50

THEMENZYKLUS: VERWANDLUNGEN

2 × BURGTHEATER &

1 × AKADEMIETHEATER

Die Nebenwirkungen

Nosferatu • Die Verwandlung

€ 28,50 BIS € 202,50

Kategorie 1	€ 202,50
Kategorie 2	€ 186,50
Kategorie 3	€ 154,50
Kategorie 4	€ 126,50
Kategorie 5	€ 82,50
Kategorie 6	€ 55,50
Kategorie 7	€ 36,50
Kategorie 8*	€ 28,50

145

IHRE VORTEILE

- Stammplatz bei aktuellen Neuinszenierungen
- ein Glas Sekt und ein Programmheft pro Termin
- kostenloser Termintausch – auch online!
- 10 % Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater Magazins und der Zeitschrift *Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Der Zyklus ist übertragbar – lassen Sie Freund*innen und Verwandte an Ihrem Abo teilhaben!
- Unsere Zyklen der Premiere sind mehrjährig und verlängern sich automatisch.
- Unsere Themenzyklen sind für eine Saison gültig und verlängern sich nicht automatisch.

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

WAHLABO

Mit einem Wahlabonnement gestalten Sie Ihr ganz persönliches Abonnement: Sie entscheiden über das Stück, den Termin und die Begleitung. Ihre flexibel einlösbaren Schecks bieten Ihnen zudem ein exklusives Vorkaufsrecht vor Beginn des freien Kartenverkaufs.

DAS KLASSISCHE WAHLABONNEMENT

10 flexible Theaterschecks für das Burg- und Akademietheater mit Vorkaufsrecht plus Gratisscheck

€ 124,50 BIS € 584,50

Kategorie 1	€ 584,50
Kategorie 2	€ 364,50
Kategorie 3	€ 124,50

IHRE VORTEILE

- exklusiver Verkaufsstart für Wahlabonnent*innen bis zu 5 Tage vor dem freien Verkauf
- beliebig einlösbare Schecks: Besuchen Sie Vorstellungen alleine, zu zweit oder zu dritt oder ...
- Kartenstornierungen und Umbuchungen sind bis 24 Stunden vor der Vorstellung kostenfrei möglich.
- Das Abo ist übertragbar.
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater Magazins sowie der Zeitschrift *Bühne*
- Gratisscheck für Repertoire-Vorstellungen im Kasino und Vestibül

DAS KLEINE WAHLABONNEMENT

4 flexible Theaterschecks für das Burg- und Akademietheater mit Vorkaufsrecht

€ 52,50 BIS € 242,10

Kategorie 1	aktuell ausgebucht	€ 242,10
Kategorie 2		€ 164,50
Kategorie 3		€ 52,50

Unser kleines Wahlabonnement ist für die Theater Saison 2023/24 in Kategorie 2 und 3 in limitierter Anzahl erhältlich. Alternativ empfehlen wir Ihnen Ihre persönliche Kombination aus unseren Themenzyklen – oder teilen Sie ein klassisches Wahlabonnement mit Freund*innen und Familie!

ABOS <27

DAS FESTABO <27

5 Theaterabende an einem Tag
Ihrer Wahl von Sonntag bis Freitag –
Stamplatz inklusive. Für alle unter
27 mit mind. 60 % Ermäßigung.

€ 20,50 BIS € 136,50

BURGTHEATER

Kategorie 1	€ 136,50
Kategorie 2	€ 120,50
Kategorie 3	€ 104,50
Kategorie 4	€ 76,50
Kategorie 5	€ 56,50
Kategorie 6	€ 38,50
Kategorie 7	€ 28,50
Kategorie 8*	€ 20,50

AKADEMIETHEATER

Kategorie 1	€ 136,50
Kategorie 2	€ 104,50
Kategorie 3	€ 56,50
Kategorie 4	€ 38,50
Kategorie 5*	€ 20,50

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

DAS WAHLABO <27

10 flexible Theaterschecks plus
Gratisscheck mit mindestens
40 % Ermäßigung!

€ 76,50 BIS € 352,50

Kategorie 1	€ 352,50
Kategorie 2	€ 220,50
Kategorie 3	€ 76,50

IHRE VORTEILE

- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater Magazins und der Zeitschrift *Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Das Abonnement ist an alle unter 27-Jährigen übertragbar.

Sie haben Interesse an einem Abonnement oder Anliegen zum bestehenden Abo?

Unsere Abonnement-Abteilung ist gerne für Sie da!

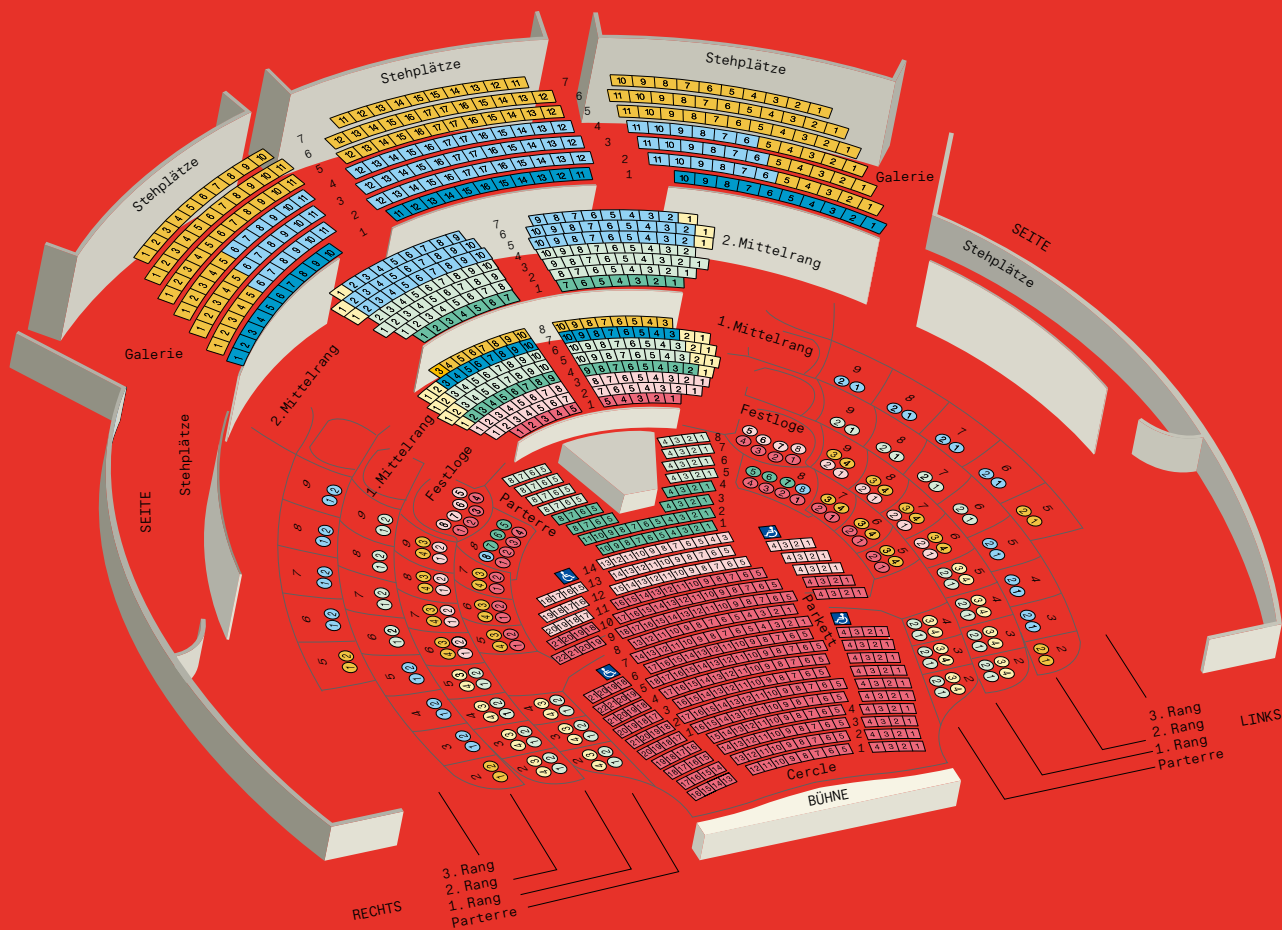
Universitätsring 2 • 1010 Wien • Eingang: Vestibül Landtmannseite

+ 43 (0)1 51444 4545 • abonnement@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10–18 Uhr; Sa, So, Feiertag: geschlossen

Unser Abonnementangebot sowie häufig gestellte Fragen
finden Sie auch online unter: www.burgtheater.at/abo

KARTENPREISE UND SAALPLAN BURGTHEATER

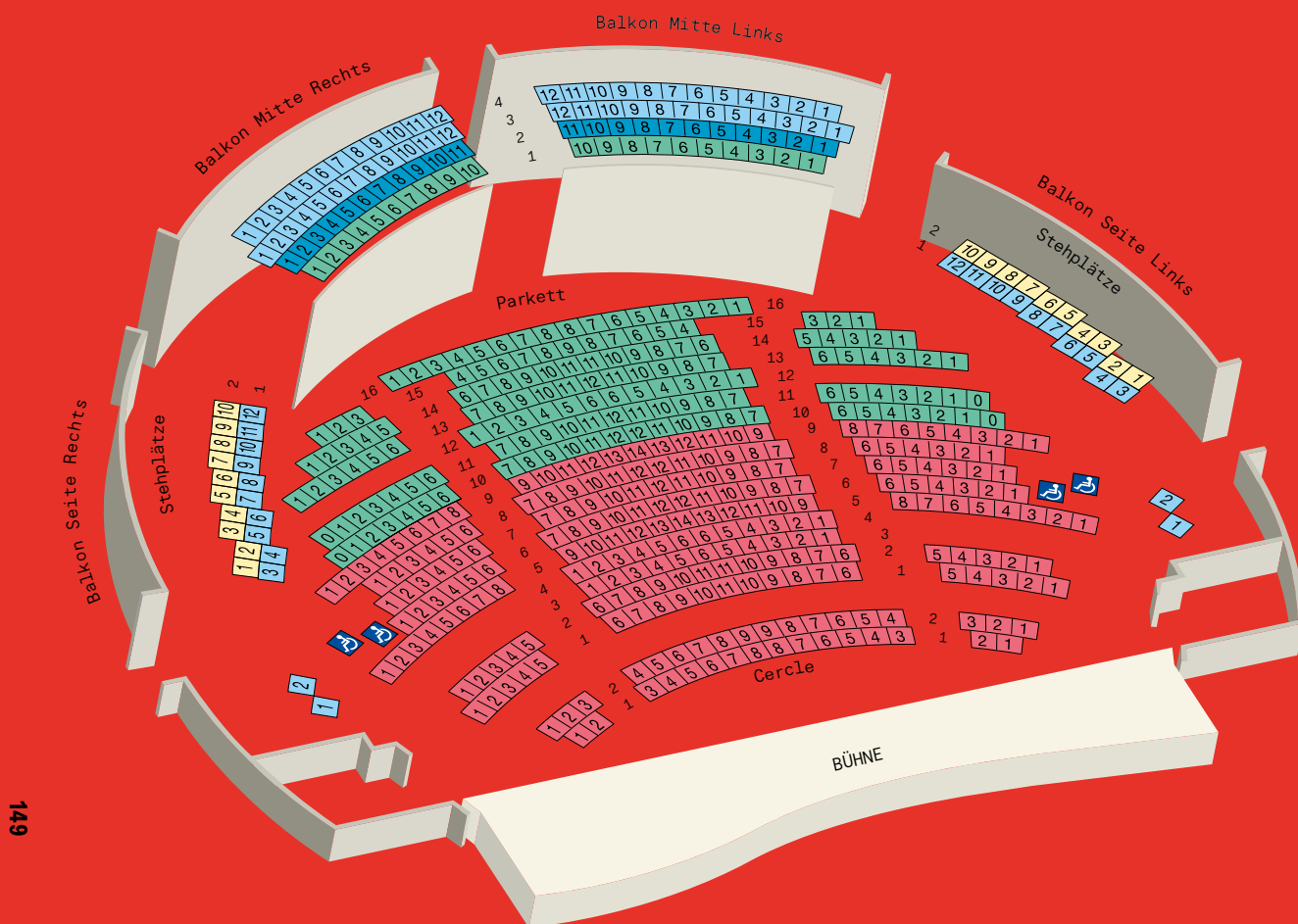


148

	EINZELKARTENPREIS SO BIS DO	EINZELKARTENPREIS PREMIEREN & FR & SA
Kategorie 1	€ 66,-	€ 68,-
Kategorie 2	€ 58,-	€ 60,-
Kategorie 3	€ 50,-	€ 52,-
Kategorie 4	€ 36,-	€ 38,-
Kategorie 5	€ 26,-	€ 28,-
Kategorie 6	€ 17,-	€ 19,-
Kategorie 7	€ 12,-	€ 13,-
Kategorie 8*	€ 8,-	€ 8,50

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

KARTENPREISE UND SAALPLAN AKADEMIETHEATER



149

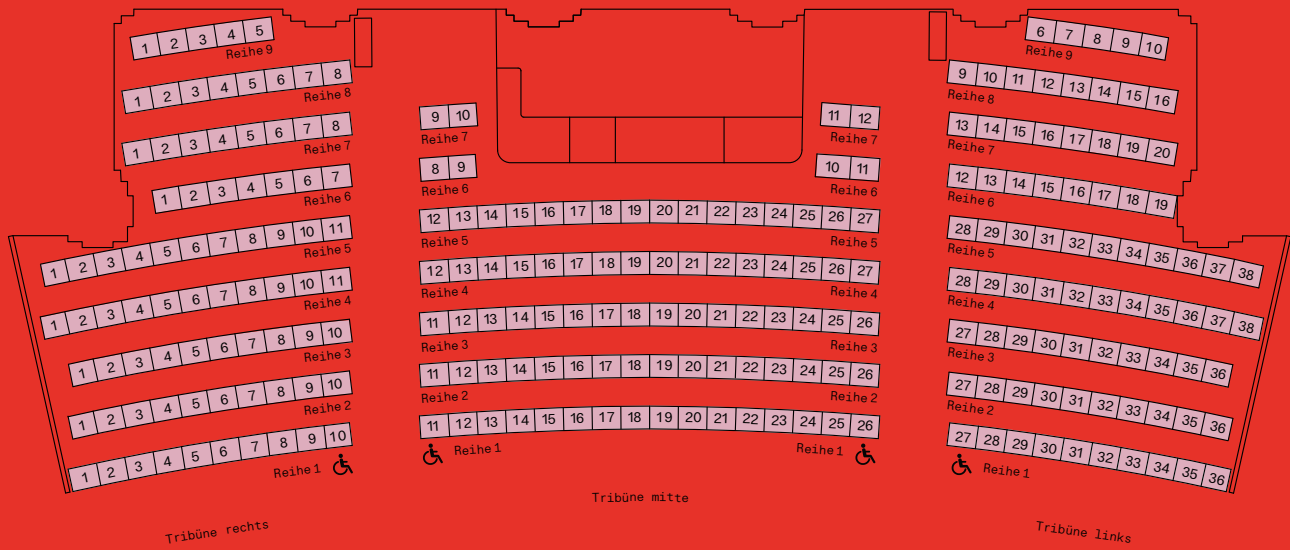
Theaterambiente für zu Hause: Die Bestuhlung im Akademietheater wird im Sommer 2024 erneuert und ein Teil der geschichtsträchtigen Theaterstühle kann käuflich erworben werden. Sichern Sie sich schon jetzt mit Ihrem Lieblingsplatz aus dem Akademietheater ein Stück Theatergeschichte: www.burgtheater.at/liblingsplatz

	EINZELKARTENPREIS SO BIS DO	EINZELKARTENPREIS PREMIEREN & FR & SA
Kategorie 1	€ 66,-	€ 68,-
Kategorie 2	€ 50,-	€ 52,-
Kategorie 3	€ 26,-	€ 28,-
Kategorie 4	€ 17,-	€ 19,-
Kategorie 5*	€ 8,-	€ 8,50

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

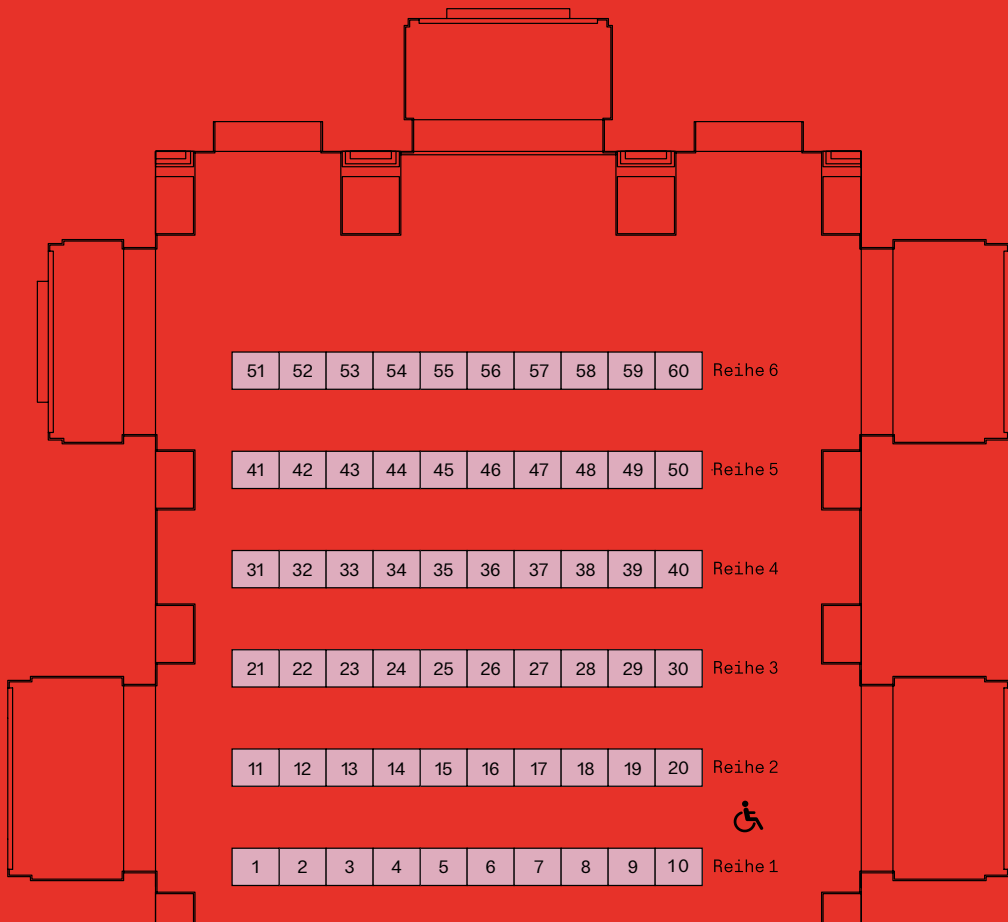
SPERRUNGEN Abhängig von der Bühnenbildgestaltung der einzelnen Produktionen variiert die Buchbarkeit der ersten vier Reihen.

KARTENPREISE UND SAALPLAN KASINO



€ 16,- BIS 29,-

KARTENPREISE UND SAALPLAN VESTIBÜL



EINHEITSPREIS: € 16,-

ERMÄßIGUNGEN

LAST MINUTE TICKET

25 % Ermäßigung ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse bei ausgewählten Vorstellungen

SCHÜLER*INNEN, STUDIERENDE UNTER 27 & LEHRLINGE, PRÄSENZ- UND ZIVILDIENER, TEILNEHMER*INNEN AM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR
Karten zu € 12,- • begrenztes Kontingent ab Vorverkauf an den Tageskassen und online unter tickets.burgtheater.at sowie 30 Minuten vor Beginn an der Abendkasse bei verfügbaren Plätzen

SCHÜLER*INNEN & STUDIERENDENGRUPPEN

Karten zu € 12,- nach Verfügbarkeit über das Bestellbüro, begleitende Pädagog*innen pro 10 Schüler*innen frei

KINDER UNTER 14 JAHREN

bei Kinderstücken 50 % Ermäßigung

BEZIEHER*INNEN VON ARBEITSLOSENGELD, NOTSTANDSHILFE, MINDESTSICHERUNG, MINDESTPENSION

Karten zu € 12,-
begrenztes Kontingent ab Vorverkauf an den Tageskassen sowie 30 Minuten vor Beginn an der Abendkasse bei verfügbaren Plätzen

Ö1-CLUBMITGLIEDER, FEST- & ZYKLUSABONNENT*INNEN

10 % Ermäßigung bei Eigenveranstaltungen

BUNDESTHEATERCARD

Bei gekennzeichneten Vorstellungen erhalten Sie ab Vorverkaufsbeginn 25 % Ermäßigung. Kurzenschlossene erhalten 30 % Ermäßigung am Tag der Vorstellung. Gültig für bis zu 2 Karten pro Vorstellung.

BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE PERSONEN

50 % Ermäßigung mit entsprechendem Ausweis an den Tageskassen und nach vorheriger Registrierung online unter tickets.burgtheater.at.
Rollstuhlplätze: ab € 4,-
Begleitkarte: ab € 12,-

AKTION „HUNGER AUF KUNST & KULTUR“

Ab dem Vortag der Vorstellung steht nach Verfügbarkeit für Kulturpass-Besitzer*innen an der Burgtheater-Tageskasse und der Bundestheaterkasse im Opernfoyer ein limitiertes Kontingent an Restkarten zur Verfügung.

STEHPLÄTZE

So bis Do: € 4,- | Premieren & Fr & Sa: € 4,50 • im Burg- und Akademietheater erhältlich ab Vorverkaufsbeginn sowie an der Abendkasse

KARTEN & ABONNEMENTS

Der Vorverkauf beginnt jeweils am 20. des Vormonats für den gesamten Monat.

TAGESKASSEN

Burgtheater • Universitätsring 2
1010 Wien • Volksoper Wien
Währinger Straße 78 • 1090 Wien

Mo bis Fr: 10–18 Uhr

Sa, So, Feiertag: 10–13 Uhr

BUNDESTHEATERKASSEN IM OPERNFOYER

Opernring 2 • Herbert-von-Karajan-Platz • 1010 Wien

Mo bis Sa: 10–18 Uhr

So, Feiertag: 10–13 Uhr

ABENDKASSEN öffnen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

KREDITKARTENHOTLINE

+43 (0)1 51444 4545

Mo bis So: 10–19 Uhr

KARTENVERKAUF ONLINE

tickets.burgtheater.at
Ticket GretchenApp

WAHLABOBUCHUNGEN

tickets.burgtheater.at

an allen Tageskassen

Wahlabo-Hotline

Inland: 0800 95 29 67

Ausland:

+43 (0)1 513 2967

Mo bis Fr: 10–18 Uhr

BESUCHER*INNENINFORMATION

Gerne informiert Sie unsere Besucher*innen-Information über unseren Spielplan, berät Sie rund um Ihren Kartenkauf und steht für Fragen gerne zur Verfügung!
+ 43 (0)1 51444 4545
info@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10–18 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen
Viele Fragen beantworten wir auch online unter www.burgtheater.at/rund-um-den-theaterbesuch

ABONNEMENTS

Sie haben Interesse an einem Abonnement oder Anliegen zu einem bestehenden Abo? Unsere Abonnement-Abteilung ist gerne für Sie da!
Universitätsring 2 • 1010 Wien
Eingang: Vestibül Landtmannseite

+ 43 (0)1 51444 4545
abonnement@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10–18 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen
Unser Abonnementangebot sowie häufig gestellte Fragen finden Sie auch online unter: www.burgtheater.at/abo

BESTELLBÜRO

Das Bestellbüro steht für Kartenwünsche von Gruppen, Rollstuhlfahrer*innen und deren Begleitung, Personen mit Behinderung sowie für Bestellwünsche unseres Publikums außerhalb Wiens bis 7 Tage vor der Vorstellung gerne zur Verfügung:

+43 (0)1 51444 4545
bestellbuero@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10–18 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen

GESCHENKE

Burgtheater-Gutscheine sind zu jedem gewünschten Betrag an allen Tageskassen und auf tickets.burgtheater.at erhältlich – einlösbar für alle Spielstätten des Burgtheaters.

Oder schenken Sie ein Abonnement! Nähere Informationen unter www.burgtheater.at/abo oder in unserer Abonnement-Abteilung!

DIE 13. REIHE ZAHLT SICH AUS!
Mit Unterstützung von Casinos Austria erleben Sie am 13. des Monats einen besonderen Theaterabend im Burg- und Akademietheater.

13. REIHE

Die 13. Reihe zahlt sich aus: Mit Casinos Austria erleben Sie am 13. des Monats einen besonderen Theaterabend im Burg- und Akademietheater.

SERVICE

AKTUELLE INFORMATIONEN

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie damit immer auf dem Laufenden!

Exklusive Einblicke in Proben, Teaser zu den Premieren im mittwöchlichen **STORYLETTER** sowie der **MONATS-SPIELPLAN-NEWSLETTER** unmittelbar nach der Veröffentlichung: Werden Sie Newsletter-Abonnant*in und erhalten Sie alle Infos & Geschichten zuerst!

Außerdem: Newsletter-Abonnant*innen nehmen kostenlos an unseren digitalen Formaten teil, der Link wird donnerstags im **LINKLETTER** versendet. Anmeldung unter www.burgtheater.at/newsletter

Mehr Einblick erhalten Sie auch unter www.burgtheater.at
www.facebook.com/burgtheater
www.twitter.com/burgtheater
www.instagram.com/burgtheater

FÜHRUNGEN IM BURGTHEATER

Auf einem Rundgang über die Feststiegen mit den berühmten Deckengemälden von Franz Matsch und den Brüdern Gustav und Ernst Klimt über die Skulpturensammlungen namhafter Dichter bis zur Ehrengalerie mit Porträts berühmter Ensemblemitglieder erhalten Sie besondere Einblicke in die

Architektur, Organisation und Geschichte des Burgtheaters, inklusive Zuschauerraum und Bühne, sofern keine Proben stattfinden.

Historische Führung

Donnerstag & Freitag: 15 Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertag: 11 Uhr

Sprache: Deutsch (schriftliche Zusammenfassung in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch und Russisch erhältlich)

Preise

Erwachsene: € 10,-

Senior*innen: € 9,-

Kinder, Schüler*innen &

Studierende < 27: € 5,-

Gerne organisiert unsere Besucher*innen-Information auch eine persönliche Gruppenführung!
+ 43 (0)1 51444 4140
info@burgtheater.at

BARRIEREFREI

Für Rollstuhlfahrer*innen steht das Bestellbüro für ermäßigte Rollstuhlplätze und Begleitkarten sowie Informationen zu den barrierefreien Zugängen zur Verfügung. Akustische Verstärkung im Burgtheater bieten wir auf Radiofrequenz 96.4 und mittels Induktion bei ausgewählten Plätzen an.

LIVE-AUDIODESKRIPTION

Bei ausgewählten Vorstellungen bieten wir eine akustische Beschreibung des Bühnengeschehens auf Radiofrequenz 96.4.
www.burgtheater.at/barrierefrei

ÜBERTITELUNG PROMPT

Mit PROMPT ins Theater gehen heißt Theater prompt verstehen. Für unsere nicht deutschsprachigen und gehörbeeinträchtigten Gäste bieten wir einen besonderen Service: Mit unserer Übertitelungs-App BURGTHEATER PROMPT ermöglichen wir das Mitlesen auf dem Smartphone während der Vorstellung in mehreren Sprachen.

Auswählbare Sprachen sind Deutsch, Englisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Russisch, Tschechisch.

Sie finden die entsprechenden Vorstellungen im Spielplan mit PROMPT gekennzeichnet.
www.burgtheater.at/prompt

ADRESSEN & ANFAHRT

BURGTHEATER & VESTIBÜL

Universitätsring 2 • 1010 Wien

AKADEMIETHEATER

Lisztstraße 1 • 1030 Wien

KASINO

Schwarzenbergplatz 1 • 1010 Wien

ANFAHRT MIT DEN WIENER LINIEN

BURGTHEATER & VESTIBÜL

Straßenbahn 1, 71, D:

Station Rathausplatz/Burgtheater
U-Bahn U3:

Station Herrengasse,
Ausgang Minoritenplatz

AKADEMIETHEATER & KASINO

Straßenbahn 2, 71, D:

Station Schwarzenbergplatz
Autobus 4A:

Station Akademietheater
U-Bahn U4:

Station Stadtpark

FAHRRADPARKEN

BURGTHEATER & VESTIBÜL

Fahrradständer in der Löwelstraße, am Universitätsring 4 und bei der Einfahrt zur Rathausplatz Tiefgarage

AKADEMIETHEATER & KASINO

Fahrradständer vor dem Eingang des Akademietheaters, dem Eingang des Kasinos sowie am Kärntner Ring 16 & 17

AUTOPARKEN

BURGTHEATER & VESTIBÜL

Tiefgarage BOE Rathausplatz:
Theater-Park-Pauschale
von € 5,90

WIPARK Garage Freyung:

€ 5,- für 5 Stunden ab 17 Uhr
(Sa, So, Feiertag ab 12 Uhr)
Ermäßigungskarten beim
Publikumsdienst

Drei Behindertenparkplätze befinden
sich am Parkplatz Volksgartenseite.

AKADEMIETHEATER & KASINO

WIPARK Garage am Beethovenplatz:
€ 5,- für 5 Stunden ab 17 Uhr
(Sa, So, Feiertag ab 12 Uhr)

Ermäßigungskarten bei unserem
Publikumsdienst

Drei Behindertenparkplätze
befinden sich gegenüber dem
Haupteingang Akademietheater.

PAUSENBUFFET

Willkommen im Genussfoyer!
In den Buffets und Bars des
Burg- und Akademietheaters
begrüßt Sie das Team von DoN
bereits vor der Vorstellung und
in den Pausen. Logen-Service
für Genuss direkt in Ihrer Loge:
Reservierungen werden gerne
vor Veranstaltungsbeginn per-
sönlich entgegengenommen.

RESTAURANT VESTIBÜL

im Burgtheater Vestibül,
Volksgartenseite
Di, Mi, Do: 12–24 Uhr
Fr & Sa: 18–24 Uhr
So, Mo & feiertags geschlossen
+43 (0)1 532 49 99
www.vestibuel.at

BUCHHANDLUNG LEPORELLO IM BURGTHEATER

Im Eingangsfoyer des Burgtheaters
ist die Buchhandlung für Sie eine
Stunde vor jeder Vorstellung im
Burgtheater geöffnet.

KONTAKTE

BESUCHER*INNEN-INFORMATION

+43 (0)1 51444 4545
info@burgtheater.at

ABONNEMENTS

+43 (0)1 51444 4545
abonnement@burgtheater.at

BESTELLBÜRO

+43 (0)1 51444 4545
bestellbuero@burgtheater.at

BURGTHEATERSTUDIO

+43 (0)1 51444 4494
burgtheaterstudio@burgtheater.at

BURGTHEATER ZIRKEL & PARTNER- SCHAFTEN

+43 (0)1 51444 4505
foerdern@burgtheater.at

GASTSPIELE

+43 (0)1 51444 4206
geschaeftsfuehrung@burgtheater.at

KOMMUNIKATION

+43 (0)1 51444 4105
presse@burgtheater.at

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESTHEATER

Silvia Schauer
+43 (0)1 51444 1207
datenschutz@bundestheater.at

ENR

S

FE





WWD



THE



SER

BURGTHEATER PROMPT **THE SURTITLE APP**

Theatre for non-german speaking or hearing impaired audiences. The free surtitle app PROMPT allows you to read along to selected theatre performances at the Burgtheater in German, English, and other languages, using your own smartphone or one borrowed from the theatre. This free service is available for Android smartphones in the Google Play Store and for iPhones in the App Store. You can book your PROMPT seats at our box office, online at tickets.burgtheater.at or by calling us at +43 (0)151444 4545. Simply book the tickets for your desired shows, download the app to your smartphone and open it on the evening of the performance!

PROMPT ON THE NIGHT OF THE PERFORMANCE

Once you have taken your seat in the auditorium, open the BURGTHEATER PROMPT App which will guide you through the following steps: Set your phone to airplane mode and activate the Wi-Fi button. If your smartphone does not support automatic Wi-Fi connections, please manually select the LIBRBURG network in your settings. Choose your preferred language for the surtitles.

Shortly before the show begins, the app will start a countdown. Now hold your phone sideways! The surtitles will be displayed in a white font on a black background so as not to disturb the people around you. We hope you have an accessible and exciting theatre experience!

NEED HELP?

For further information regarding the PROMPT App or any other issue con-

cerning our plays and productions, please contact our Visitor Information.

PRODUCTIONS WITH PROMPT-SUPPORT IN SEASON 2023/24

You will find the corresponding performances in the programme marked with “Übertitel-App PROMPT”. PROMPT is available for all seats and price categories in the Burgtheater.

TALES FROM THE VIENNA WOODS (DE/ENG)

by Ödön von Horváth

Early 1930s Vienna. The middle class is withering away. The certainties, the promises of advancement, the ambitions in the “middle of society” are disappearing, and radicalisations are on the increase. Marianne, the daughter of a toy shop owner who is struggling to keep his business going, is to be married to Oskar, whose butchery is still doing well by comparison. But she backs out of this planned union and falls in love with Alfred, a gambler who has been betting on horse races with money borrowed from Valerie, the tobacconist. They have a child together, but Alfred is a reluctant father, so Marianne tries to gain financial independence by working as a nude dancer in a variety show. But in this world there is no way she can support herself and her illegitimate child.

Directed by: Johan Simons

NO EXIT (DE/ENG)

by Jean-Paul Sartre

Inèz, Estelle and Garcin can only guess as to why they ended up here – in a room somewhere beyond life, without windows or mirrors, and with no way of switching off the light. Surrounded by

tower-high walls, their only other contact is with a bizarre valet. Outside? There is no outside. Is this the ultimate hell? Jean-Paul Sartre's existentialist classic *No Exit* was first performed in Paris in 1944. It is a key work to understanding Sartre's philosophy of freedom and revolves around themes of captivity, isolation and the altered perception of time that envelops things when the present is extended to an eternity. The play contains a wealth of knowledge that resonates with us, especially as we look back on the pandemic years.

Directed by: Martin Kušej

FAUST (DE/ENG/RUS)

by Johann Wolfgang von Goethe
Faust, in his pathogenic appetite for the ultimate thrill, his addiction to the uninterrupted movement of time and his negation of all boundaries, is paradigmatic for the hubris of humankind, which is in danger of losing itself in the storm of events it has unleashed. His pact with Mephistopheles is the starting point for his escape into the future. The promise is immortality. Faust thirsts for catastrophes and confuses them with promises of salvation. He travels into the whirl of events to the ends of civilization, where the air tastes of blood and the eye freezes. He will destroy the only being that could save him. And the heavens remain silent.

Directed by: Martin Kušej

MARIA STUART (DE/ENG)

by Friedrich Schiller
The eponymous Scottish queen has formulated claims to the throne of England held by Elizabeth. After having spent two decades in captivity in England and having lost a trial that

condemned her to death for treason, Mary finds herself in a hopeless situation. Could one of the many Catholic-led plots lead to her escape? Would Elizabeth really dare to execute a crowned monarch? At the same time, the pressure on Elizabeth, Mary's hesitant Anglican opponent, from her advisers to finally sign the death warrant is constantly increasing. *Mary Stuart* is a political thriller, an exaggeration of historical events, a passionate exploration of questions Schiller contemplated all his life: What is freedom? How do politics work? And how can theatre immunize against the deadly virus of power?
Directed by: Martin Kušej

MEIN KAMPF (DE/ENG/RUS)

by George Tabori
„Are you ever playing, joking? You must, my friends! It enters my soul, for this is what desperates must do.” George Tabori put these words by Hölderlin before his 1987 play, and indeed the profoundly dark humor of *Mein Kampf* ascends from the grimmest chapters of the 20th century. Tabori was one of the first to rediscover Hitler as a comedic character – almost fifty years after Charlie Chaplin's *The Great Dictator*. A country kid from Braunau, still wet behind the ears and yet already driven by delusions of grandeur, young Adolf travels to Vienna, carrying some paintings which he hopes will get him into the Fine Arts Academy. He finds accommodation in a men's dormitory, sharing a room with the Jewish bookseller Shlomo Herzl who provides a touching care for the young Führer-to-be, eventually even lending him the title of a book he has been starting to write: *Mein Kampf*.
Directed by: Itay Tiran

DEMONS (DE/ENG/CZE)

by Fyodor Dostoevsky

The society Dostoevsky describes in his 1871 novel *Demons* is already in a state of dissolution. Times like these are fertile ground for comedies. The wealthy widow Vavara tries to marry her son Nikolaj off to the daughter of another rich lady. But because Nikolaj apparently had a brief affair with Dasha, Vavara's protégé, Vavara hits on the idea of getting rid of her by marrying her off to Stepan Verkhovensky, a significantly older gentleman who is both emotionally and financially dependent on her. How it comes to pass that the wedding ultimately does not take place as planned is the stuff of soap operas. At the same time *Demons* is a tragedy of ideas. In light of a crumbling social order the hostility between socialists, nihilists, West-oriented liberals and religious nationalists is palpable.

Directed by: Johan Simons

AS YOU LIKE IT (DE/ENG)

by William Shakespeare

Rosalind, the daughter of Duke Senior, who has been banished and is living in the Forest of Arden, disguises herself as a man so she can go in search of her father and also escape the wrath of his brother, the autocrat Frederick. Or is she actually out to seduce the lovelorn but inexperienced Orlando, who has also run away to Arden? William Shakespeare's classic comedy *As you like it* (1599) is full of colourful characters and amorous language, and sizzling with surprising eroticism. Dive into an imaginary world of unexpected twists, melancholic music and constant transformation.

Directed by: Tina Lanik

3 WINTERS (DE/ENG/BKS)

by Tena Štivičić

Zagreb, 1945. Tito's communist Partisans, the National Liberation Army, have won the war against the fascists. Together with her mother, husband and her baby Masha, Ruža, a young woman moves into a house that has been placed under state control and partitioned. Much to her amazement, however, the house is not entirely deserted: one resident is still there. 1990. Masha is now a grown woman who still lives in that same house with her family. The first democratic elections are held in Croatia and Slovenia and the population revolts against the communist regime of Yugoslavia.

2011. The house is now the setting for a family dinner. Croatia is negotiating the terms of its possible accession to the European Union. *3 Winters* is the epic story of a completely normal family – seen through the lens of three historic moments in the history of Croatia.

Directed by: Martin Kušej

NEW PRODUCTIONS WITH PROMPT-SUPPORT IN SEASON 2023/24

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM (DE/ENG)

by William Shakespeare

Two couples wander aimlessly around the forest of Athens, where they are bewitched by gender-ambiguous fairies. Elsewhere in the forest, some labourers are rehearsing a tragic play with a lion that should avoid being too fearsome. And the king and queen of the fairies make the rivers burst their banks ... Shakespeare's 400-year-old play *A Midsummer Night's Dream* has a lot to say about

our crisis-ridden present-day world. Climate disasters, patriarchal systems fighting tooth and nail against gender-fluid identities, and even trigger warnings in theatre productions – all of these topics can be found in Shakespeare's most widely performed comedy. At the same time, it is a timeless piece about theatre and the power of transformation.

Directed by: Barbara Frey

EUREKA DAY

(DE/ENG)

by Jonathan Spector

What does democracy mean to us?

How do we want to make decisions?

Do the interests of the community end where individual freedom begins?

Or is it the other way around?

In Jonathan Spector's tragicomedy *Eureka Day*, the parents' council at a progressive private school strives to make ethnic and social differences visible and thereby erase privilege.

The council members want everyone at this proudly inclusive school to feel welcome, heard and seen. But when a mumps outbreak hits the school and the local government has decided that only vaccinated children are allowed in the classroom, the smooth-running, consensus-based democracy at the school runs into problems.

Directed by: Jan Philipp Gloger

THE MISANTHROPE

(DE/ENG)

by Molière

Alceste despises the hypocrisy and shallowness of the people around him. Because he refuses to play by society's rules and practise diplomacy, things rarely go his way. He loses a lawsuit because he would have had to bribe the judge to win. He ignores his friend Philinte's well-meaning advice. He is in love with the frivolous Célimène, who hosts glamorous events for her

illustrious friends at her house, but the relationship is fraught and its future uncertain. *The Misanthrope*, one of Molière's best-known comedies, describes in great detail a society pretending that categories like morality or truth are the consensual basis of coexistence, while these categories have all but disappeared. No matter how suave their language and how glamorous the image they present of themselves, all of his characters have a sense of forlornness and loneliness about them with an almost existential urgency, which makes them seem trapped.

Directed by: Martin Kušej

VISITOR INFORMATION

Our visitor information is glad to inform you about our schedule and ticket sales, and to help you with any questions.

+43 1 51444 4545

info@burgtheater.at

Monday to Friday: 10am to 6pm

Closed Saturdays, Sundays, public holidays

Burgtheater | Main Entrance

Universitätsring 2

1010 Wien



**Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.**

Seit über 150 Jahren steht die PORR 30. Kompetenz, Engagement, Teamstärke und Begeisterung. Diese Eigenschaften teilt man mit jedem guten Ensemble. Denn nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf der Baustelle sind sie Voraussetzung für großen Erfolg. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele inspirierende Abende und gute Unterhaltung in der neuen Theaterhaus.
porr-group.com

powered by

PORR

Ihre Vorteile bei der WESTbahn!

- + Moderne Flotte mit bequemer und hygienischer Lederbestuhlung inkl. Steckdosen in allen Klassen, breiten Einstiegstüren, WLAN, geschlechtergetrennten Toiletten sowie vier WESTcafés pro Zug.
- + Unsere Tickets sind nicht personalisiert und daher übertragbar.
- + Ein Storno ist bis einen Tag vor dem gewählten Reisetag kostenfrei.**
- + Entspanntes Einchecken via „Relax Check-in“ direkt im Zug.

WESTsuperpreis

Wien – Salzburg

ab € **13,99***

Da steig ich ein.

Tickets buchen auf westbahn.at/ad/burgtheater
Der WESTsuperpreis ist nur online erhältlich.





TONANGEBEND.

Neue Technologien und die digitale Vernetzung aller Unternehmensbereiche machen es möglich, unseren Kunden immer noch intelligentere Produkte mit einzigartiger Funktionalität und echtem Mehrwert zu bieten. Als Innovationsführer und Global Player auf dem Gebiet von innovativen Kran- und Hebelösungen waren und sind wir maßgeblich an den Entwicklungen der Branche beteiligt – und wollen auch in Zukunft tonangebend sein.

relax

TAGES URLAUB

DAS ORIGINAL



VAMED
VITALITY
WORLD

the
relaxing
way
of life

Relax! Tagesurlaub - das Original

Erleben Sie einen Kurzurlaub mit Langzeitwirkung in Österreichs Thermen-Business-Class - exklusiv in den Thermen der VAMED Vitality World. Jetzt buchen! vitality-world.com



MITARBEITER*INNEN**ENSEMBLE**

Elisabeth Augustin,
Bibiana Beglau,
Klaus Maria Brandauer,
Jan Bülow,
Zeynep Buyraç,
Stefanie Dvorak,
Gunther Eckes,
Sarah Viktoria Frick,
Regina Fritsch,
Rainer Galke,
Norman Hacker,
Jonas Hackmann,
Maria Happel,
Dorothee Hartinger,
Lilith Häßle,
Sabine Haupt,
Ernest Allan Hausmann,
Philipp Hauß,
Michael Heltau,
Alexandra Henkel,
Markus Hering,
Marcel Heuperman,
Mavie Hörbiger,
Daniel Jesch,
Felix Kammerer (Karenz),
Arthur Klemt,
Hans Dieter Knebel,
Roland Koch,
Dietmar König,
Annamária Láng,
Dagna Litzenberger Vinet,
Katharina Lorenz,
Christoph Luser,
Dörte Lyssewski,
Michael Maertens,
Markus Meyer,
Birgit Minichmayr,
Tobias Moretti,
Oliver Nägele,
Nicholas Ofczarek,
Elisabeth Orth,
Barbara Petritsch,
Katharina Pichler,
Elisa Plüss,
Maximilian Pulst,
Felix Rech,
Robert Reinagl,
Martin Reinke,
Maresi Riegner,
Safira Robens,
Sylvie Rohrer,
Wolfram Rupperti,
Branko Samarovski,
Markus Scheumann,
Martin Schwab,
Nina Siewert,
Peter Simonischeck,
Dunja Sowinetz,
Marie-Luise Stockinger,
Nils Strunk,
Itay Tiran,
Tilman Tuppy,
Lukas Vogelsang,
Julian von Hansemann,
Sophie von Kessel,
Andrea Wenzl,
Tim Werths,
Stefan Wieland,
Lili Winderlich,
Julia Windischbauer,
Johannes Zirner

EHRENMITGLIEDER

Klaus Bachler,
Achim Benning,
Karin Bergmann,
Klaus Maria Brandauer,
Michael Heltau (Doyen),
Gerhard Klingenberg,
Sylvia Lukan,
Elisabeth Orth
(Doyenne),
Claus Peymann,
Martin Schwab,
Peter Simonischeck

GÄSTE

Bless Amada,
Mehmet Ateşçi,
Sophie Aujesky,
Gloria Berghäuser,
Olivier Blau,
Bardo Böhlefeld,
Pilar Borower,
Coco Brell,
Paul Clementi,
Johannes Deckenbach,
Laura Dittmann,
Nico Dorigatti,
Max Gindorff,
Lenya Gramß,
Christoph Griesser,
Katrin Grumeth,
Patrick Guldenberg,
Oskar Haag,
Etienne Halsdorf,
Nils Hausotte,
Stacyian Jackson,
Soleil Jean-Marain,
Lena Kalisch,
Livia Khazanehdari,
Isabella Knöll,
Suse Lichtenberger,
Jörg Lichtenstein,
Inge Maux,
Caroline Peters,
Isabelle Redfern,
Enrico Riethmüller,
Michèle Rohrbach,
Gertrud Roll,
Mara Romei,
Genija Rykova,
Ruben Sabel,
Alexandra Schmidt,
Simon Schofeld,
Charlotte Schwab,
Dina Skwirblies,
Johannes Terne,
Marie-Sophie Tschak,
Sebastian Wendelin,
Anton Widauer,
Paul Wolff-Plottegg,
Werner Wölbern

**MUSIKER*INNEN /
SÄNGER*INNEN
(GÄSTE)**

Gabriel Cazes,
Clara Frühstück,
Musiker von Federspiel,
Oskar Haag,
Franziska Hatz,
Thomas Hojsa,
Andreas Lechner,
Jörg Mikula,

Bernhard Moshammer,
Teresa Müllner,
Finbarr O'Mahony,
Maria Petrova,
Paul Plut,
Philipp Rohmer,
Josh Sneesby,
Vélvez,
Hans Wagner,
Martina Winkler,
Oliver Welter

REGIE

Thorleifur Örn Arnarsson,
Lucia Bihler,
David Bösch,
Jan Bosse,
Frank Castorf,
Mia Constantine,
Barbara Frey,
Herbert Fritsch,
Jan Philipp Gloger,
Martina Gredler,
Verena Holztrattner,
Robert Icke,
Adena Jacobs,
Tobias Jagdhuhn,
Ben Kidd,
Bastian Kraft,
Daniel Kramer,
Mateja Koležnik,
Martin Kušej,
Tina Lanik,
Antonio Latella,
Bush Moukarzel,
Rachel Müller,
Christian Nickel,
Sara Ostertag,
Rüdiger Pape,
Maximilian Pellert,
Ulrich Rasche,
Christina Rast,
Isabelle Redfern,
Matthias Rippert,
Lilja Rupprecht,
Anja Sczylinski,
Johan Simons,
Mira Stadler,
Simon Stone,
Nils Strunk,
Rieke Süßkow,
Lily Sykes,
Itay Tiran,
Anita Vulesica

**MITARBEIT
REGIE**

Annett Matzke,
Mitchell Polonsky

BÜHNE & KOSTÜME

Márton Ágh,
Daniel Angermayr,
Geraldine Arnold,
Dagmar Bald,
Patrick Bannwart,
Peter Baur,
Hildegard Bechtler,
Victoria Behr,
Eva Bienert,
Adriana Braga Peretzki,
Karen Briem,
Janina Brinkmann,

Anne Buffetrille,
Katrin Busching,
Bob Cousins,
Stephanie Därr,
Aleksandar Denić,
Marlen Duken,
Anne Ehrlich,
Nadja Sofie Eller,
Henrike Engel,
Herbert Fritsch,
Werner Fritz,
Esther Geremus,
Greta Goiris,
Katharina Grof,
Stefan Hageneier,
Elín Hansdóttir,
Bettina Helmi,
Jeremy Herbert,
Falko Herold,
Heide Kastler,
Laura Kirst,
Justina Klimczyk,
Bärbel Kober,
Elena Kreuzberger,
Kathrin Krumbein,
Aino Laberenz,
Stéphane Laimé,
Johanna Lakner,
Fabian Liszt,
Emma Ursula
Elfriede Ludwig,
Pia Maria Mackert,
Jelena Miletić,
Annette Murschetz,
Nanna Neudeck,
Anneliese Neudecker,
Shalva Nikvashvili,
Graziella Pepe,
Kathrin Plath,
Mirjam Pleines,
Maria-Lena Poindl,
Ulrich Rasche,
Jessica Rockstroh,
Marie Roth,
Julia Rosenberger,
Ana Savić-Gecan,
Lara Scherpinski,
Brigitte Schima,
Johannes Schütz,
Peter N. Schultze,
Flavia Schwedler,
Julia Seemayer,
Julius Leon Seiler,
Su Sigmund,
Mirjam Stängl,
Eugyeene Teh,
Inga Timm,
Lani Tran-Duc,
Annelies Vanlaere,
Raimund Orfeo Voigt,
Lili Wanner,
Nina Wetzel,
Annelisa Zaccheria,
Martin Zehetgruber

**MITARBEIT
BÜHNE**

Daniel Gantz,
Oscar Grunert,
Selina Puorger,
Anna Reichmayr,
Fauve Ryckebusch,
Thilo Ullrich,
Stephanie Wagner

**MITARBEIT
KOSTÜME**

Bernhard Ach,
Olga Benkelmann,
Nina Holzapfel,
Maria-Lena Poindl

**MUSIK /
KOMPOSITION /
SOUNDDESIGN**

Tei Blow,
Gabriel Cazes,
Valentin Danler,
Björn SC Deigner,
Bernhard Eder,
Electric Indigo,
Thomas Felder,
Barbara Frey,
Arthur Fussy,
Tom Gibbons,
Kevin Gleeson,
Jörg Gollasch,
Ingo Günther,
Michael Gumpinger,
Oskar Haag,
Sebastian Herzfeld,
Thomas Hojsa,
Camill Jammal,
Arno Kraehahn,
Max Lyandvert,
Christoph Mateka,
MING,
William Minke,
Alva Noto,
Dori Parnes,
Robert Pawliczek,
Paul Plut,
Kostia Rapoport,
Karsten Riedel,
Philipp Rohmer,
Jan Schoewer,
Josh Sneesby,
Nils Strunk,
Jacob Suske,
Mieko Suzuki,
Clara Tesarik,
Aki Traar,
Kilian Unger,
Franco Visioli,
Hans Wagner,
Bo Wiget,
Max
Windisch-Spoerk,
Bert Wrede

**MITARBEIT
SOUNDDESIGN**

Johnny Edwards

**VIDEODESIGN &
LIVE-KAMERA**

Peter Baur,
Andreas Deinert,
Florian Dolzer,
Andrea Gabriel,
Moritz Grewenig,
Tobias Jonas,
Jonas Link,
Sophie Lux,
Mariano Margarit,
Alexander Richter,
Michael Schüller,
Julia Várkonyi

LICHTGESTALTUNG

Natasha Chivers,
Lothar Baumgarte,
Norbert Gottwald,
Michael Hofer,
Gerrit Jurda,
Rainer Küng,
Tobias Löffler,
Marcus Loran,
Mathias Mohor,
Norbert Piller,
Friedrich Rom,
Reinhard Traub,
Enrico Zych

**MITARBEIT
LICHTGESTALTUNG**

Hector Murray

CHOREOGRAFIE

Paulina Alpen,
Mirjam Klebel,
Melanie Lane,
Francesco Manetti,
Daniela Mühlbauer,
Pandora Nox,
Magdalena Reiter,
Mats Süthof

**MUSIKALISCHE
LEITUNG & MUSIKER**

Alexander Nefzger
(Leitung),
Martin Mader
(Studienleitung,
Assistenz der
musikalischen Leitung),
Hannes Marek
(Musiker, Korrepetitor),
Jordan Brusenbauch,
Jonathan Hofmann,
Stephan Schaja
(Orchesterwarte)

REGIEASSISTENZ

Verena Holztrattner,
Sebastian McKimm,
Maximilian Pellert

**PRODUKTIONS-
BETREUUNG BÜHNE**

Jura Gröschl,
Julia Rosenberger,
Claudia Vallant

KOSTÜMASSISTENZ

Emma Ursula
Elfriede Ludwig,
Lino Pflug,
Julia Seemayer

INSPIZIENZ

Gerald Stollwitzer
(Oberinspizient),
Veronika Hofeneder,
Katja Kiesewalter,
Irene Petutschnig,
Stefanie Schmitt,
Sonja Schmitzberger,
Frank Seffers,
Dagmar Zach

SOUFFLEUSEN

Monika Brusenbauch,
Barbara Emilia Dauer,
Annemarie Fischer,
Sybille Fuchs,
Berggard Knoll,
Yasmine Steyrleithner,
Evelin Stingl

SPRECHTRAINERIN

Steffi Hofer

**KÜNSTLERISCHE
DIREKTION**

Martin Kušej
(Künstlerischer Direktor),
Katrin Hiller
(Stellvertretende
Künstlerische Direktorin),
Corina Lange
(Künstlerische
Generalsekretärin),
Julia Lautner,
Herbert Stöger
(Direktionsbüro)

DIREKTIONSBOTEN

Michael Berger,
Johann Koncicky

**KAUFMÄNNISCHE
DIREKTION**

Robert Beutler
(Kaufmännischer Direktor),
Wiebke Leithner
(Stellvertretende
Kaufmännische Direktorin),
Jelena Andrejevski
(Projektmanagement),
Christine Gull,
Irene Hana
(Direktionsbüro)

RECHT & PERSONAL

Susanne Guggenberger
(Leitung),
Sebastian Brehm,
Ernst Fürbach

GASTSPIELE

Wiebke Leithner
(Leitung),
Sabine Weibezahl

RECHNUNGSWESEN

Sylvia Schwalm
(Leitung),
Sonja Gessl,
Angelika Pfeiffer,
Margit Pregler (Kasse)

CONTROLLING

Katharina Conradi

**DEVELOPMENT,
SPONSORING &
KOOPERATIONEN**

Birgit Mondl
(Leitung),
Lisa Unterweger,

Myra
Walzl-Sommergruber
(Karenz),
Binela Zeiselberger

**KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO**

Regina Maier
(Künstlerische
Betriebsdirektorin),
Daniela Neubauer
(Disponentin),
Eva-Maria Krainz,
Stefan Pichler,
Thelma Rán
Guðbjargardóttir
(Leitung Komparserie),
Barbara Rostek
(Administration
Komparserie)

DRAMATURGIE

Andreas Karlaganis
(Leitender Dramaturg),
Sebastian Huber,
Christina Schlögl,
Jeroen Versteede,
Rita Czapka
(Recherche/Diskurs/
Archiv),
Andrea Zaiser-Hutterer
(Referent in der
Dramaturgie),
Barbara
Mitterhauser
(Mitarbeit),
Stephan Müller,
Anika Steinhoff,
Sabrina Zwach
(Gäste)

BURGTHEATERSTUDIO

Anja Sczilinski
(Künstlerische Leitung),
Stefanie Steinwendtner
(Organisatorische Leitung),
Katrin Artl,
Nicole Himmelbauer,
Anna Manzano

KOMMUNIKATION

Sabine Rüter
(Leitung),
Maria Födisch,
Angelika Loidolt,
Eva Ludwig-Glück,
Anja Pflugfelder-Reisch,
Anna Puhr,
Sarah Steiner
(Karenz)

**KARTENVERTRIEB &
VERTRIEBSMARKETING**

Christina Walcher
(Leitung),
Nina Hoanzl
(Stv. Leitung),
Christian Machon
(Assistenz),
Katarina Holländer
(Karenz),
Sabine Holub,

Sylvia Schedlbauer,
Bernd Tschernernjak,
Sabine Eichberger,
Ulrike Karner,
Jasmina Weger,
Michaela Wieland,
Christiane Schnell,
Florian Lukas,
Paul Glaser,
Karin Postmann

TECHNISCHE DIREKTION

Thomas Bautenbacher
(Technischer Direktor),
Katharina Fundulus
(Referentin)

TECHNISCHE LEITUNG BURGTHEATER

Johann Krainz
(Technischer Leiter),
Peter Wiesinger
(Bühneninspektor),
Bernhard Bultmann,
Hubert Kalina,
Ulrike Müller,
Manfred Widmann
(Technische Assistenten),
Thomas Biesinger
(Personaladministration),
Kristina Kossuth
(Sekretariat)

BÜHNENTECHNIK BÜHNE BURGTHEATER

Harald Altenburger,
Thomas Graf,
Franz Kriz
(Gruppenmeister),
Christian Eichinger,
Patrick Janousek,
Christian Leitgeb,
Karl Neumayer,
Oliver Poscharnegg,
Michael Silhacek
(Bühnenmeister),
Werner Brix,
Markus Burger,
Nino Chvatal,
Roman Entner,
Michael Fröhlich,
Christian Halwachs,
Mario Hohenscherer,
Zarif Hoseini,
Michael Jank,
Hans Karl,
Alexander Klug,
Alexander Kober,
Walter Laber,
Bernd Lind,
Thomas Maier,
Marko Miletic,
Bernhard Mitsch,
Florian Mösslacher,
Marcel Nebenführ,
Werner Neubauer,
Roman Neumayer,
Stephan Neumayer,
Edoardo Nobile,
Roman Panzer,
Yordan Pilarte Duarte,
Roman Pöchlinger,

Martin Ponzer,
Norbert Prerost,
René Pudschedl,
Armin Raab,
Stephan Schmidl,
Peter Schwarz,
Alexander Seiser,
Fabian Sieff,
Manuel Sojka,
Roman Stöckl,
Robert Weber,
Wendelin Wehinger,
Alexander Weichel,
Thomas Wiesinger,
Niklas Zotter

SCHNÜRBODEN

Markus Klena,
Martin Krobath,
Hermann Skorpis
(Gruppenleitung),
Jasmin Al-Jarah,
Paul-Cristian Brauneis,
Rainer Eisen,
Walter Ernst,
Mario Hochmeister,
Cihan Külekci,
Christian Nemesheimer,
Wolfgang Peter,
Marcelé Schrenk,
Christian Stöckl,
Michael Tal,
Markus Zilla

TAPEZIERER*INNEN

Michael Wimmer
(Gruppenleitung),
Helmut Spindler
(Stellv. Leitung),
Aydin Calik,
Mario Niedermayer,
Immanuel Schüchner,
Harald Sedlacek,
Stoian Stoianov

VERSENKUNG

Günter Jagsch
(Gruppenleitung),
René Brenner,
Roman Happel,
Bernhard Lörincz,
Martin Neubauer,
Mario Sturm

TECHNISCHE LEITUNG AKADEMIETHEATER

Benjamin Häusler
(Technischer Leiter),
Thomas Ritter
(Bühneninspektor),
Patrick Grandegger
(Technischer Assistent),
Gabriela Svoboda
(Sekretariat)

BÜHNENTECHNIK AKADEMIETHEATER BÜHNE

Peter Auenhammer,
Alexander Straub,
Ernst Zsak
(Bühnenmeister),
Franziskus Bepperling,

Matthias Germann,
Rado Grabovickic,
Alexander Hackl,
Raphael Holczek,
Deniz Kale,
Mujtaba Karimi,
Gottfried Kern,
Leopold Kraft,
Marcel Marschall,
Michael Mayrhuber,
Darko Obradovic,
Martin Schön,
Edis Simic,
Mario Spreitzgraber,
Michael Tunzer,
Robert Vrbnjak,
Thomas Wiedeck,
Benjamin Woldrich,
Peter Zeller

SCHNÜRBODEN

Ronald Ber
(Gruppenleitung),
Emil Eischer,
Nils Harlander,
Philip Melichar,
Gerhard Rabenseifner,
Philipp Seidl,
Jürgen Straub,
Martin Wenk

TAPEZIERER*INNEN

Katharina Hajek,
Werner Krukenfellner,
Stefan Redak,
Mario Schätz

BÜHNENTECHNIK KASINO

Michael Steinkellner
(Technische Leitung),
Stephan Wallensteiner
(Stellv. Leitung Kasino),
Dominik Hofmann,
Eduardo Rodrigo
Martinez Rivas,
Moritz Schauer,
Maximilian Kühleitner
(Lehrling
Veranstaltungstechnik)

PROBEBÜHNE ARSENAL

Thomas Schneider
(Leitung),
Martin Pichl
(Stellv. Leitung),
Markus Bernas
(Beleuchter),
Leopold Nekola,
Michael Pammer,
Sergii Tsal-Tsalko
(Bühne)

FUNDUS

Sigrid Lehninger,
Manuela Schön

TONABTEILUNG & MULTIMEDIA

David Müllner
(Gesamtleitung),
Andreas Rathhammer

(Leitung Multimedia),
Christoph Keintzel
(Stellv. Leitung
Akademietheater),
Christian Strnad
(Stellv. Leitung
Burgtheater),
Michael Steinkellner
(Stellv. Leitung Kasino),
Marcell Bándi,
Rupert Derschmidt,
Florian Dolzer,
Thomas Felder,
Alexander Geiger-Wagner,
Stefan Hirm,
Barbara Huber,
Tobias Jonas,
Ludwig Klossek,
Thomas Krombholz-Reindl,
Jürgen Leutgeb,
Markus Lubej,
Alexander Nefzger,
Marie Pfaffl,
Annemarie Schagerl,
Jakob Schell,
Johannes Traun,
Lars Völkerling,
Maximilian Wesener,
Andreas Zohner

BELEUCHTUNG

Michael Hofer
(Leitung),
Reinhard Traub
(Leitung Lichtdesign),
Rainer Hösel,
Gerhard Mühlhauser,
Roman Sobotka
(Stellv. Leitung
Beleuchtung
Burgtheater),
Christian Frank,
Mario Helmreich,
Philip Hobel,
Josef Kroisleitner,
Michael Langer,
Marcelo Milosevic,
Roland Müllauer,
Wolfgang Nejes,
Velin Penev,
René Prokisch,
Alexander Rössler,
Johann Semper,
Kurt Simsa,
Ricarda Springer,
Petra Überbacher,
Oliver Weiss,
Thomas Winkelbauer,
Reinhard Winkler,
Enrico Zych
(Beleuchtung
Burgtheater),
Marcus Loran,
Herbert Markl,
Norbert Piller
(Meister),
Alexander Berger,
Roman Buchberger,
Kevin Bucher,
Marvin Dornmayr,
Sebastian Gaspar,
Andreas Grössl,
Martin Hofer,
Markus Schuöcker,

Manuel Toth,
Werner Zotter
(Beleuchtung
Akademietheater)

REQUISITE

Christian Schober
(Leitung),
Christian Kraus
(Stellv. Leitung
Burgtheater),
Matthias Jandrisits
(Stellv. Leitung
Akademietheater),
Harald Koral,
Michael Schätz,
Günther Tuppatzsch
(Gruppenleitung
Burgtheater),
Patrick Feichtinger,
Gerhard Hajek,
Herbert Knor,
Markus Luif,
Christoph Putz,
Roland Soyka,
Markus Vollers,
Phillip Zemann
(Requisite Burgtheater),
Christian Ber,
Günther Knapp,
Helmut Löffler
(Gruppenleitung
Akademietheater),
Manuel Biswanger,
Sebastian Göschl,
Robert Handlos,
Hans Hörbiger,
Philipp Muck,
Stefan Seirer,
Roman Weinberger
(Requisite
Akademietheater)

KOSTÜM & GARDEROBE

Werner Fritz
(Leitung),
Anna-Maria Seper-Harl
(Stellv. Leitung),
Christian Raschbach
(Abteilungsleitung
Garderobe),
Heike Mayerhofer
(Stellv. Abteilungsleitung
Garderobe),
Victoria Fuchs
(Gruppenleitung Garderobe
Akademietheater),
Elisabeth Cuk-Riegler,
Richard Ensle,
Alexandra Fürbach,
Katharina Glaser,
Renate Harlander,
René Kellner,
Karin Knapp,
Martin Krajcsir,
Lisanna Kreiter,
Sonja Lingitz,
Kristina Lovric,
Gabriele Moser,
Edith Ranacher,
Petra Raschbach,
Karina Rendl,
Christian Schnoppl,

Rosa Simmerstätter,
Dagmar Supper,
Elena Taleska,
Andrea Zach
(Garderobe),
Elfriede Kicker
(Repertoireschneiderei)

MASKE

Peter Spörl
(Leitung),
Helmut Lackner
(Stellv. Leitung),
Monika Cerny,
Notburga Condin,
Anna Dreo,
Nathalie Gaudinière,
Helene Grössing,
Brigitte Hörbiger,
Michaela Korger-Kilian,
Margret Kranner,
Denice Laube,
Alexandra Polzhofer,
Eva Maria
Schmid-Marhold,
Alice
Schneider-Pavlovsky,
Helena Stiegler,
Dragana Suljic

FACILITY MANAGEMENT & PERSONAL-MANAGEMENT TECHNIK

Hans Peter Prusa
(Leitung),
Bernd Sailer
(Stellv. Leitung),
Vanessa Südbeck
(Personalverwaltung),
Celina Frost,
Bianca Strobl
(Sekretariat &
Administration),
Andreas Dendl
(Leitung Betriebstechnik),
Philipp Vidlak
(Stellv. Leitung
Betriebstechnik),
Uwe Scheiber,
Jasmin Selimovic,
Markus Stifter
(Betriebstechnik),
Patrick Bahringer
(Lehrling
Betriebstechnik),
Andreas Sobotka
(Leitung
Gebäudetechnik),
Robin Strack
(Leitung EDV),
Patrick Floigl,
Sascha Wohlmaier
(EDV),
Ronald Brusenbauch,
Peter Dungal,
Karl Englmann,
Roman Göttl,
Alexander Harbas,
Miralem Jandric,
Alexander Koch,
Mario Kop,
Dominik Körber,
Wolfgang Migsich,

Markus Silhacek
(Elektro-Zentrale),
Jonas Baumgartner
(Lehrling Elektrotechnik),
Flavius Coresi
(Lehrling Elektrotechnik),
Andreas Hromatka,
Thomas Leinert,
Martin Prerost,
Erwin Schretzmeier,
René Weiss,
Bernhard Wendler
(Klima-Zentrale),
Marzena Berger,
Miljana Davidovic,
Erich Gessl,
Michael Hlava,
Simone Hlava,
Ruzica Jankovic,
Stefan Kasper,
Martina Krautgartner,
Predrag Lukic,
Ticziana Mitro,
Oliver Nassek,
Elif Ögüt,
Justyna Przygoda,
Roman Saure,
Othmar Schweng,
Ivana Stojanovic,
Ayse Toluay,
Yvonne Troharz
(Hausarbeiter*innen &
Reinigung)

PUBLIKUMSDIENST & SICHERHEIT

Karl Heindl
(Leitung, Sicherheits-
beauftragter),
Viktor Schön
(Sicherheitsbeauftragter),
Reinhard Ganglbauer,
Sabine Wallner,
Mario Wolf (Portiere),
Harald Czech,
Martin Ehrentraut,
Gerhart Elend,
Johann Fittner,
Michael Kirchner,
Daniel Müllner,
Ferdinand Leopold Münker,
Johannes Sarrer,
Manfred Schmid,
Thomas Schrenk,
Franz Swoboda
(Feuerwehr)

GLEICHBEHANDLUNGS- BEAUFTRAGTE* R

Katharina Pichler
Jeroen Versteede

COMPLIANCE- BEAUFTRAGTE* R & DATENSCHUTZ- KOORDINATOR* IN

Susanne Guggenberger,
Sebastian Brehm

NACHHALTIGKEITS- BEAUFTRAGTE

Wiebke Leithner,
Julia Rosenberger

ARBEITSMEDIZIN TECHNIK

Ulrike Giay

THEATERÄRZTIN

Emilia Nagy

ENSEMBLEVERTRETUNG

Philipp Hauß
(Ensemblesprecher),
Dorothee Hartinger,
Sabine Haupt,
Alexandra Henkel,
Daniel Jesch

BETRIEBSRAT DES KÜNSTLERISCHEN UND ADMINISTRATIVEN PERSONALS

Dietmar König
(Vorsitz),
Robert Reinagl
(Stv. Vorsitzender,
in den Aufsichtsrat
entsandt),
Dagmar Zach
(Kassaverwalterin),
Nicole Himmelbauer,
Brigitte Hörbiger,
Eva-Maria Krainz
(Mitglieder),
Barbara Christine
Schwarz
(Sekretariat)

BETRIEBSRAT DES TECHNISCHEN PERSONALS

Manuela Wosak
(Vorsitzende, in den
Aufsichtsrat entsandt),
René Pudschedl
(Stellvertreter),
Michael Berger,
Andreas Hromatka,
Christian Kukla-Kudoke,
Barbara Fratzl
(Sekretariat)

AUFSICHTSRAT DER BURGTHEATER GMBH

Christian Kircher
(Vorsitzender),
Alexander Sporn
(Stellvertreter des
Vorsitzenden),
Bettina Hering,
Angelika Schätz,
Doris Schmidauer,
Annamaria
Šikoronja-Martines
(Mitglieder),
Robert Reinagl
(vom Betriebsrat
entsandt),
Manuela Wosak
(vom Betriebsrat
entsandt)

SPONSOREN

Für die Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei:

**BURGTHEATER
HAUPTSPONSOR*IN**


CASINOS AUSTRIA

Das Erlebnis.

 Wir haben was für Sie.

**BURGTHEATER
PLATIN PARTNER*IN**



PALFINGER




WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



**BURGTHEATER
MOBILITÄTSPARTNER**



**BURGTHEATER
BILDUNGSPARTNERIN**

 **PRIVAT
STIFTUNG**

**BURGTHEATER
GOLD PARTNER*IN**
Borealis AG
C-QUADRAT Investment AG
Juwelier Wagner
Liechtensteinische Landesbank
MAC Cosmetics
Magenta Telekom
Ottakringer Brauerei GmbH
Otto Immobilien GmbH
Schlumberger Wein und Sektkellerei
Turmö
Waagner-Biro Stage Systems GmbH

**BURGTHEATER
SILBER PARTNER*IN**
CROWND Estates GmbH
Diagnostikum Graz GmbH
EB Portfolio-management GmbH
Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien
Ricoh Austria GmbH
Vienna Airport
Weingut Bründlmayer
WH Media
Wienerberger
Windhager

**BURGTHEATER
PROJEKTPARTNERIN**
Ärztchamber Wien

**BURGTHEATER
PROJEKTPARTNERIN
FÜR NACHHALTIGKEIT**
IG Fahrrad

**BURGTHEATER
KOOPERATIONS-
PARTNER*IN**
Bildungsdirektion Wien
Blumengestalten
Coca-Cola
ERSTE Stiftung
Gleis 21
illycaffè
Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)
Café Restaurant Landtmann
Max Reinhardt Seminar
MAX WAGENHOFER
Reinigungsdienst GmbH
MYTHOS MOZART
Print Alliance
REWE Group
Schartner Bombe
STAUD'S Wien
Theehandlung Schönbichler
Vöslauer
WESTbahn
wienXtra

MEDIENPARTNER*IN
DER STANDARD
DIE PRESSE
Ö1
ORF

**BURGTHEATER-
ZIRKEL**

Die Mitglieder unseres Zirkels bringen durch ihre teils langjährige Unterstützung ihre Begeisterung für das Burgtheater zum Ausdruck. Ihr Engagement auch in herausfordernden Zeiten ermöglicht es uns, weiterhin Produktionen von hoher Qualität und internationalem Renommee zur Aufführung zu bringen. Alle Förder*innen genießen als Besucher*innen unserer Vorstellungen besondere Annehmlichkeiten und werden unter anderem zu Veranstaltungen geladen, die auch hinter die Kulissen blicken lassen. Wir danken unseren Förder*innen für ihren wertvollen Beitrag für unser Haus – auch jenen, die an dieser Stelle nicht genannt werden wollen.

**BURGTHEATER
GOLD DONATORIN**

 **CHRISTIAN ZELLER
PRIVATSTIFTUNG**

**BURGTHEATER
PLATIN MÄZEN*IN**
Mag. Rainer Deisenhammer
Dr.in Cattina Leitner
DI Maria & Mag.
Christian Planegger

**BURGTHEATER
GOLD MÄZEN*IN**
Dr. Konrad & Ariane Gröller
MR Dr. Rudolf Matheis
DDr. Clemens Schindler
Dr.in Barbara Schlaff
Dr. Anton & Ilse Schwaiger

BURGTHEATER MÄZEN*IN
Mag. Thomas Arnoldner
DI Gernot Blach
Prof. Dr. Günther & Beate Granser
Dr. Erhard F. Grossnigg
Dr. Bernhard Hainz
CMS Anwälte
Ursula Harrand
Dr. Lothar Hofmann
Prof. Dr. Karl Jurka
Pat & Marcus Meier
Dr. Karl-Heinz Moser
Univ.-Prof. Dr. Hubert Pehamberger
Peter Spak
Mag.a Fiona Springer
Dr. Strohmayer Stiftung
Alexander Zach

**BURGTHEATER
GOLD PATRON*IN**
Dr.in Hanni Arco
Dr. Herbert Cordt
Christian Klackl
Mag. Wilfried Opetnik
Mag. Sonja Wimmer

Gerhard Pesendorfer /
GM Pesendorfer Gmunden
Prof. Dr.in
Brigitte Sinhuber-Harenberg

**BURGTHEATER
PATRON*IN**
Jenny & Dr. Roland Aulinger
Dr.in Katharina Hauer
Dr. Peter Jiru
Dr. Peter Krüger
Dr. Peter Maier
Elke Rhomberg
Mag.a Gabriele Schalleger
Elisabeth Stallforth

**BURGTHEATER
FÖRDERER*IN**
Dr. Wolfgang Alkier
Monica Baeyens
Andre Barth
Mag.a Friederike Butta-Bieck
Sabine & Dr. Gerhard Engleder
DI Martin Friedrich MBA
Gerald Grois
DI Dr.in Charlotte Harrer
Elisabeth Heidrich
Dr. Andreas Neuhold
Ilse Riedl
Mag.a Natascha Smertnig
Mag. Alexander Tremmel-Scheinost
Dr.in Elisabeth Wurst
Mag. Philipp Zwirn

**BURGTHEATER
UNTERSTÜTZERIN**
Ruth Biber

**AKADEMIETHEATER
PATRON*IN**
Dolly Blach
Dr.in Christiane Pehamberger-Wolf
Dr. Johannes Strohmayer

SESSELPATIN
Ursula Harrand

SPENDENABSETZBARKEIT
Das Burgtheater gehört den spendenbegünstigten Organisationen an. Spenden an das Burgtheater können daher gemäß den steuerlichen Vorgaben als Sonderausgabe steuermindernd berücksichtigt werden. Die Übermittlung des relevanten Spendenbeitrages erfolgt durch die Burgtheater GmbH.

**INFORMATIONEN ZU
PARTNERSCHAFTEN,
SPONSORING &
BURGTHEATER ZIRKEL**
Mag.a (FH) Birgit Mondl
birgit.mondl@burgtheater.at

Mag.a Lisa Unterweger
lisa.unterweger@
burgtheater.at

Binela Zeiselberger, M.A.
binela.zeiselberger@
burgtheater.at

IMPRESSUM

Burgtheater GmbH
Universitätsring 2,
1010 Wien
Künstlerische
Direktion
Martin Kušej

REDAKTION
Dramaturgie &
Kommunikation

ART DIRECTION
UND DESIGN
Tobias Aigner,
Tom Ising,
Ingmar Spiller
für Herburg Weiland,
München

FOTOGRAFIE
Christoph Liebentritt
www.liebentritt.at

sowie
Sergi Pons
(Regina Fritsch,
Michael Heltau,
Elisabeth Orth,
Peter Simonischek)

und
Anna Breit
(Tobias Moretti)

CLAIMS
Teresa Guggenberger &
Michael Wittmann

SCHRIFTEN
Phase (Elias Hanzer),
Lars (Bold-Decisions)

DRUCK
Print Alliance HAV
Produktions GmbH,
Bad Vöslau

Die Burgtheater GmbH
ist EMAS-zertifiziert,
mehr darüber erfahren
Sie unter

[www.burgtheater.at/
oekologische-
nachhaltigkeit](http://www.burgtheater.at/oekologische-nachhaltigkeit)



EMAS

GEPRÜFTES
Umweltmanagement
AT-000767

Dies ist das Programm-
angebot für die Spielzeit
2023/24 mit Stand vom
5. April 2023, Änderungen
sind vorbehalten.

Aktuelles & mehr unter
www.burgtheater.at

FR

BE







DE









BURG
THEATER